Kommunale Wirtschaft 3 + 4

Mit dem Jahre 1 9 6 4 wurden erstmalig Arbeitsprogramme der Volksvertretung und dem Ortsausschuß der Nat. Front ausgearbeitet und von der Volksvertretung bestätigt. Eine laufende Auswertung dieser Programme erfolgte und wurde niedergeschrieben. All diese Auswertungen können auf den nächsten Seiten nachgelesen werden.
Einige wichtige kommunale Dinge, die besonders genannt werden sollen : Die Alte und Neue Kaserne hatten weder Be- noch Entwässerung, obwohl 1960 bereits eine Klärgrube gebaut wurde. 14 Familien erhielten Wasseranschluß und Abwasser. 86 lfdm. Rohrgraben wurden für die Wasserleitung ausgeschachtet und 80 lfdm. Entwässerungsrohre wurden verlegt. 20 Bürger der Alten und Neuen Kaserne leisteten 362 NAW-Stunden. Der Vorsitzende der Ständigen Kommission Bauwesen Rudolf Ihle führte mit den Mietem der Alten und Neuen Kaserne eine Hausversammlung durch. Innerhalb von 8 Tagen waren die Ausschachtungsarbeiten erledigt. In Tröbsdorf konnte die alte stationäre Pumpanlage durch die Firma Röder im ehemaligen Grundstück Zahnert wieder eingerichtet werden. Innerhalb 8 Tagen wurde mit Hilfe vom Koll. Wüstneck und Schülern der CDU-Schule für diese 7 Familien eine Klärgrube gebaut. Koll. Günter Richter, Schüler der CDU-Schule, hat sich besonders hervorgetan. Von den 7 Familien wurden 88 Stunden geleistet.
Mit den Aufbauarbeiten des neuen Friedhofes am Rabenfang in Burgscheidungen wurde begonnen. Anfang April erließ der Rat der Gemeinde einen Aufruf an die Bevölkerung. An 9 Sonnabend-Nachmittagen und 9 Sonntag-Vormittagen wurden von 72 Familienangehörigen 468 NAW-Stunden geleistet. 120 lfdm. Fundament für die Mauer wurden ausgeschachtet und restlos im NAW betoniert. Feldsteine wurden mit Fahrzeugen der LPG zusammengefahren, der Mauersockel eingeschalt und betoniert und 2 Schichten Bossensteine aufgemauert. Später haben Alfred Wüstnek und Joachim Weinert begonnen, die Säulen für die Mauer zu setzen. Zum Friedhof muß aber noch einiges mehr gesagt werden. Bereits 1922 hat der damalige Pastor Lindemann den Vorschlag unterbreitet, einen neuen Friedhof zu bauen. Im September 1947 beschäftigte sich die Gemeindevertretung Burgscheidungen das erste Mal offiziell mit dem Bau eines neuen Friedhofes. Der Vorschlag für den Standort war im Wald des Rabenfanges. Deshalb wurde ein Antrag an die Regierung der Prov. Sachsen-Anhalt in Halle gestellt, eine Parzelle aus dem Walde dem Rat der Gemeinde abzutreten, was auch gesdhehen ist. Am 3. April 1954 entschied sich dann der Rat, nicht in den Rabenfang zu bauen, sondern unterhalb des Rabenfanges auf ein Ackergrundstück, welches Hermann Gottschalk gehörte.

Der Feldausgleich wurde später durchgeführt. Seit 1964 wird an der Gestaltung des Friedhofes gearbeitet. Werner Schmidt aus Tröbsdorf pflanzte Hecken und Sträucher und Werner Hoffmann und seine Frau legten einen neuen Weg zum neuen Friedhof durch den Wald des Rabenfanges an. Gustav Neumann sorgt dafür, daß die Anlage ständig gepflegt wird. Peter Bortloff hat ein neues Projekt für die Friedhofshalle ausgearbeitet, welches vom Rat bestätigt worden ist.
Die nachfolgenden Bilddokumente zeigen den Stand der Arbeiten beim Bau des neuen Friedhofes. Werner Hoffmann und seine Frau sind gerade dabei, Ausschachtungsarbeiten für den neuen Weg zu leisten.





Im Schwarzen Raben wurden 5 schadhafte Schornsteine neu repariert und die Firma Heller hat das Dach neu umgedeckt. Die Familien Weber, Sturm und Rupprich leisteten 63 NAW-Stunden.
Im gemeindeeigenen Grundstück Jahn wurde das Dach neu eingedeckt. Die Familie leistete dabei 6o NAW-Stunden.
In der Wohnung Sturm wurden 3 große dreiteilige Fenster eingebaut.

Seit Jahresanfang - 1964 - stand die Frage der weiteren Entwicklung der Polytechn.Oberschule. Mit Hilfe der LPG-Baubrigade wurde bis zum 9. September der Bau des Heizungsschornsteines und der Heizkesselanlage für die Warmwasserbeheizung einschl. des Einbaues der Warmwasserbeheizung abgeschlossen. 8 Tage vor Beginn des Schuljahres 1964/65 sah es auf Grund der Bauarbeiten in allen Schulräumen sehr wüst aus. Die Ständige Kommission Bauwesen und der Vorsitzende des Rates in Verbindung mit dem Leiter der Schule riefen die Bevölkerung auf, mitzuhelfen, daß der Schulbetrieb für das Schuljahr 1964/65 ordnungsgemäß beginnen kann. 4o Personen und 2 Schülerkollektive einschl. einiger Lehrer leisteten in dieser Woche 535 NAW-Stunden. Die gesamte Schule. 9 Klassenräume und die dazugehörigen Flure wurden durch örtl. Kräfte ausgemalt. Die Fa.Gustav Klatte stellte dafür alle Farben bereit. Es war nicht einfach, in der neuen Schule den 8. Klassenraum zu schaffen, aber durch Initiative der Feierabendbrigade Dieter Thieme wurde in einem Nachteinsatz in einem nichtbenötigten Flur eine Bleiche gezogen und am 1. September konnte auch diese neue Klasse bezogen werden.
Die LPG stellte am Anfang des Jahres Schulgartengelände zur Verfügung. Der Gemeindearbeiter Böttcher und seine Helfer sorgten dafür, daß dieses Gelände eingezäunt wurde und Schüler und Lehrer ~~stellten~~- richteten ihren Schulgarten ein und am Jahresende konnte das erste Gemüse aus dem Schulgarten zur Verbesserung der Schulspeisung genutzt werden.

Am 17. März 1964 war es, nachdem der Maurer Alfred Wüstnek in der zukünftigen Verkaufsstelle Umbauarbeiten durchführte, endlich so weit, daß die lang ersehnte Verkaufsstelle in Tröbsdorf eröffnet wurde. Diese VST ist eine große Erleichterung für die Hausfrauen und wurde sehr begrüßt.

Bis zum 1.9.1964 wurden im Nationalen Aufbauwerk 9675 Stunden mit einem geschätzten Wert von 23 792 M geleistet.

Erwähnenswert für 1964 ist, daß der Rat der Gemeinde 4 Einfamilienhäuser verkauft hat, und zwar an Melkermeister d.LPG Otto Dix, das Gemeindehaus in Tröbsdorf, LPG-Bauer u.Viehzüchter Richard Lepsy das ehem.Arbeiterhaus von Zahnert am Ortsausgang Thalwinkel, Max Seibicke,Rentner, ehem.Rittergutswohnhaus gegenüber dem Bauerngehöft Gertrud Schmidt, Burgscheidungen und Helmut Jahn, LPG-Bauer das ehem. Landarbeiterhaus gegenüber dem Hospital.



9.9.1964

B e r i c h t

über die Erfüllung des Arbeitsprogramms der Volksvertretung und Nat. Front 1964 der Gemeinde Burgscheidungen zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR.

Die Erarbeitung des Programms ist eine kollektive Arbeit. Die Verantwortlichen der Parteien und Organisationen unterbreiteten Hinweise und Vorschläge ihrer Mitglieder den örtl. Organen und dem Ortsaktiv der NF.

Die ständigen Kommissionen der Volksvertretung haben bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und der Erarbeitung des Volkswirtschaftsplanes die im Laufe des Jahres aus der Bevölkerung gegebenen Hinweise und Vorschläge beachtet.

Die Volksvertretung und das Ortsaktiv der NF haben in Verbindung mit dem Rat und den ständigen Kommissionen die Bürger zur Erfüllung der Aufgaben herangezogen.

Der Umfang der gelösten Arbeiten ist als Erfolg der Arbeit mit den Menschen zu werten.

Wenn das Ortsaktiv der NF, die Volksvertretung, der örtl.Rat und die ständigen Kommissionen wie bisher unter der Losung

"In der Gemeinsamkeit liegt unsere Stärke"

arbeiten, werden auch die restlichen Aufgaben des Arbeitsprogramms im Jahre 1964 gelöst.

Teil I - Die massenpolitische Arbeit und ihre Auswirkungen auf politischem, ökonomischen u. kulturellen Gebiet.

1. Ziel : Bis 2o. jd. Monats Erarbeitung des Planes zur massenpolitischen Arbeit

Durchgeführt: Monatl. wurde ein Plan unter Mitwirkung der Verantwortlichen von Parteien und Organisationen sowie örtl.Organ erarbeitet und eingehalten.

Erfolg : Die massenpolitische Arbeit wurde besser, unsere Menschen wurden aufgeschlossener,was sich in diesem Jahre in den Leistungen im NAW und in der guten genossenschaftl.Arbeit abzeichnet.

2. Ziel : In Abständen von 4 - 6 Wochen soll das Ortsaktiv der NF tagen.

Durchgeführt: Tagungen am 16. 1.1964, 19.2.1964, 19.3.1964,24.4. 1964, 17.7.1964, 21. 8. 1964. 18.9. 1964.

Erfolg: Alle Ortsaktivtagungen waren gut besucht. Die Berichterstattung der einzelnen Verantwortlichen wurde organisiert. Der LPG-Vorsitzende, der Schuldirektor, der Direktor der RTS, die Leiter der Einrichtungen, der örtl. Rat und einzelne Vorsitzende der st. Kommissionen berichteten vor dem Ortsaktiv. Die Lage auf allen Gebieten im Ort wurde kritisch eingeschätzt. Die anwesenden Verantwortlichen der Parteien und Organisationen bekamen Material, um dieses mit ihren Mitgliedern durchzuberaten.Besonders der Aufruf Wangen und Laucha wurde behandelt. Das Ortsaktiv und die Volksvertretung schlossen sich diesen Aufrufen an.
Die LPG unterbreitete 12 Ergänzungsvorschläge, die im Programm aufgenommen und angenommen wurden.
Die Polytechn.Oberschule unterbreitete ebenfalls einen Ergänzungsvorschlag zur Verwirklichung und Durchsetzung des Beschlusses über die polytechn. Erziehung und Bildung.Auch dieser Ergänzungsvorschlag wurde im Programm aufgenommen.

3. Ziel : Gemeinsame Tagungen des Ortsaktivs der NF und der Volksvertretung mindestens im Quartal einmal.

Durchgeführt: Im 1. u. 2. Quartal 4 gemeinsame Tagungen, im 3. Quartal 1.

Erfolg : Laufend gute Beteiligung und Diskussionen. In diesen Beratungen wurden auch Kontrollen über die abgegebenen Verpflichtungen durchgeführt.

4. Ziel : Im Quartal zwei Rundtischgespräche mit bestimmten Bevölkerungsschichten durchzuführen.

Durchgeführt: Ein Rundtischgespräch mit 7 westdeutschen Besuchern.

Erfolg: Diese Art Rundtischgespräche sind positiv und sollten mehr genutzt werden. Diese Aufgabe muß in Zukunft besser gelöst werden.

5. Ziel : Gemeinsame Beratung zwischen Gemeinderat und Kirchenrat.

Durchgeführt: 1 Aussprache mit Pfarrer Reschke

Erfolg : Beide Räte haben einen gemeinsamen Aufruf für die NAW-Arbeiten am neuen Friedhof erlassen. Über 72 Familien haben sich beteiligt.

6. Ziel : Erläuterung der Beschlüsse der Volksvertretung.

Durchgeführt: Die Ortsaktivtagungen waren dazu immer geeignet. Weiter wurde dazu benutzt Vorbereitung Listensammlung NF und Volkssolidarität.

Erfolg: Die Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes und Haushaltsplanes, besonders der Aufgaben in der Landwirtschaft, wurde dadurch leichter.
Besonders die Vors. der st. Kommissionen Finanzen, Bauwesen und Sozialwesen haben durch Hausversammlungen Menschen zur Mitarbeit gewonnen.
Der Dorfakademierat konnte seine Aufgaben erfüllen, weil die Menschen teilgenommen haben, Schulungen usw.
Die Eingaben, Vorschläge und Beschwerden der Bevölkerung wurden durch die st. Kommissionen behandelt.

7. Ziel : In der Listensammlung der NF je Wahlberechtigten 2,2o MDN zu erreichen.

Durchgeführt: Die 1. Sammlung ergab 476,95 DM = o,93 DM je Wahlber. Das bedeutet die 3. Stelle im Kreismaßstab.

Erfolg: Auch die 2. Listensammlung wird gut vorbereitet. Mit der Erfüllung der Aufgabenstellung wird gerechnet.
Die 1. Sammlung der Volkssolidarität, die vom Ortsaktiv der NF mit unterstützt wurde, brachte das gute Ergebnis von 21o,5o DM.

Daß sich die Parteien und Organisationen mit dem Arbeitsprogramm beschäftigen, zeigt sich daran, daß die Ortsgruppe der LDPD bereits am 7. Februar 1964 zur Erfüllung des Arbeitsprogramms der Volksvertretung und Nat. Front ein Arbeitsprogramm erarbeitet hat und die CDU bereits am 24. Februar 1964 ein solches Arbeitsprogramm zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes am 19. 4. 1964 dem Ortsaktiv der NF vorlegten.

Das Ortsaktiv hat diese Programme auf ihre Erfüllung in einer Tagung überprüft.

Der DFD bereitete in 2 großen Frauenversammlungen den Frauenkongreß sehr gut vor und hat bereits jetzt die erste Auswertung des Frauenkongresses durchgeführt. Die durchschnittliche Beteiligung war 5o - 6o Frauen.

Mehrere Male wurde die Pionierorganisation für die persönliche Einladung der Mitglieder der NF. eingesetzt. Das hat sich positiv ausgewirkt.

Von Seiten der SED wurde ein 12-Punkte-Programm zur Arbeit mit der Jugend dem Ortsaktiv unterbreitet.

Es wird eingeschätzt, daß sich die Jugendarbeit positiv entwickelt hat.

Teil II - Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Ort.

Trotzdem nicht im Programm die Erarbeitung einer Dorfchronik als Aufgabe gestellt war, wurde in der ersten Woche des Monats August damit begonnen. Zur Zeit arbeiten etwa 15 Bürger an der Zusammentragung des Materials mit. Wir setzen uns das Ziel, bis zum Jahresende die Dorfchronik für die Jahre 1945 bis 1964 zu schreiben. Die älteren Bürger Neumann, Gustav u. Hermann, Otto Beyer, Rudolf Ihle, Gustav Venohr sowie Schuldirektor Tomaszewski, Lehrer Bortloff, Dieter Vogel der Ideologischen Komm. der Kreisleitung, Karl Schmidt helfen bei der Erarbeitung der Dorfchronik mit besonders.
Die st. Komm. Kultur und der Dorfklub arbeiten, beraten und tagen gemeinsam.

1. Monatl. Veranstaltungsprogramm

Ziel Monat Januar : Kulturelle Ausgestaltung der Jahresendabrechnung der LPG durch die Pionierorg.

Durchgeführt: Die Lehrerin Oszenda hat mit ihrer Klasse ein Kulturprogramm dargeboten.

Ziel Monat Februar : Durchführung der 1. Karnevalsveranstaltung in Burgscheidungen.

Durchgeführt: 8. Februar hat der Dorfklub mit Hilfe der CDU-Schule mit Elferrat usw. eine Karnevalsveranstaltung durchgeführt. Der Erfolg war sehr gut.

Ziel Monat März : Ausgestaltung des 8. März durch Betriebe und Einrichtungen.

Durchgeführt: Mit einer Schülerkapelle der CDU-Schule wurde eine gelungene Abendveranstaltung durchgeführt.

Ziel Monat April : Tanzveranstaltung am 26. u. 27. 4.1964.

Durchgeführt: Diese Tanzabende übernahm die BSG"Traktor".

Ziel Monat Mai : Ausgestaltung 1. u. 8. Mai 1964.

Durchgeführt: Der 1. Mai wurde durch das Maikomitee, in dem alle Verantwortl. der Betriebe usw. vertreten waren, organisiert.Der Festumzug

wies eine höhere Beteiligung als im Vorjahre auf. Die Nat. Front und der Rat der Gemeinde übergaben am 1. Mai der GST u. Pionierorg. 1 Luftgewehr aus Anlaß der Übergabe des Schießstandes.
Die BSG"Traktor" veranstaltete Fußballwettkämpfe und die GST eine Schießmeisterschaft der Betriebe und Einrichtungen. Sieger wurde die RTS-Mannschaft und erhielt einen Pokal.

Ziel Monat Juni : Ausgestaltung Internationaler Kindertag

Durchgeführt: LPG und RTS unterstützten die Pionierorg. Lehrer Schmidt übte mit seiner Klasse ein zweistündiges Theaterstück ein und führte es am 1. Juni am Vormittag vor den Schülern und abends vor den Eltern vor. Es gab viel Beifall. 8 Tage später wurde dieses Stück, organisiert von der Volkssolidarität, vor den Rentnern der Orte Burgscheidungen, Tröbsdorf und Kirchscheidungen aufgeführt. Die LPG stellte ein Fahrzeug zur Verfügung.
CDU-Schule, LPG und RTS überreichten anläßl. des Intern. Kindertages Geschenke.

Ziel Monat Juli: Durchführung des Kirschfestes durch die Tröbsdorfer Jugend.

Durchgeführt: Dieses Fest führte die Jugend durch. Am Nachmittag wurde Platzkonzert veranstaltet und am Abend Tanz. Das Ortsaktiv der NF und die Gemeindevertretung mußten sich in der Diskussion mit dem Problem des Ortes der Veranstaltung, nämlich Burgscheidungen, beschäftigen. Das entstand dadurch, daß der Saal in Tröbsdorf von Bauarbeitern belegt ist.
Durch die Aussprache mit der Bevölkerung wurde das Tröbsdorfer Kirschfest in Burgscheidungen mit Erfolg durchgeführt.

Ziel Monat August: Keine Kulturveranstaltung geplant.
Die Jugend führte ein 1o-tägiges Zeltlager im Monat August durch.

Ziel Monat Sept.: Veranstaltung mit Gastspieldirektion.

Durchgeführt: Noch nicht.

Am 5. September führte die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen u. Kirchscheidungen ihren Haferkranz durch. Diese Abende wurden genutzt, um allen Helfern u.Mitgliedern den Dank für die geleisteten Arbeiten auszusprechen und auf die schwierigen Herbstarbeiten zu orientieren.
Am 12. 9. soll von der Jugend ein Lampion-Fest durchgeführt werden.

2. Qualifizierung der LPG - Bauern und anderer Bürger durch die Dorfakademie

Der Dorfakademierat unter Leitung des Koll. Knips hat in Verbindung mit der Volkshochschule, der Landw.Schule und der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftl. Kenntnisse ein Programm erarbeitet und durchgeführt.

a) Landwirtschaft

Ziel : Schulung und Qualifizierung der Mitglieder der LPG insbesondere der Spezialistengruppen und Leitungskadern sowie Brigademitgliedern auf Brigadeebene.

Durchgeführt: 8 Schulungsthemen mit 271 Teilnehmern
1 Facharbeiterlehrgang Feldbau
7 Frauen schlossen mit "Gut" ab

Erfolg: Diese Qualifizierung auf diese Art läuft bereits seit dem Jahre 1961 nach einem jährl. neu erarbeiteten Programm. Von Jahr zu Jahr mußte festgestellt werden, daß sich die Qualität der Arbeit, die Arbeitsmoral der Mitglieder ständig verbesserte, was sich dann in der ständigen Steigerung der Produktion auswirkte.
2 junge LPG-Bauern qualifizierten sich zum Dipl. Landwirt, 1 LPG-Bauer nimmt an einem Schweinemeisterlehrgang teil und 3 junge LPG-Bauern machen Fernstudium und wollen staatl. gepr.Landwirt werden.

3. Einzelvorträge

Ziel: Geplant waren 7 Vorträge

Durchgeführt: 7 Einzelvorträge mit 583 Teilnehmern.
An den Vorträgen wirkten besonders mit Kader der LPG, Dr. Rosenau-Halle über sozial.Wettbewerb, Haupttierarzt Dr.Fritzsch, Dr. Kühn und Koll.Müller d.Landwirtschaftsschule sowie Frau Steinweg CDU-schule.

Erfolg : Alle Vorträge sind gut angekommen, besonders die Vorträge von Dr. Rosenau über sozial.Wettbewerb, Dr. Kuhn über Frauenkrankheiten und Frau Steinweg über gesundes Kochen.

4. Buchausstellung und Buchbesprechungen.

Ziel: Eine öffentliche Buchausstellung und 5 Buchbesprechungen

Durchgeführt: Bibliothekar Franz Knabe führte 1 Buchausstellung im Januar durch.Die Lehrer, die für Buchbesprechungen verantwortlich waren, haben noch keine durchgeführt.

5. Sozialistische Feiern

Ziel : Unterstützung der sozial. Feiern durch die Betriebe und Einrichtungen.

Durchgeführt: 1 sozial. Hochzeit. Die Ausgestaltung übernahm die CDU-Schule einschl. Musik u. Festredner.
6 Kindesweihen. Unterstützung gab es durch Direktor Tomaszewski u. Zementwerk Karsdorf.
Die Jugendweihefeier hat sehr gut angesprochen. Die Festrede von Kreisschulrat Artur Buschbeck hat ein gutes Echo gefunden. Die Jugendweiheteilnehmerzahl unter 7o % war und ist auch für das Jahr 1964/65 ungenügend. Der Ortsausschuß hat deshalb im Juli unter Leitung der Ideologischen Kommission der Kreisleitung, Koll. Vogel, mehrere Aussprachen mit den Eltern organisiert. Die Vors. der Räte Kranz und Edel gewannen bei diesen Aussprachen 2 Zugänge.

Dadurch, daß dieses Qualifizierungsprogramm in allen seinen Punkten durchgesetzt wurde, gab es auch eine wirtschaftliche Stärkung unserer LPG. Die Arbeitskräfte werden richtig organisiert eingesetzt und es gab in diesem Jahr bisher noch keinen Schwerpunkt. Das ist wiederum ein Ausdruck der guten Arbeitsmoral. Besonders wirksam war, daß von Seiten der örtl. Organe gemeinsam mit der LPG durchgesetzt wurde, daß das Statut überarbeitet wurde und eine neue Betriebsordnung beschlossen werden konnte.Jede Familie erhielt eine solche Betriebsordnung.

Teil III - Die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes auf kommunalem Gebiet in Verbindung mit den Mitteln des Haushaltsplanes und des NAW.

1. Erfüllung Haushaltsplan

Ges.Einnahmen		Ges. Ausgaben	
Soll TMDN	Ist 31.8.64 TMDN	Soll TMDN	Ist 31.8.64
132,46	1oo,5	132,46	95,8

	Einnahmen				Ausgaben		
AB		Soll	Ist	%	Soll	Ist	%
1	Landwirtsch.	5,73	2,5		5,8o	1,9	
4	Komm.Wirtsch.	17,27	11,7		3o,2o	27,8	
5	Volksbildung	12,44	6,8		56,68	44,o	
6	Kultur	o,2o	o,1		1,oo	o,8	
7	Gesundh.Wesen	4,36	2,3		11,2o	6,6	
8	Verwaltung	o,55	o,2		26,28	17,7	
9	Reserve,Steuern	1o,11	8,o		1,3	-	
Epl.42	Landw.Steuer	2,1o	1,4		-	-	

Brücke :	Soll TMDN	Ist 31.8. 64 TMDN	% zum Jahresplan
	375,--	164,o	43,7

Die Ständige Kommission Finanzen und die St. Komm. Bauwesen führten im Quartal Kontrollen zur Erfüllung des Haushaltsplanes und des Brückenbaues durch.
Hier gab es eine enge Zusammenarbeit zwischen örtl. Organ, Abtlg. Verkehr beim Rat des Kreises, Rat des Bezirkes und Baubetrieb. Schwierige Situationen, die beim Brückenbau entstanden, wurden durch öffentl. Aussprachen und örtl. Beratungen und Besichtigungen im Interesse der Volkswirtschaft geklärt.

2. Einhaltung der Ortssatzung

a) Ziel : Sauberhaltung und Verschönerung des Ortes
Durchgeführt: 8 Familien liessen ihre Häuser durch Feierabendbrigaden abputzen.
Straßen werden wöchentlich einmal gereinigt.

b) Ziel : Sauberhaltung Bachlauf Tröbsdorf - Ortslage

Durchgeführt: St. Komm. Wasserwirtschaft unter Leitung des Volksvertreters Herm. Löser hat zwei Bachschauen durchgeführt. Der Rat hat Weisungen den Anliegern erteilt.

Erfolg: Die Aufgabe wurde gelöst.
Zur Zeit müssen noch einige Weiden aus dem Bach mit einer Raupe entfernt werden.

c) Ziel : Sparsamer Wasserverbrauch

Durchgeführt: Die Vorstände der Schrebergärten haben darauf geachtet und ihre Mitglieder belehrt, im Sommer während der Tageszeit wenig Wasser zu verbrauchen.

Erfolg: Viele haben die Notwendigkeit eingesehen.

d) Ziel : Einhaltung baupolizeil. Bestimmungen

Durchgeführt: Die st. Komm. Bauwesen hat 2 Bausperrungen durchgeführt.

Erfolg: Die Bevölkerung achtet in Zukunft mehr auf die Weisungen und Gesetze.

e) Ziel : Kenntlichmachung der VST

Durchgeführt: Durch Konsum Laucha.
CDU hat hier ihre abgegebene Verpflichtung nicht erfüllt.

Erfolg: Eine bessere Sichtwerbung für den Konsum ist da.

f) Ziel : Bessere Landschaftsgestaltung

Durchgeführt: Unter Leitung des Aktivs Landschaftsgestaltung, Koll. Frischbier wurden Pappeln, Linden und Eichen gepflanzt.

3. Baumaßnahmen : Werterhaltung - Reparaturen

a) Ziel : Be- u. Entwässerung alte und neue Kaserne

Durchgeführt: 86 lfd.mtr. Rohrgraben wurden ausgeschachtet und zugefüllt.
14 Familien erhalten Wasseranschluß u.Abwasseranschluß.

Erfolg: 2o Bürger leisteten 362 NAW-Stunden.
Die st. Komm. Bauwesen unter Leitung von Koll.Rud.Ihle führte eine Hausversammlung durch und begeisterte die Mieter zur Mitarbeit. Innerhalb von 8 Tagen

waren die Ausschachtungsarbeiten erledigt. Sogar ein Kompressor wurde für 5 Std. eingesetzt.
Noch nicht realisiert ist der Abwässergraben von Wiegner bis Kramer im Unterdorf.

Ziel : Klärgrube und Bewässerung ehem. Grundstück Zahnert, jetzt Volkseigentum.

Durchgeführt: 1 stationäre Pumpanlage wurde eingebaut. 7 Familien erhielten Wasser. Innerhalb 8 Tagen wurde eine Klärgrube hergestellt.

Erfolg: Alle 7 Familien leisteten 88 NAW-Stunden.

b) Ziel: Aufbauarbeiten am neuen Friedhof

Durchgeführt: 12o lfdm Fundament für Mauer wurden restlos im NAW gegossen. Feldsteine wurden zusammengefahren, um Zement zu sparen. Der Mauersockel wurde eingeschalt und betoniert und 2 Schichten Bossensteine aufgemauert.

Erfolg : 9 Sonnabendnachmittage und 9 Sonntagvormittage wurden NAW-Arbeiten von 72 Familien geleistet. 468 Stunden im NAW sind das Ergebnis.
Durch das gebildete Aktiv für die Organisierung am Friedhof wurde streng darauf geachtet, daß im April begonnen wurde.

c) Ziel : Reparatur des gemeindeeigenen Gaststättengebäudes.
Die Arbeiten sind noch nicht begonnen. Die Feierabendbrigade Thieme wird diese Arbeiten bis Oktober verrichten.

d) Ziel : Durchsicht der Straßenbeleuchtung

Durchgeführt: Diese Arbeiten wurden nach Feierabend vom Koll.Nitzek durchgeführt.

e) Ziel : Organisierung der Müllabfuhr
Dieses Problem wurde noch nicht in Angriff genommen.

f) Ziel : Schaffung eines neuen Gerätehauses für die Freiw.Feuerwehr in Tröbsdorf - Einbau von Stauwehren im Bach und Anschaffung von Uniformen und Pflasterung vor dem Gerätehaus in Burgscheidungen.

Durchgeführt: Die Pflasterarbeiten werden nach Feierabend vom Koll. Noeske - PGH Nebra durchgeführt.
Der Rat der Gemeinde hat vom Vorstand der LPG die Zusicherung, daß der von der Freiw.Feuerwehr Tröbsdorf beantragte Raum bis Ende des Jahres zur Verfügung gestellt wird.

Im 1. und 2. Quartal wurden die monatl.Versammlungen der Feuerw. eingehalten, im 3. Quartal hat es nicht geklappt. Bisher wurdennur im 1. Quartal Brandschutzkontrollen durchgeführt.
Die Komm. Ordnung u.Sicherheit hat für die Erntemonate mit der Freiw.Feuerwehr Nachtwachen organisiert.
Durch Funkenflug wurden 4 ha S.-Gerste der LPG vernichtet.
Im Ortsaktiv der NF wird über die Lage im Ort für Ordnung u.Sicherheit berichtet.

g) Ziel: Aufbau des Luftschutzes
Durchgeführt: Die verantw.Leiter des Komitees haben an den kreisgeleiteten Schulungen in Laucha teilgenommen. Die Schulung im Ortskomitee ist noch nicht abgeschlossen.
Die Dokumentation wurde erarbeitet. Es muß eingeschätzt werden, daß die Aufgaben im Luftschutz nicht gelöst sind.

h) Ziel : Aufstellung von Ruhebänken
Noch nicht realisiert.

i) Ziel : Reparatur an volkseigenen örtl. Wohnungen.
Wohnungen Schwarzer Rabe
5 schadhafte Schornsteine repariert, Dach umgedeckt.
3 Familien leisteten hierbei 63 NAW-Stunden.
Wohnhaus Mieter Jahn
Dach neu eingedeckt, 3 Türen und Fenster angekauft.
Die Familie leistete 6o NAW-Stunden.
Wohnung Friesel - neue Kaserne
2 Zimmertüren sind eingebaut.
Wohnung Sturm - Schwarzer Rabe
1 Stalldecke abgeputzt und 3 große Zimmerfenster -dreiteilig - eingebaut. Die Fam. leistete 25 NAW-Stunden.
Wohnungen Oelke, Schmidt u.Böhm
Treppengeländer fertiggestellt und Haus Böhm Vorderfront abgeputzt. Insgesamt wurden 3o NAW-Stunden geleistet.
Wohnung Baisch - Mühle
Für Renovierungsarbeiten leistete diese Fam. 54 NAW-Stunden.

j) Ziel : Erweiterung der DRK-Stelle und Ausbildung Junger Sanitäter.
Die DRK-Stelle konnte noch nicht erweitert werden, da die RTS noch nicht ausgezogen ist.

Der Vors. der st.Komm. Sozialw. und Leiter d.DRK Otto Ewert bildet die Schulabgänger als Junge Sanitäter aus. Sein Einsatz mit dem DRK ist vorbildlich.

k) Ziel : Entwicklung der Polytechn.Oberschule - Bau eines Heizungsschornsteines - einer Heizkesselanlage, einer Warmwasserbeheizung in allen Räumen , Renovierung der Schule und Ordnungschaffung auf dem Schulhof.

Durchgeführt: Bis zum 9. 9. 1964 wurden diese Aufgaben erfüllt.

Erfolg: Die LPG-Baubrigade und die Bevölkerung gaben zur Lösung dieser großen Aufgaben vollste Unterstützung. 4o Personen und 2 Schülerkollektive leisteten 535 NAW-Stunden. Die st.Komm. Bauw. unter Leitung von Koll. Ihle hat die Bürger aufgerufen und persönlich organisiert. Die gesamte Schule wurde in 9 Klassenräumen , den dazugehrigen Fluren usw. im NAW ausgemalt.

l) Ziel : Räumung einer Wohnung in der Polytechn.Oberschule bis September, um einen 8. Klassenraum zu gewinnen.

Durchgeführt: Anfang September wurde die Wohnung leer.

Erfolg: Durch Wegreissen einer Zwischenwand wurde ein 8. Klassenraum gewonnen.
In der Berichterstattung d.Direktors der Schule vor der Volksvertr. wurde bekannt, daß trotzdem noch eine Klasse keinen Klassenraum hat. An Ort und Stelle wurden Maßnahmen eingeleitet, um einen 9. Klassenraum einzurichten. Die Feierabendbrigade Dieter Thieme hat in einem Nachteinsatz in einen nichtbenötigten Flurraum eine Bleiche gezogen und damit die Voraussetzung für die Schaffung eines 9. Klassenzimmers geschaffen. Am 1. September konnte die Schule in 9 Klassenräumen, 1 Lehrerzimmer, 1 Bürozimmer, 1 Speisesaal, 1 Schulküche und san. Anlagen beginnen. Das war alles nur möglich durch die Hilfe der Bevölkerung.

m) Ziel : Schaffung eines Schulgartens u.dessen Einzäunung.

Durchgeführt: Die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen stellte im Frühjahr das Gelände zur Verfügung und sorgte dafür, daß es gepflügt wurde. Der Rat der Gemeinde sorgte für die Einzäunung.

Erfolg: In der Schulküche wird bereits das erste geerntete Gemüse verbraucht.

Teil IV - Entwicklung des sozial. Handels

Ziel: Schaffung einer Verkaufsstelle im Ortsteil Tröbsdorf.

Durchgeführt: Am 17. 3. 1964 VST eröffnet.
Als Leiterin wurde Frau Erika Spengler gewonnen.

Erfolg: Die Bevölkerung hat nun endlich nach fünfjährigem Kampf eine Verkaufsstelle erhalten.
Diese VST ist eine Erleichterung für die Hausfrauen und wird besonders begrüßt.
Die Öffnungszeiten in allen VST des gesamten Ortes wurden über den Frauenausschuß und DFD entsprechend den Arbeitszeiten, besonders in der LPG, abgestimmt.
Die st.Komm. Ordnung und Sicherheit mußte sich mehrere Male mit dem Kräften der VST auseinandersetzen, da Minus- und Plusdifferenzen aufgetreten waren.
Zweimal mußten Vertreter der KG - Laucha ,die Koll. Boy, Schlögl und Maicher, über Unzulänglichkeiten im Handel vor dem Ortsaktiv Rechenschaft ablegen.
Durch die Nichteröffnung der geschlossenen VST 359 gibt es immer noch Schwierigkeiten im Handel.
Die Erweiterung der VST 358 konnte noch nicht durchgeführt werden, da die RTS noch nicht ausgezogen ist.

Teil VI - Die Lösung der Aufgaben der Jugend mit der Jugend

1. Ziel : Die gesamte Jugendarbeit verbessern.

Durchgeführt: Im 1. Quartal wurde auf Initiative der ~~Kreis~~Parteileitung der SED und Rat der Gemeinde ein Jugendforum organisiert und durchgeführt. Teilnehmer: 52 Jugendl.

Erfolg : Die Jugend stellte sich Aufgaben und forderte von den örtl. Organen Unterstützung.

Realisiert wurden :

a) Der Bau eines Schießstandes mit Unterstützung der LPG und RTS .Insgesamt wurden 840 NAW-Stunden geleistet.

b) Mit 40 Jugendl. des Ortes wurde im August ein Zeltlager an der Hohenwarthetalsperre durchgeführt. Die LPG unterstützte dieses Jugendlager durch Fahrzeuggestellung und 500 MDN. Die CDU-Schule stellte Küchengegenstände und Lebensmittel zur Verfügung. Dieses Lager hat sehr großen Anklang bei der Jugend gefunden. Auch die Eltern, die dieses Lager besuchten, waren begeistert.

c) Zwei Arbeitseinsätze zur Unterstützung der LPG bei den Pflegearbeiten wurden von 25 Jugendl.durchgeführt.

d) Die Jugendl. Gerlinde Rumpel hat sich in eine LPG in den Norden freiwillig gemeldet und ist bereits dort.

e) Die vormilitärische Ausbildung wird durch die GST in Verbindung mit der FDJ durchgeführt. Der Parteisekretär der SED und Leiter der GST Hellmut Gehlfuß hat dabei einen großen Anteil.
Burgscheidungen machte im Sommermehrkampf 1.Bez. Sieger und erkämpfte außerdem noch 2 dritte Plätze. Auch auf Kreisebene und Ortsebene gibt es sehr gute Erfolge.

f) 6 junge Menschen sind in der LPG-Leitung und arbeiten dort an verantwortl.Stelle so, daß von einer guten Entwicklung der LPG gesprochen werden kann.

g) Die BSG "Traktor" richtete sich ihren Sportplatz neu ein. Sie umzäunten ihren Platz massiv mit Abbruchmaterial - Eisenrohre von der Brücke -,machten das Sportlerhaus in Ordnung und pflanzten Pappeln an. Die Sportler leisteten dabei 335 NAW-Stunden. Zur Zeit bestehen 2 Herrenmannschaften Fußball, 1 Jugendmannschaft Fußball, 1 Schülermannschaft Fußball, 1 Schießzirkel Pionierorg., 1 Tischtennisgruppe.

h) Lehrer Schmidt baute mit seiner Klasse eine Laienspielgruppe auf und trat 3mal auf.

An jedem Sonntag, sofern keine anderen Veranstaltungen sind,ist die Jugend bei Tonband-Musik im Kulturraum der RTS zusammen. Jeder Donnerstagabend ist der Tag der Jugend.

Teil VII - Die Organisierung der Ordnung und Sicherheit durch alle Kräfte des Ortes.

In Verbindung mit der Leitung der LPG wurde durch den ABV und den Rat der Gemeinde ein Selbstschutzprogramm erarbeitet.Dieses Programm wurde auf breitester Grundlage diskutiert und als Anhang der Inneren Betriebsordnung zum Gesetz der LPG erhoben. Der Sinn dieses Programms ist, daß für bestimmte Bereiche und einzelne Objekte verantwortliche Personen bestimmte Aufgaben zu lösen haben. Diese Aufgaben beinhalten Sauberkeit u.Ordnung im gesamten Bereich - im Objekt und um das Objekt - Einhaltung der Brandschutzordnung - Verschluß des Objektes- Betriebssicherheit Maschinen u.Geräte - dazu werden monatliche Ausfahrtskontrollen durchgeführt und für die besten sind Prämien ausgesetzt - Einhaltung des Seuchenschutzes - Beachtung der Verbotsschilder und andere Aufgaben.
In der Genossenschaft sind neun Bereiche eingeteilt und im LPG-Büro bezw. Brigadebüro liegen Sicherheitsbücher aus, in denen festgestellte Mängel von den Leitern der Sicherheitsgruppen eingetragen werden. Diese Eintragungen werden in den wöchentlichen Arbeitsbesprechungen der LPG ausgewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
Von Seiten der st. Kommission Ordnung u.Sicherheit werden entsprechende Kontrollen durchgeführt und der Vorsitzende der Kommission, Koll. Gustav Neumann, welcher gleichzeitig Ratsmitglied ist, berichtet über diese Kontrollen vor dem Rat.
Die st. Kommission Ordnung u.Sicherheit hat am 23.6.1964 einen Plan zur Organisierung des Selbstschutzes für die Orte Burgscheidungen und Tröbsdorf während der Ernte beschlossen.
Während bestimmter Nachtstunden werden Streifen in den Orten eingesetzt, die bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben. In der Wachstube der RTS liegt ebenfalls ein Kontrollbuch aus, wo festgestellte Mängel eingetragen werden. Die Kontrolle und Organisierung dieser Wachen wird vom Vorsitzenden der Komm.Ordnung u.Sicherh., dem ABV sowie den Leitern der Freiw. Feuerwehren durchgeführt.
Die freiw. Helfer der VP unserer Gemeinde wurden für gute Arbeit mit einem Pokal und 1oo MDN ausgezeichnet - Anwendung Methode Obst.
Auf dem Gebiet des Luftschutzes sind wir nicht über die Schulung des Ortskomitees und die Teilnahme der Ortskomitee-Mitglieder an den zentralen Schulungen hinausgekommen.
Die taktischen Unterlagen sowie Alarmplan wurden von seiten des Luftschutzkomitees erarbeitet. Unsere weitere Aufgabe in den Wintermonaten wird es sein, die Schulung der Leiter der Selbstschutzgemeinschaften zu organisieren.

Teil VIII - Die materielle Versorgung der Industrie mit Altstoffen zur Sicherung der Erfüllung des VWPl.

Durch den Rat der Gemeinde, die Leitung der Polytechn.Oberschule, die Betriebe und die st. Kommission Kommunale Wirtschaft wurden gemeinsam mit dem Altstoffhandel Sammelaktionen für Altstoffe organisiert. Im 1. Halbjahr wurden 4 Sammelaktionen für Altstoffe durchgeführt. Das Ergebnis sieht wie folgt aus :

Art der Altstoffe	Plan 1964	Stand 31.8.64	%
Stahl- u.Gußbruch	55 to	3o,7	55,8
Altpapier	4,3	1,6	37,2
Alttextilien	2,-	2,-	1oo,-
Flaschen	8ooo	6333	8o,5
Gläser	54oo	3618	67
Sammelknochen	19o kg	174 kg	91,6

Die Jungen Pioniere und die RTS haben an dieser Sammlung einen besonderen Anteil.

Unsere ständigen Kommissionen, besonders Bauwesen, Sozial-u. Gesundheitswesen, Kommunale Wirtschaft - Handel u.Versorgung, Landwirtschaft,Ordnung u.Sicherheit, Haushalt u.Finanzen führten in diesem Halbjahr operative Einsätze durch und trugen somit zur Verwirklichung der Lösung der Aufgaben bei. Die Kommissionen bearbeiten in unserer Gemeinde gemeinsam mit dem örtl. Rat Eingaben, Hinweise und Beschwerden der Bevölkerung.

Weiter muß eingeschätzt werden, daß die Zusammenarbeit unserer Kommissionen, besonders der Kommission Bauwesen, mit der Abteilung örtl. Wirtschaft,gut ist. Das zeigte sich darin, daß der Koll.Krolak an einer Hausversammlung, die die st.Kommission mit 14 Familien durchführte,teilgenommen hat. Die Anleitung der Kommission Finanzen durch die Fachabteilung ist sehr gut.

Die st.Kommission des Kreistages Verkehr hat es verstanden,uns beim reibungslosen Fortgang des Brückenbaues zu unterstützen.

Der Rat führte mit den Kommissionen an Ort und Stelle Beratungen durch. Auch von Seiten des Rates des Bezirkes, besonders der Abt.Finanzen, gab es eine wesentliche Unterstützung bei der Finanzierung des Brückenbaues.

Als örtl. Rat schätzen wir ein, daß es uns nur deshalb gelungen ist so viele und große Aufgaben in Angriff zu nehmen, weil unsere Losung

"In der Gemeinsamkeit liegt unsere Stärke"

richtig und wahr ist.

Einschätzung der Erfüllung der Aufgaben im NAW bis 1.9.1964.

Art der Leistungen	Vgpl.	Stunden	geschätzter Wert
Wohnungsbau, Um- u. Ausbau, Reparaturen	400	1567	5 391,--
Instandhaltung CDU-Schule	-	1637	4 5o3,--
Volksbildung	200	644	5 477,--
Sport u. Jugend	300	11o3	2 59o,--
Kultur	-	119	238,--
Landwirtschaft	1000	1o42	1 438,--
Wasserwirtschaftl. Maßnahmen	250	432	1 497,--
Grünanlagen, Park u. Gärtnerei	500	1754	2 162,--
neuer Friedhof u. Sonstiges	600	1377	2 658,--
	3250	9675	23 792,--

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 24. 9. 1964.

An den
Rat des Kreises N e b r a
- Org. Abteilung -
N e b r a /Unstr.

Betrifft: Ergänzungsbericht über die Erfüllung des Arbeitsprogramms zum Bericht 9.9.1964.

Zum Teil I - Die massenpolit. Arbeit und ihre Auswirkungen auf politischem, ökonomischem u. kulturellem Gebiet.

Art der Aufgabenstellung	Ziel bezw. Verpflichtung	Erfüllung
1. Erarbeitg.eines monatl.Planes f.d.massenpolit.Arbeit	8 Monatspl.	8
2. Durchschnittl.innerhalb 6 Wochen je 1 Ortsaktivtag.	6 Tagungen	7
3. Im Quartal 1 gemeinsame Ortsaktivtg.Volksvertr.u. NF	3 "	5
4. Im Quartal 2 Rundtischgespräche	6	2
5. Eine gemeinsame Beratung mit Gemeinderat u.Kirchenrat	1	1 mit Pfarrer Reschke
6. Erläuterung d.Beschlüsse der Volksvertretung - siehe Bericht Seite 3 -		
7. Listensammlung NF pro Wahlber. 2,11 DM	2,11	1,96

	Ziel DM Kreisausschuß NF Nebra	
	660,—	999,30
Sammlung Volkssolidarität	-	210,50

Weitere Erläuterungen siehe 1 - 4 des Berichtes

Die besten Sammler bei der 2. Listensammlung:
Charl.Pank, Wirtschaftsleiterin CDU-Schule bei 18 Wahlber. 1,97 je WB.
Treumer,Franz, RTS 28 Wahlber. 1,53 " "
Edel,Bürgermst. 21 " 1,19 " "
Hofmann,Josef,Rentner 29 " 1,17 " "
Ihle,Kurt 21 " 1,14 " "
Schmidt,Karl Gen.B. 32 " 1,04 " "

Teil II - Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Ort

Art der Aufgabenstellung	Ziel bezw. Verpflichtung	Erfüllung
1. Schreiben einer Dorfchronik	-	1 Aktiv v.15 Bürgern arbeitet daran
2. Monatl.Veranstaltg. - siehe Seite 5 u. 6 d.Berichtes -	8 Veranstaltg.	1o
3. Qualifizierung durch die Dorfakademie		
a) Vorträge	7	7 m.583 Teiln.
b) Schulungen	7 Themen	8 Tehmen m. 271 Teiln.
c) Facharbeiterabschluß	8	7 - Frauen
d) Buchausstellungen	1	1
e) Buchbesprechungen	5	-
f) sozial.Feiern	-	1 Hochzeit 6 Namensgebg. 1 Jugendw.Feier

Weitere Erläuterungen s.Seite 5 bis 7 d.Berichtes

Teil III - Die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes auf kommunal. Gebiet in Verbindung mit den Mittel des Haushaltsplanes und Nationalen Aufbauwerkes

Art der Aufgabenstellung	Ziel bezw. Verpflichtung	Erfüllung
1. Erfüllung Haushaltsplan - siehe Seite 9 d.Berichtes vom 9.9. 1964 -		
2. Verschönerung des Ortes Abputzen von Wohngrundstücken sowie Malen	5	8
Renovierung Bachlauf	-	1o Fam.beteiligt
Kenntlichmachung VST mit Schildern	3	3
Landschaftsgestaltung Pflanzen v.Pappeln,Linden u.Eichen	4oo MDN	4oo MDN
3. Baumaßnahmen,Werterhaltung, Reparaturen		
Be-u.Entwässerung	Rohrgraben 86 lfdm./f.14 Fam.	86 lfdm.f.14 Fam. 2o Bürger leisteten 362 NAW-Stunden. Koll.Ihle,st.Komm organisierte d. Leistg.d.Hausverw.
Bau Klärgrube u.Bewässerung für 7 Familien	Diese Aufgabe wurde gelöst, 7 Fam. leisteten 88 NAW-Stunden	
Aufbauarbeiten am neuen Friedhof	12o lfd.Fundament gießen u.Mauer setzen	Ist erfüllt,an 9 Sonnabendnachm. u.9 Sonntagvorm. leisteten 72 Fam. 468 NAW-Stunden
Reparatur der Schornsteine u.Dächer "Schwarzer Rabe"	5 schadhafte Schornsteine wurden neu aufgebaut u. Dach umgedeckt , 3 Fam.leist. 63 NAW-Stunden	
Eindeckung Gemeindegrundst. Jahn	-	Ist erfüllt,die Fam.leistete 6o NAW-Stunden
Weitere Erfüllung siehe Seite 12 -Bericht v.9.9.1964-		
Entwicklung Polytechn.Oberschule	Bau Heizungsschornsteine Heizkesselanl. Warmwasserheiz.in allen Räumen Ausmalen aller Schulräume u. Schaffung von 2 weiteren Kl. räumen	Ist alles erfüllt, geleistet wurden 658 NAW-Stunden.

Teil IV - Entwicklung sozial. Handel

Im Programm stand die Verpflichtung, eine VST in Tröbsdorf im 1. Quartal durchzuführen.

Die Eröffnung der VST wurde am 17. 3. 1964 durchgeführt.

Teil V - Entwicklung der Landwirtschaft

Die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen lieferte zusätzlich 5oo dt Getreide.
Die Verpflichtung, 6o ooo kg Milch über den Plan abzuliefern ist nach dem jetzigen Stand der Ablieferung gesichert.
Dasselbe trifft zu für 3ooo Eier und 6 dt Geflügel.

Nichtvozial. Landwirtschaft

Produkt	Plan	zusätzl. Verpflichtg.	Plan u. Verpflichtg.	Erfüllungsstand
Geflügel	1,2	o,8	2,o	1,8
Eier	37 ooo	25 ooo	62 ooo	ca.56 ooo
Schwein	1o,-	2,-	12,-	9,2
Rindfl.	o,4	o,5	o,9	o,58
Milch	9 5oo	5oo	1o ooo	ca. 7 ooo

Die gute Ablieferung bei Eiern ist darauf zurückzuführen, daß 1963, organisiert durch den Rat der Gemeinde, 7oo Junghennen angekauft wurden. 1964 wurden auch wieder 45o Junghennen durch die Bevölkerung angekauft.
Zwei Feldwege wurden umgepflügt.
Der Rat der Gemeinde verkaufte an LPG-Bauern zur Seßhaftmachung Einfamilienhäuser.
Zur gemeinsamen Bewirtschaftung auch der Kleinstflächen wurden zwischen LPG u. Kleinstanbauern 19 Freundschaftsverträge abgeschlossen.
Durch Abfuhr von Fußwegplatten beim Abbruch von Platten wurde ein Maissilo damit ausgelegt, um sauberes Futter zu erhalten.
Durch gewonnene Pflastersteine wurden 2 Einfahrten an Massivsilos gepflastert.
Über die Entwicklung der LPG siehe Seite 17 unseres Berichtes vom 9.9.1964.

Teil VI - Die Lösung der Aufgaben der Jugend mit der Jugend

Die Seite 19 unseres Berichtes vom 9.9.1964 ist dabei besonders zu beachten.

Teil VII - Die Organisierung der Ordnung und Sicherheit

Bitte Seite 2o unseres Berichtes vom 9.9.1964 beachten.

Teil VIII - Die materielltechn. Versorgung der Industrie mit Altstoffen.

Bitte Seite 21 unseres Berichtes vom 9.9.1964 beachten.

Erfüllung des NAW bis 24. 9. 1964

Art der Leistg.	Verpflichtg. Stunden	Erfüllung Stunden	errechneter Wert
Wohnungs-Um-u.Ausbau -Reparaturen	4oo	1567	5 391,--
Instandhaltungen - CDU-Schule -	-	1637	4 5o3,--
Schulprogramm	2oo	658	5 547,--
Sport u.Jugend	3oo	11o3	2 59o,--
Kultur	-	119	238,--
Landwirtschaft	1 ooo	1o42	1 438,--
Wasserwirtschafl. Maßnahmen	25o	432 ~~18o6~~	1 497,--
Grünanlagen -Park u.Gärtnerei-	5oo	18o6	2 318,--
Sonstiges einschl. neuer Friedhof	6oo	1377	2 658,--
	3 25o	9741	26 18o,--

(Edel)
Vors.d.Rates

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen Unstr.
- Vorsitzender -

Burgscheidungen, den 3. 12. 1964.

An die
Kreisleitung der S E D
Gen. Hebestreit
N e b r a /Unstr.

Betrifft: Entwicklung in der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf seit 1945.

1. Wohnungsbau - VE- Wohnungsbau

a) Neubauten	10 WE	200 TMDN	
b) Aus-u.Umbau	14 WE	161	"
2. Wohnungsbau - priv.Bauten -Neubauern	17 HW.	345	"
	7 "	245	"
	24	590	"
	48	757	
priv.Bauten -Arbeiter u.Angestellte	7	175	"
3. Wohnungsbau - CDU-Schule	5	180	"
4. Straßenbau - Gesamtwert		59,0	"
4 Straßen wurden damit teilweise gepflastert u. geschottert, Ortsteil Trübsdorf			
5. Straßenbau in Burgscheidungen		60,0	"
6. Brückenbau - Generalrep. Unstrut- u.Flut-brücken		546,0	"

7. Kommunale Wirtschaft

a) Friedhofshalle Trübsdorf	5,0	"
b) " anlage Burgscheidungen	7,0	"
c) Straßenbeleuchtung - 42 neue Brennstellen	19,0	"
d) Feuerwehrgerätehaus Burgscheidungen	12,0	"
e) Wasserversorgung	183,0	"
f) Abwasserbeseitigung	130,0	"

g) Gesundheits-u.Sozialw.u. Volksbildung

a) 1 DRK-Raum geschaffen
b) Kinderkrippe mit 15 Plätzen
c) 1 Kindergarten mit 36 Plätzen
d) 9 Schulklassen u. 1 Lehrerzimmer
~~e)~~ Schulküche
~~f)~~ 1 Büroraum
moderne sanitäre Anlagen

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 16. 12. 1964.

1964

An den
Rat des Kreises N e b r a
- Org. Abteilung -
N e b r a /Unstr.

Berichterstattung über die Erfüllung des kommunal-polit. Maßnahmeplanes - Arbeitsprogramm - der Gemeinde Burgscheidungen.

I. E i n l e i t u n g

Die Ziele des Programms der Gemeinde Burgscheidungen wurden erfüllt, weil

1) der Örtl. Rat, die Volksvertretung und ihre Kommissionen und Aktive aus den Schlußfolgerungen des vergangenen Jahres die richtigen Lehren gezogen haben und im Laufe dieses Jahres die Vorschläge, Hinweise und Eingaben beachtet wurden,

2) Aussprachen geführt wurden mit Maurern und anderen Facharbeitern und Bürgern, um Feierabendeinsätze und Einsätze an Sonnabenden und Sonntagen zu organisieren -

3) Hausversammlungen und persönliche Aussprachen geführt wurden -

4) Ortsaktiv - Tagungen der NF zur Orientierung für die Arbeit der Mitglieder der Parteien und Organisationen durchgeführt wurden -

5) Versammlungen der Betriebe zur massenpolit. Arbeit genutzt wurden.

II. Teil I - Die massenpolit. Arbeit und ihre Auswirkungen auf polit., ökonom. und kultur. Gebiet.

Zu 1) Bis 2o. jd. Monats Plan zur massenpolit. Arbeit aufstellen
= jeden Monat wurde ein Plan erarbeitet
Ungenügende Mitarbeit : VdgB

Zu 2) Gemeinsame Tagung Volksvertretung und NF. im Quartal einmal
= 6 gemeinsame Tagungen durchgeführt

Zu 3) In der Regel alle 6 - 8 Wochen Tagung Ortsaktiv NF
= 6 Ortsaktiv-Tagungen durchgeführt.
CDU u. LDPD u. SED unterbreiteten Parteiprogramme zur Sicherung Erfüllung Arbeitsprogramm u. VWPl. und berichteten über Erfüllung vor dem Ortsaktiv NF.

Zu 4) In Quartal 2 Runditischgespräche durchführen
= 2 Runditischgespräche mit westdeutschen Bürgern insgesamt durchgeführt.

Zu 5) Zwei Gespräche zwischen Rat der Gemeinde u. Gemeindekirchenrat durchführen

= Es kam nur zu einem gemeinsamen Aufruf zur Organisierung der Arbeiten an der neuen Friedhofsanlage

= Erfolge sehr gut - über 8o Familien beteiligten sich an mehreren NAW - Einsätzen
933 NAW - Stunden geleistet.

Zu 6) Erläuterung Beschlüsse durch Volksvertretung und Mitglieder NF
Wurde wirksam durch Tätigkeit Rat u.Kommissionen - Aktivs

Zu 7) Unterstützung Sammelaktion NF und Volkssolidarität

= 1. Listensammlung NF pro Wahlberechtgt.	o,93	= 476,95
2. " " " " "	1,o1	= 522,35
1. Sammlung Volkssolidarität	o,41	= 21o,5o
2. " "	o,31	= 16o,—
		1.369,8o

Bei 511 Wahlberechtigten sind das pro
Wahlberechtigter im Jahr 1964 = 2,67

Das ges. Ziel pro Wahlberechtigter 2,2o MDN wurde mit o,47 MDN übererfüllt.

Positiv war 1964 : Alle Schichten der Bevölkerung zur Sammlung organisiert.

Zusatzaufgaben : Betreuung der Rentner
2 Feiern wurden organisiert, dabei kulturelle Betreuung durch die Pioniere
1 Theaterbesuch - 2 Std.
mehrere kleine Aufführungen zur Weihnachtsfeier u. Chor.

In drei öffentlichen Versammlungen wurde d. Frauenkongreß vorbereitet und ausgewertet. Durchschnittl.Beteiligung 5o Frauen.
2 Frauen wurden zur Kommissionsarbeit gewonnen.
In der Volksvertr.,Kommissionen u.Aktivs und NF arbeiten 159 Bürger der Gemeinde mit, in den Kommissionen der LPG arbeiten 72 Mitglieder mit.

Teil II - Entwicklung des geistig - kulturellen Lebens in unseren Orten

1) Veranstaltungen :

= a) Kulturveranstaltungen 5

b) Tanzveranstaltungen 8

etwa 40 Bürger haben Theaterabrecht in Naumburg beim Theater Zeitz.

2) Dorfprogramm - Qualifizierung - Dorfakademie

= 7 Frauen Facharbeiter

8 Schulungen zur Steigerung der Produktion - Über das Programm zur Hebung u. Mehrung der Bodenfruchtbarkeit 271 Teilnehmer

3) Vorträge : 7 Einzelvorträge = 312 Teilnehmer

4) 1 Buchausstellung

= durchgeführt - dabei 3 Leser gewonnen

5) Sozialistische Feiern

= 1 Hochzeit

8 Namensgebungen .

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der LPG "Fortschritt" und der Leitung der CDU - Schule.

Material gab es, Hilfe und Unterstützung.

Teil III - Kommunalpolit. Entwicklung.

1) Ortsstatut - Ortssatzung

= Durch Zusammenarbeit zwischen ASV, örtl. Rat und Komm. Ordnung u. Sicherheit gibt es gute Erfüllung der Aufgaben.

2) Verschönerung Dorfbild

= Anpflanzung von 6o Pappeln
1o Eichen
4o Linden

Sportplatz neu eingezäunt - BSG leistete 288 Std.NAW, Wert 786 MDN

3) Bewässerung

= 14 Familien in Burgscheidungen u.
8 " " Tröbsdorf u.
1 Kinderkrippe wurden mit Wasser neu an d.Netz- bezw. Hauswasserleitung angeschlossen.

4) Entwässerung

= Aufgaben nicht erfüllt.

5) Fortgang der Arbeiten an der neuen Friedhofsanlage

= Aufgabe sehr gut erfüllt.

Mitarbeit von 8o Familien - planmässig am 1.4.1964 begonnen
Fundament u. Sockel u. einige Säulen gesetzt.

6) Reparatur Gaststättengebäude

= 1 Hoftor neu eingesetzt
2 Öfen i. Saal angeschafft

Nicht erfüllt : Erkerfenster i.Fremdenzimmer
u.Abputz Hausfront

7) Straßenbeleuchtung

= Einschaltanlage in Tröbsdorf neu gebaut

8) Müllabfuhr

= nur teilweise in Schule gelöst - für Ort nicht erfüllt

9) Brandschutz

= Ernteschaden durch Funkenflug Reichsbahn
Gerätehaus u. Stauwehr Tröbsdorf FF nicht erfüllt

Feuerwehreinsatzbereitschaft ist in Ordnung - 4 Übungen wurden durchgeführt.

Die örtl. Wehr setzte sich bei der Wiesenberieselung ein.

1o) Aufstellen von 5 Ruhebänken

= nicht erfüllt.

11) Reparaturen an gemeindeeigenen Grundstücken

Gemeindeeigene Grundstücke

= Dach in Wohnung Jahn neu eingedeckt
= Umdachung u. teilweise ges. Schwarzer Rabe
= Wohnung Wehle u. Schmidt - Wohnung, Dielung repariert dazu 1 Waschhausfenster u. 1 Kessel neu
= Wohnung Buddrus 15 qm Dielung neu
= " Turm 15 " " "
= " Friesel 2 Türen neu
= " Möser, Franz 2o qm Dielung neu
= " Sturm 3 neue Fenster
= " Pilgrer 1 " Tür
= " Schoder 1 " Herdplatte
= " Schmidt - Ulke ; Neue Geländer , d.Tordurchfahrt geputzt
= " ehem. Schoder u.Guse - Malerarbeiten

Private Grundstücke

= 6 Häuser abgeputzt
1 Neubau begonnen - Rohbau fertig

12) Polytechn. Oberschule

= Heizhaus mit Schornstein u. Warmwasserheizung eingebaut Obj. 21,- TMDN
- gute Hilfe LPG-Baubrigade

= alle 9 Klassenräume und Zubehör im NAW gemalt
42 Bürger haben sich im NAW beteiligt.

2 neue Klassen eingerichtet.

1 Schulgarten stellte LPG zur Verfügung - wurde eingezäunt u. bearbeitet

13) Brückenbau

= Objekt 5oo TMDN = am 23.12. 1964 Brückenbau fertig

Teil IV : Sozial. Handel

= VBT in Trübsdorf eröffnet

1 Kühlschrank erhalten

Teil V : Landwirtschaft

Feldbau :

Art	VWPl. Ziel	Erfüllung	+	-
Getreide	5.4oo dt	5.9oo,-	5oo,-	-
Kartoffel	5.4oo "	5.4oo,-	-	-
Speisehülsenfr.	216,-			
Zuckerrüben	3o.ooo,-			
Heu	8o,-			
Stroh	192,-			
Ackerbohnen	234,-			
Fu.Erbsen	396,-			
So.Wicken	1o4,-			
Zuckerrübensamen	396,-			
Rotklee	14,-			
Luzerne	338,-			
Grassr	65,-			

tier.Produktion LPG einschl. indiv.

Art	VWPl.Ziel	Erfüllung	+	-
Schwein	74o,-	83o,-	9o,-	-
Rind	851,-	89o,-	39,-	-
Läufer	1ooo Stck.	9oo	-	1oo
Geflügel	7o,-	7o,-	-	-
Milch	769ooo kg	755ooo	-	14ooo
Eier	315ooo Stck.	355ooo	4oooo-	-

Nicht sozial. Landwirtschaft

Art	VWPl.Ziel	Erfüllung	+	-
Schaf-Ziegenfl.	-,5o	-,38	-,o8	-
Schweinefl.	12,-	11,76	-	o,24
Eier	4oooo	39696	19696	-
Geflügel	2,o	2,46	-,46	-
Wolle	33,7 kg	37,4	3,7	-
Milch	1oooo "	843o	-	157o

Zusätzl. Arbeitskräfte waren in LPG nicht notwendig.
Schichttraktoristen stellte LPG selbst und hat genügend ausgebildet.
Alle Arbeiten sind planmäßig abgeschlossen.
Schwierigkeiten: Ersatzteile

Damit alle Flächen von der LPG bewirtschaftet werden, wurden 14 Freundschaftsverträge abgeschlossen.
Hier wirkten aktiv Rat und st. Komm. Landw. in Verbindung mit der LPG-Leitung.
Zur Seßhaftmachung der LPG-Bauern verkaufte der Rat der Gemeinde 4 Einfamilienhäuser an LPG-Bauern.
Aus Örtl. Reserven wurden der LPG vom Brückenbau Materialien für den Ausbau von Silos zur Verfügung gestellt.

Teil VI : Jugendfragen

Der Örtl. Rat führte Jugendforen durch.
Jugendarbeit wurde verbessert.
= Schaffung eines Schießstandes 880 NAW-Std.
= Durchführung eines Dorfjugend - Zeltlagers an der Hohen-Garthe-thalsperre
= Ausbau Spertplatz
= Zurverfügungstellung von
2 Handballtoren mit Netzen
1 Volleyballgarnitur
2 Hockeytore
= Sportveranstaltungen u. Schießveranstaltungen
Auszeichnungen und Ehrungen mit Urkunden u. Pokal durchgeführt.
Gute vormilitärische Ausbildung durch GST

Teil VII - Ordnung und Sicherheit

Selbstschutzprogramm erarbeitet
Erntesschutz durchgeführt.

Teil VIII - Sammlung Altstoffe

	Ziel
= Alttextilien	2,0 to
Altpapier	4,1 "
Knochen	190,- kg
Flaschen	8000 Stck.
Gläser	5400 "
Stahlschrott	9,- to
Guß	2,- "

Teil IX - H A W

H&W 1964

Stunden	9 741
MDW	26 18o,-

	Stunden	MDW
Wohnungsbau	1 567	5 391,--
Instandhaltungen	1 637	4 5o3,-
Volksbildung	658	5 547,--
Sport	1 1o3	2 59o,--
Kultur	119	238,--
Landwirtschaft	1 o42	1 438,--
Wasserwirtschaft	432	1 497,-
Grünanlagen	1 8o6	2 318,-
Sonstige Leistungen	1 377	2 658,--

Auswirkungen der Tätigkeit der Örtl. Organe in Zusammenarbeit mit der Nat.Front und den Einrichtungen u. Betrieben.

1) An jeder Vorstandssitzung der LPG nehmen der Vorsitzende des Rates und 1 - 2 Ratsmitglieder teil und beteiligen sich an der Diskussion. Der LPG-Vorsitzende und seine verantwortl.Brigadiere erstatten
   a) vor der Volksvertretung
   b) vor dem Ortsaktiv der NF
   c) " " Rat
   Bericht über ihre Tätigkeit zur Entwicklung der LPG.
   Im Quartal mindestens einmal.
   Der Vorsitzende des Rates nimmt auch an Brigadeversammlungen teil, um mit den Mitgliedern noch mehr von staatl. Seite ins Gespräch zu kommen.

2) Durch das Einwirken der Dorfakademie in Verbindung mit dem Rat wird jährlich die Qualifizierung durchgesetzt.

3) Die Kommissionen arbeiten noch getrennt.
   Zusammenarbeit gibt es : LPG u. Komm. Landwirtschaft
   LPG u. " Ordnung u.Sicherheit

4) Mit dem Programm 1965 wurde in der Form begonnen, daß Hinweise und Vorschläge der Bevölkerung sorgfältig registriert wurden und für 1965 Beachtung bei der Planung finden.
   Die Komm. Bauwesen arbeitet an Vorschlägen für 1965 und ist aktiv tätig.

5) Anleitung der Fachabteilungen

a) Finanzen - gibt Gen. Knap gute Anleitung. Die Schulungen der Buchhalter sind zielstrebig u. exakt nach Terminen

b) Örtl.Wirtsch. - operative Tätigkeit u. Unterstützung durch Koll. Krolak - positiv

c) Planung u. Bilanzierung - Koll. Kalbitz ist operativ in Burgscheidungen tätig gewesen - gibt gute Unterstützung

d) Gesundh.Wesen - Hier gibt es operative Tätigkeit und Örtl. Aussprachen

e) Bauamt - Koll. Ihle gibt nicht nur Hinweise, sondern hilft operativ in der Gemeinde mit

f) Volksbildung-Kultur u.Sport - Die Gen. Buschbeck u. Menzel sind operativ tätig und helfen an Ort und Stelle . Auch die Koll. Könnecke u. sind operativ tätig.

g) Wohnungswesen - operative Tätigkeit von Seiten Koll.Hürig u.Seifert im Ort Burgscheidungen ist gut

h) Handel u.Vers.-Allgem.Landw. - Nach großen Bemühungen wurde die Angelegenheit Gärtnerei noch nicht geklärt.

i) Kataster - Die Zusammenarbeit mit dieser Abtlg. in gegenseitigen Erfahrungsaustauschen ist zufriedenstellend.

(Edel)
Vors.d.Rates

bestätigt: 25.6.65

B e r i c h t

des Rates der Gemeinde über die Erfüllung VWPl. und Haush.Plan 1964 u. Pläne 1965 sowie über die Erfüllung des Arbeitsprogramms 1964 u. Programm 1965.

- - - -

Das Jahr 1964 war wie alle Jahre seit Bestehen unserer DDR wieder ein Jahr des Friedens , ein Jahr der weiteren Entwicklung, ein Jahr der Verständigung unter den Völkern. Der Besuch unseres Staatsratsvorsitzenden mit seiner Begleitung in der V A R zeigt jedem von uns, welche große Anstrengungen unternommen werden, um unter den Völkern Verständigung herbeizuführen. Dieser Besuch macht aber auch recht deutlich, wie der westdeutsche Imperialismus und Militarismus zur Frage der Völkerverständigung und zur Wiedervereinigung Deutschlands steht. Wir alle wissen, und das sagen wir ganz deutlich, es beweist auch unsere tägliche Politik, daß das wahre Deutschland auf der Grundlage unserer DDR nur sein kann. Wir alle, die wir heute abend hier anwesend sind, und darüber hinaus die Mehrheit unserer Werktätigen haben durch ihre tägliche Arbeit dazu beigetragen, daß das Jahr 1964 ein erfolgreiches Jahr für unsere Dorf und für jeden einzelnen war.

Wenn wir heute Bilanz ziehen, so legen wir öffentlich Rechenschaft über das Ergebnis unserer Arbeit ab und bringen damit unsere wahre sozial. Demokratie zum Ausdruck. Wir müssen aber auch aus der vergangenen Arbeit die richtigen Schlußfolgerungen ziehen.

Drei Hauptaufgaben gilt es 1965 zu beachten.

1. Es gilt besonders von unserer sozial.Landwirtschaft die techn. Revolution auf allen Gebieten zu meistern, um Glück und Wohlstand des Volkes weiter zu entfalten.
2. Unser Beitrag zur Sicherung des Friedens ist,durch die persönl. Tat weiter unseren Arbeiter-und -bauernstaat zu stärken.

Die politisch-moralische Einheit zu festigen und die Widerstandsbewegung gegen den westdeutschen aggressiven Imperial. und Militarismus gegen Atomrüstungspolitik und Vorwärtsstrategie zu entfalten.

3. Herstellung normaler Beziehungen zu Westdeutschland auf gleichberechtigter Grundlage. Dazu sind folgende Schritte notwendig :

Jeglicher Verzicht auf Atomrüstung und Rüstungsstopp, Verhandlungen zwischen den deutschen Staaten und Westberlin, Handel durch Erweiterung von Handelsvertretungen und Bildung gemeinsamer Kommissionen , Einstellung des Diskriminierung der DDR-Bürger im Reiseverkehr.

Ich möchte nun damit beginnen, wie unser Haushaltsplan 1964 und unser Arbeitsprogramm und VWPl. insgesamt erfüllt wurde, um aufzuzeigen, was wir gemeinsam geschaffen haben.

Der Plan für den Haushalt sah in der Einn. und Ausg. 133,66 TMDN
vor. Die Einn. wurde erfüllt mit 157,1 "
und die Ausgabe mit 151,8 " ,
so daß ein Überschuß von 5,3 TDMN
verbleibt. Zu diesem Überschuß kommt der nicht in
Anspruch genommene Rücklagefonds in Höhe von 1,9 " ,
d.h., wir können für 1965 einen Rücklagefonds von 7,2 "
bilden.

Warum konnten wir unsere Einnahmen und Ausgaben so gut erfüllen? Der Rat und die Ständ. Kommissionen haben entsprechend der Notwendigkeit Beratungen mit bestimmten st. Komm. des Kreistages und den Fachabt. geführt. Daraufhin erhielten wir 21 ooo MDN zur Durchführung des Einbaues der Warmwasserbeheizung in der Schule, im Speisesaal und in den san. Anlagen.

Deshalb ist auch die Erfüllung beim Aufgabenbereich Volksbildung anstelle von 57,68 TMDN mit 75,6 TMDN erfüllt. Unser Dank gilt hier unserer Schulleitung, der Abt. Volksbildung und auch der

Abtlg. Finanzen auf Grund der guten Zusammenarbeit.
Weiter sprechen wir den Dank der LPG-Baubrig. aus und den 4o NAW-Helfern, die innerhalb 8 Tagen alle Schulräume im Werte von 3 5oo MDN ausgemalt haben.
Beachten wir, daß allein bei Volksbildung 75,6 TMDN = 49,8 % von der gesamten Erfüllung des Haushaltsplanes sind. Hier erkennen wir, welch großer Wert bei uns der Volksbildung, der Vorschulerziehung, der Kultur und dem Sport beigemessen wird.
Weiter kommt hinzu, daß durch die umsichtige Leitung des Koll. Bortloff in Verbindung mit dem Agronom der LPG , Koll.Knips, der UTP gut organisiert wird.
Die LPG stellte der Schule Schulgartengelände und Turnplatzgelände zur Verfügung. Das geistig-kulturelle Leben im Ort hat sich durch die Arbeit im Dorfklub im Zusammenarbeit mit LPG und CDU-Schule positiv entwickelt und die Qualifizierung der LPG-Bauern unter Leitung des Koll. Knips steht im Vordergrund. 7 Frauen wurden als Facharbeiter ausgebildet und 8 Schulungen zur Steigerung der Produktion über das Program zur Hebung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit mit 271 Teilnehmern wurden durchgeführt. An 7 Einzelvorträgen nahmen 312 Bürger teil. 8 Tanz- und 5 Kulturveranstaltungen wurden organisiert sowie 8 Namensgebungen und 1 sozial. Hochzeit durchgeführt.
Im Aufg.Bereich 4, Ökonom.Vers.Wirtschaft, wurde der Plan mit 1o5,9 % erfüllt. Hier muß man aber hinzurechnen, den Brückenbau.

Geplant waren 1964	375 TMDN und
erfüllt	3o5 "

Zählen wir diese Summe zum Haushaltsplan 1964 hinzu, so haben

wir in der Einnahme	462,1 TMDN erfüllt
und in der Ausgabe	456,8 " ,

das ist also fast eine halbe Mill.,die uns in diesem Jahr zur Verfügung stand.

Bedenken wir dabei, daß wir nur 51,4 TMDN eigene Einnahmen haben, das bedeutet, daß wir 1964 zur Entwicklung unseres Ortes einschl.d.Brücke 4o5,4 TMDN zur Verfügung hatten.

Nun einige Probleme zur kommunalpolit. Entwicklung.

Durch den Beschluß über die Ortssatzung sind wir auf dem Gebiet der Ordnung und Sicherheit und Sauberkeit im Ort vorangekommen. Das von der LPG beschlossene Sicherheits-Programm ist von besonderer Bedeutung. Die Mitarbeit der Mitglieder der st.Komm.Ordg. u.Sicherh. ist vorbildlich und erfreulich ist, daß unsere Bürger so zahlreich an den Kraftfahrerschulungen teilnahmen.

Zur Verschönerung des Dorfbildes wurde der Sportplatz im wesentlichen durch die Sportler neu eingezäunt und die BSG leistete unter der Leitung des Koll. Adolf Marschner 288 NAW-Stunden im Werte von 786 MDN.

Die st.Komm. Bauwesen unter Leitung des Abgeordneten Rud.Ihle hat erreicht, daß 14 Familien sich an der Bewässerung der alten und neuen Kaserne beteiligt haben. Weiter wurde in Tröbsdorf eine Hauswasserversorgung für 8 Familien in Gang gebracht. Auch hier halfen diese Familien. Desweiteren erhielt die Kinderkrippe eine Hauswasserversorgung.

Allen ist bekannt, daß die Arbeiten an der neuen Friedhofsanlage gut vorangegangen sind. 8o Familien beteiligten sich in 15 NAW-Einsätzen und leisteten dort genau so wie Schüler der CDU-Schule eine gute NAW-Arbeit.

Im Gaststättengebäude wurden 2 neue Öfen angeschafft und mit Hilfe vom Koll. Wüstneck,Alfred , Weinert, Joh. und Koll.Böttcher eingebaut. Weiter wurde dort ein neues Hoftor angebracht.

Im Ortsteil Tröbsdorf wurde die Einschaltanlage der Straßenbeleuchtung neu verlegt.

Die Müllabfuhr in Burgscheidungen ist nur in der Schule gelöst , die Abfuhr hat der Koll. Damm überneommen.

Die Einsatzbereitschaft der Freiw.Feuerwehr ist gesichert und die 4 durchgeführten Übungen haben das gezeigt. Die Wehr hat auch den Willen gezeigt, sich bei der Trockenheit an der Wiesenberieselung zu beteiligen.

Bedeutende Arbeit wurde in diesem Jahr an gemeindeeigenen Grundstücken durchgeführt. Ich möchte hier nur einige benennen : In den Wohnungen Möser, Buddrus, Wurm, Schmidt,Hans wurden Dielungen vorgenommen. In den Wohnungen Sturm, Tilgner, Friesel und Thiessen wurden Fensterreparaturen und Türen durchgeführt. In Tröbsdorf wurde die Tordurchfahrt bei Oelke geputzt und die Klärgrube fertiggestellt. Die Wohnung Jahn wurde neu eingedekt und im Schwarzen Raben wurden alle Schornsteine repariert und eine Umdeckung vorgenommen.

Zum sozial. Handel ist so viel zu sagen, daß sich die Eröffnung der VST in Tröbsdorf positiv bemerkbar gemacht hat.

Nun noch einmal zusammengefaßt die Erfüllung unseres Haushaltsplanes :

Einnahmen :

AB		Insgesamt Plan 1964	Ist
1	Landwirtschaft	7,83	6,8
4	Örtl.Versorgungssirtsch.	17,27	17,3
5	Volksbildung	12,44	11,9
6	Kultur	0,20	0,2
7	Gesundh.u.Soz.Wesen	4,36	3,5
8	Staatsapparat	0,55	0,9
9	Finanzen	10,11	10,8
	Summe :	52,76	51,4
~~Epl.56~~	~~NAW~~		~~=9,9=~~
~~Epl.57~~	~~Rücklagefonds~~		~~=4,9==~~
Epl. 61	Zuweisungen	80,90	80,90
" 62	außerplm.Haush.Ausgl.		24,80
	Gesamteinnahmen	133,66	157,1

Ausgaben

AB		Insgesamt Plan 1964	Ist
1	Landwirtschaft	5,8o	1,3
4	Örtl.Versorg.Wirtschaft	3o,2o	32,6o
5	Volksbildung	57,68	75,6
6	Kultur	1,-	2,4
7	Gesundh.u.Sozialw.	11,2o	1o,3
8	Staatsapparat	26,48	27,6
9	Finanzen	1,3o	-
	Summe :	133,66	149,8
	Epl. 62 Ausgliederung Wasserw.		2,-
	Gesamtausgaben :	133,66	151,8
	Gesamteinnahmen	133,66	157,1
	" "	133,66	151,8
	Überschuß	-	5,3
	Epl.59 Sollüberschuß Vorj.	5,5o	5,5
	Bestand	5,5o	1o,8

Epl. 56 NAW	Einnahmen	9,9
	Ausgaben	4,4
	Bestand	5,5
Epl. 57 Rücklagefonds	Ist	1,9

Nun einige Probleme zur massenpolit.Arbeit entsprechend unseres Arbeitsprogramms 1964 :

Positiv wirkt sich die Erarbeitung eines Versammlungsplanes für jeden Monat aus. Erreicht werden muß nur, daß alle Verantwortl. d.Parteien u.Org., Leiter der Betriebe und Einrichtungen rechtzeitig ihre Versammlungen und Veranstaltungen dem Ortsausschuß der NF bekanntgeben. Die gemeinsamen Beratungen der Volksvertr. und des Ortsausschusses der NF wirken sich genau so positiv aus wie die durchgeführten Ortsaktivtagungen der NF. Zwischen Kirchenrat und Gemeinderat gab es 1964 eine Aussprache und einen gemeinsamen Aufruf für NAW-Arbeiten an der neuen Friedhofsanlage.
Sehr erfreulich ist die Durchführung der Spendensammlungen der NF und Volkssolidarität. Daß unsere Bevölkerung den Sinn der Spendenaktionen begriffen hat, weil sie wissen, daß diese Gelder zur Sicherung des Friedens dienen, soll an folgenden Zahlen bewiesen werden :

1.Listensammlung NF pro Wahlberecht.	0,93	=	476,95	TMDN
2. " " " "	1,01	=	522,35	"
1. Sammlung Volkssolidarität	0,41	=	210,50	"
2. " "	0,31	=	160,--	"
			1.369,80	TMDN

Bei 511 Wahlberechtigten sind das pro Wahlberechtigter im Jahr 1964 = 2,67

Das ges. Ziel pro Wahlberechtigter 2,20 MDN wurde mit 0,47 MDN übererfüllt.

Positiv war 1964 : Alle Schichten der Bevölkerung zur Sammlung organisiert.

Zusatzaufgaben : Betreuung der Rentner
2 Feiern wurden organisiert, dabei kulturelle Betreuung durch die Pioniere
1 Theaterbesuch - 2 Std.
mehrere kleine Aufführungen zur Weihnachtsfeier u. Chor.

In drei öffentlichen Versammlungen wurde d. Frauenkongreß vorbereitet und ausgewertet. Durchschnittl. Beteiligung 5o Frauen.
2 Frauen wurden zur Kommissionsarbeit gewonnen.
In der Volksvertr., Kommissionen u. Aktivs und NF arbeiten 159 Bürger der Gemeinde mit, in den Kommissionen der LPG arbeiten 72 Mitglieder mit.
Nun einiges zur Landwirtschaft ; wobei wir berücksichtigen, daß heute noch hier der Vorsitzende de LPG einige Ausführungen macht:
Zur tierischen Produktion :
Ges. Gemeinde gegenübergestellt der Erfüllung des Jahres 1962

Bei Schweinefleisch eine Steigerung auf	114,1	%	Planerf.64	113,7 %
" Rindfleisch	1o4,9	%	"	1o4,1 "
Milch	11o,o		"	97,8 "
Eier	147,1		"	123,5
Geflügel	92,2		"	113,7

Sehr erfreulich ist, daß die Mitglieder der LPG ihren Plan bei
Schwein mit 198, %
Eier " 126 %
Geflügel" 12o % erfüllt haben.
Die nichtsozial.Landwirtschaft hat in diesem Jahre ihren Plan wie folgt erfüllt :

Schweinefleisch	Plan	12,- dt.	Ist	18,7o dt
Geflügel		2,- "		3,39 "
Eier		37ooo St.		79144 Stck
Milch		95oo kg		8271 kg

Wir sehen auch hier, daß insgesamt in der Landwirtschaft die größte Anstrengung unternommen wurde, um die gestekten Ziele zu erfüllen. Der Schwerpunkt war 1964 die Planerfüllung bei Milch und wird es auch 1965 bleiben.

Nun einige Worte zum Haushaltsplan 1965 in Verbindung mit den Zielen des VWPl. und den im Entwurf erarbeiteten Arbeitsprogramm:

Zuerst zum Haushaltsplan 1965 :

Für das Jahr 1 9 6 5 wurde wiederum durch die Volksvertretung und den Rat ein gemeinsames Arbeitsprogramm zusammen mit dem Ortsausschuß der Nat.Front ausgearbeitet und bestätigt. Aus einem Bericht über die Erfüllung des Arbeitsprogramms 1965 für die Zeit vom 1.1. - 31.12. wurde folgendes entnommen :

Zur Unterhaltung der Feldwege hat der Rat der Gemeinde der LPG 500 Mark zur Verfügung gestellt. Gerhard Schmidt,Kranfahrer in der LPG, leistete beim Feldwegebau eine sehr gute Arbeit. Ausbesserungsarbeiten wurden in der Flur Tröbsdorf durchgeführt.

Eine neue Dorflampe wurde beim Neubau Haak in der Siedlung angebracht. Für die Instandhaltungsarbeiten an der Dorfbeleuchtung sorgte Werner Nitzek.

Die Fläche des neuen Friedhofes wurde umgepflügt und Gras eingesät.

Die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen hat zur Erweiterung der VST 358, Gitta Gentzsch, und zur Vergrößerung des Arztstützpunktes dem Rat der Gemeinde auf Grund eines Nutzungsvertrages weitere Flächen zur Verfügung gestellt. Durch die Feierabendbrigaden Schilling, Wüstneck, Nitzek wurde der Verkaufsraum um das Doppelte erweitert, 2 Lagerräume eingerichtet und 2 Räume für den Arztraum eingerichtet.

In der Neuen Kaserne wurden Spülklosetts in den jeweiligen Etagen eingebaut und eine 70 lfdm. lange Entwässerungsleitung zur Klärgrube verlegt. Die Arbeiten führten die Feierabendbrigaden Schilling u.Wüstneck durch.

Alle Schornsteine der Neuen und Alten Kaserne mußten bis zum Dach abgebrochen und aufgemauert werden.

Noch in den letzten 8 Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr hat die Feierabendbrigade Rud.Schilling im Kindergarten durch Ausbrechen einer Bleiche und Einziehen von 2 Eisenträgern ein 2. Gruppenzimmer hergestellt. Der Kindergarten kann mit dem Jahre 1966 beginnen in zwei Gruppen zu arbeiten.

Viele Diskussionen gab es über das alte Backhaus in Tröbsdorf. Als erstes wurde das Dach durch die Fa.Heller neu eingedeckt und mit Hilfe der Feierabendbrigade Schilling und der Freiw.Feuerwehr Tröbsdorf wurde am 1. Mai 1965 feierlich das Gerätehaus übergeben. Die Übergabe erfolgte durch den Vorsitzenden des Rates unter Beisein Junger Pioniere. Die Beleuchtung und den Anschluß an das Kraftnetz führte Werner Nitzek durch. Durch das Ausräumen des alten Backofens mußten über 60 cbm Erde mit der Handschubkarre aus dem alten Backhaus herausgefahren werden.

Schon lange reichten die Lehrmittelräume in der Polytechn. Oberschule nicht mehr aus . Auf dem Schulboden wurden von dem Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher und dem Heizer Weinert ein 4o qm großer Raum ausgebaut. Zwei Räume wurden notwendig für die Verbesserung des polytechn. Unterrichtes. Die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen stellte dafür Räume im ehemaligen Gutsspeicher zur Verfügung. Die Um-und Ausbauarbeiten führten die Feierabendbrig. Schilling u. Werner Nitzek aus. Die Schüler haben mit ihren Lehrern die Fenster gestrichen. Für diese Räume wurde keine Reinigungskraft eingesetzt, da die Schüler im polytechn. Unterricht ihre Räume selbst pflegen.

Damit der Schulgartenunterricht verbessert werden konnte und die vielen Gartengeräte vom Boden der Schule verschwanden, hat die LPG der Schule eine Baracke, die im Schulgartengelände steht, übergeben. Gleichzeitig stellte die LPG Gelände für einen Turnplatz zur Verfügung.

Zwischen dem Rat der Gemeinde und der Konsumgenossenschaft Laucha wurde vereinbart, den Saal in der Gaststätte in Tröbsdorf zu Sportzwecken zu nutzen. Als Reinigungskraft wurde Frau Lindek eingestellt.

Das Sportlerhaus wurde um 2 Kabinen und 1 Waschanlage erweitert. 1oo lfdm. Bewässerungsrohr mußten verlegt werden. Große Initiative hierbei zeigten die Sportler. Unter Leitung der Feierabendbrig. Schilling wurde n die Arbeiten abgeschlossen.

Nach jahrelanger Diskussion wurde es endlich Wirklich-Keit. Der große Kastanienplatz vor dem Hospital und dem Kindergarten wurde eingezäunt, Spielgeräte aufgestellt und als Spielplatz dem Kindergarten übergeben. Die Einzäunung führte der Gemeindearbeiter Böttcher durch. An einem Sonnabend und Sonntag schachteten 27 Eltern die Löcher für die Zementsäulen aus und setzten gemeinsam den Zaun. Schüler der CDU-Schule fertigten die Zementsäulen an. Das Karussell bauten Karl Schmidt und Artur Bischoff. Auch in Tröbsdorf erhielt die Kinderkrippe einen neuen Spielplatz im Schrebergartengelände. Sitzbänke und 1 Sandkasten fertigte Oswald Wolff an und ein Karussell fertigte Karl Schmidt.

Im 2. Raum der Kinderkrippe wurde eine Vertäfelung angebracht und der Fußboden zu ein Drittel erneuert. Zur Unterstellung der Kinderwagen baute Rudolf Böttcher einen Schuppen.

Sehr interessant ist, daß die Feierabendbrigaden für die Zeit vom 1.1. bis 31. 12. 1965 einen Gesamtwert von 34 933 DM geschaffen haben.

Das Jahr 1965 war ein erfolgreiches Jahr. Alle Leistungen waren nur möglich, weil die gesamte Bevölkerung mit Leib und Seele dabei war, ihr Dorf schöner und besser zu gestalten.

Am 1o. Oktober des Jahres 1965 wurde die neue Gemeindevertretung gewählt. Als Abgeordnete zogen in die Gemeindevertretung ein :

Edel, Rudolf
Richter, Karl
Längricht, Karl
Hirsch, Doris
Neumann, Alfred
Nürnberger, Rosemarie
Treumer, Franz
Funke, Rudolf
Oszenda, Eugenie
Damm, Werner
Schmidt, Helmut
Kunth, Hartwig
Schmidt, Karl
Tomaszewski, Rudolf
Schaaf, Werner
Treumer, Hiltrud
Giewald, Christa
Neumann, Gustav
Matuschek, Johann
Hörig, Gertrud
Höse, Marita
Much, Alfred
Mayerhofer, Fridolin

Als Nachfolgekandidaten wurden gewählt.:

Ihle, Rudolf
Schmidt, Edeltraut
Richter, Heiderose
Apel, Else
Rumpel, Lotar.

Mit der Durchführung der Wahl wurden neue Wähleraufträge erteilt.
Die Wähleraufträge sind im Original zu lesen.
Beigefügte Beschlüsse sollen dem Leser zeigen, auf welch breiter Basis Aufgaben gestellt und erfüllt werden.
Mit dem Vorsitzenden des Rates der Gemeinde wurde durch die Presse ein Interwiew gemacht. In diesem kommt zum Ausdruck, was getan werden soll und wa s im Interesse des Ortes notwendig ist.

Erfüllung Arbeitsprogramm 1965

vom 1. 1. - 31. 12. 1965 - Gemeinde Burgscheidungen

Zum Teil I : Die massenpolitische Arbeit - der Hebel der schöpferischen Tätigkeit unserer Bürger.

Zu 1) Das Ortsaktiv der NF hat getagt :

19. 3. 1965
27. 4. 1965
1. 9. 1965
17. 9. 1965
6.1o. 1965

Hauptprobleme waren :

Listensammlung NF u. Volkssolidarität -
Vorbereitung 1. u. 8. Mai
Lage im Ort :

Hochwassergefahr,
Bildung Feierabendbrigaden,
Kulturveranstaltungen,
Programm Jugendweihe,
Tätigkeit Dorfakademie,
Handelsfragen,
Ordnung u.Sicherheit,
Planerfüllung Landwirtschaft - Zurückbleiben Produktion in LPG - Schwerpunkt Milch gute Ergebnisse Kleinsterzeuger- Beschaffung Junghennen u. Entenküken -
Viehzählung,
Erarbeitung Chronik
Wahlvorbereitungen - Auswahl Kandidaten -

Zu 2) Monatliche Versammlungspläne.
Alle Pläne wurden im Ortsaktiv beraten und bestätigt.

Zu 3) Dreimal hat die Volksvertretung gemeinsam mit dem Ortsausschuß der NF getagt.

Zu 4) Am 17. 3. 1965 wurde ein großes Rundtischgespräch mit den Bürgern der 1. Stunde im Remter der CDU-Schule geführt.

Zu 5) Beratungen mit dem Kirchenrat sind einmal am 24.2.1965 durchgeführt.
Pfarrer Reschke hat daran teilgenommen.

Zu 6) Etwa 7o% der Abgeordneten waren aktiv tätig und wirkten unter der Bevölkerung.
Die Kommissionen haben Eingaben bearbeitet.

Zu 7) Listensammlungen :

Ergebnisse:

Ziel: Je Wahlber. 1,- MDN zu sammeln.

Ist: Sammlung NF =	63o,45 MDN	
=	1,23 "	je WB.
Sammlung DRK u. Volkssolidarität =	364,81 MDN	
=	o,72 "	

also : -,95 MDN mehr als Zielstellung je Wahlber. erreicht.

Zu 8) Aussprachen und Rundtischgespräche wurden mit westdeutschen Bürgern geführt. Eine Aussprache mit Bürgern der 1. Stunde.
In zwei Fällen hat es einen Schriftwechsel nach der Aussprache gegeben.

Zu 9) CDU und LDPD haben dem Ortsaktiv der NF Programme in Schriftform zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes übergeben. Die CDU hatte solche Verpflichtungen in ihrem Programm abgegeben:

a) Die Unionsfreunde der Industrie verpflichten sich zur Teilnahme am sozial. Wettbewerb

b) 5oo NAW-Stunden am Friedhofneubau und Einrichtung Kinderspielplatz Kindergarten zu leisten

c) Zur Verschönerung des Dorfes durch die Mitglieder beizutragen

d) In der Landwirtschaft an der Erfüllung der Planaufgaben als Mitglieder der CDU in der LPG mitzuwirken

e) Unionsfreundin Jahn will die Kälberverluste noch mehr senken

f) Unionsfreund Funke will dafür sorgen, daß der Wollertrag in seiner Herde gesteigert wird

g) Unionsfreund Helmut Böhme will noch mehr Anstrengungen unternehmen, um pünktlich und planmässig mit seiner Brigade das Futter anzufahren

h) Unionsfreund Kurt Frischbier will gewissenhaft die Leitung der Weinbaubrigade mit dem Ziel : Steigerung der Weinerträge, durchführen.

i) Persönliche Verpflichtungen für die tierische Produktion durch Unionsfreunde :

Schweinefleisch	15oo kg
Milch	56oo "

Honig	11o kg
Obst	25o "
Eier	15ooo Stck.
Wolle	12,5 kg

Diese Verpflichtungen wurden übererfüllt.

j) Im Dorfklub verpflichteten sich mitzuarbeiten:
Dieter Braun
Siegfried Welz
~~Krubke~~

k) Unionsfreundin David u. Krubke wollen aktiv im Klassenaktiv der Schule arbeiten. Frau Krubke arbeitet im Aktiv Schulspeisung.

l) Die Volksvertreter haben vor dem Vorstand der CDU lfd. zu berichten, was sie als Volksvertreter tun.

m) Im Ortsausschuß der NF sollen 4 weitere Unionsfreunde mitarbeiten.

- Diese Verpflichtungen liegen schriftlich vor -

Die LDPD übergab solche Verpflichtungen in ihrem Programm :

- durch 4 Freunde den Ortsausschuß der NF besonders zu unterstützen -
- mit ihren Mitgliedern d. VWPl. 1965 sichern helfen, um die Grundlage für den Perspektivplan zu schaffen -
- 86o kg Schweinefleisch
  5oo " Ziegenmilch
  26 ooo Stck. Eier
  2oo kg Honig
  zu liefern v. d. Mitgl. d. LDPD

  Diese Verpflichtungen sind übererfüllt.
- Entrümpelung des Friedhofes in Tröbsdorf durchzuführen -
- Fuhrleistungen von 15o MDN zu bringen -

Zum Teil II : Entwicklung des geistig - Kulturellen Lebens

Zu A - Veranstaltungen :

Zu 1)	Monat Januar	Kulturprogramm der Pioniere zur Jahresendabrechnung von Schule ausgestaltet mit Tanzveranstaltung
	" Februar :	Dorfklub mit CDU-Schülern Karneval am 13.2. 1965 veranstaltet 22 Personen mitgewirkt
	" März	Ausgestaltung 8. März am 6.3.1965 Kulturprogramm VPKA - Nebra 3 Orte gemeinsam gefeiert Die VdgB veranstaltete am 2o. 3. 1965 einen Bauernball
	" April	Höhepunkt: Jugendweihefeier am 4.4.1965 im Saal Burgscheidungen

Monat Mai	:	1.u. 8. Mai Tanzveranstaltung u.Fackelzug 15. u. 16. Mai Kirmestanz durch BSG veranstaltet
" Juni	:	Ausgestaltung Internationaler Kindertag-Kulturgruppe CDU-Schule f.Kindergarten 5. Juni - Pfingsttanz - Dorfklub 27. Juni - Fußballturnier der BSG mit Tanzabend u. Platzkonzert
" Juli	:	Durchführung des Kirschfestes - Dorfjugend von Tröbsdorf mit Umzug
" August	:	Durchführung eines Sommernachtballes durch Gaststättenleiter KG -David,Dieter
" September	:	Jungwählerball durch KG - Laucha veranstaltet 2o Jahre demokr. Bodenreform - Erntefest LPG
" Oktober	:	7. Oktober - Fackelzug u.Tanz - Festveranstaltung d.Volksvertretung u.Auszeichnungen 23. Oktober - Tanzveranstaltung d. Schrebergärtner Burgscheidungen u.Tröbsdorf
" November	:	6. u. 7. 11. - Kirmestanz Tröbsdorf
" Dezember	:	4.12. - Adventstanz -KG.-Laucha 31.12. - Silvestertanz - Dorfklub

Positiv hat sich ausgewirkt, daß mit der Kapelle Andrisek eine Vereinbarung abgeschlossen wurde und immer eine Kapelle zur Verfügung stand.

12.12. 1965 - Rentnerfeier mit Kulturprogramm d.Polytechn. Oberschule - Lehrer Schmidt

13. 12. " Elternabend mit Kulturprogramm

Zu B) Theateranrechtsveranstaltungen

Anrecht 1964/65 mit durchschnittl. 35 Personen durchgeführt.
Ab Herbst 1965 keine Besuche mehr.
Die Teilnehmer sind nicht mehr gewillt, mit nach Naumburg zu fahren.
Das Spielprogramm 1964/65 hat nicht angesprochen.
Ausgefallen ist eine Freilichtbühnenveranstaltung durch die Abteilung Kultur beim Rat des Kreises.

Zu C Buchausstellungen

Keine durchgeführt.

Zu D) Sozial. Feiern

1 sozial. Hochzeit wurde im Monat September auf dem Saal in Burgscheidungen durchgeführt. Den Festredner stellte die CDU-Schule.

Zu E) Im Frühjahr wurden Jugendliche zur NVA verabschiedet und empfangen. Das gesamte Ratskollektiv nahm daran teil.
Die Eingeladenen waren mit ihren Frauen und Bräuten erschienen.
Die Feier wurde in einem Raum der Gaststätte Burgscheidungen feierlich durchgeführt.
Die Verabschiedung im Herbst fand öffentlich durch örtl. Rat und BSG auf dem Sportplatz Burgscheidungen statt.

Zu F) Programm der Dorfakademie

Erfüllt : 3 Traktoristen erwarben den Befähigungsnachweis für Naßdüngung
2 Traktoristen als Kranfahrer für T 17o
T 157
2 Traktoristen für Personenbeförderung
1 Schulung mit allen Traktoristen und Handwerkern über "richtige Anwendung und Pflege Technik "
Koll. Nitsch - Lossa

Im I. Quartal 1965 - Feldbau : 6 Brigadeschulungen
Thema: Steigerung der ha-Erträge -sozial.Wettbewerb mit dem Ziel "Steigerung tier.Produktion

Viehzucht : 3 Brigadeschulungen
Steigerung tier.Produktion
- sozial. Wettbewerb

Ausbildung Facharbeiter:

Feldbau : 7 LPG-Mitglieder, davon 6 Frauen
Prüfung am 2.4.1965

Viehzucht : 12 " " , davon 5 Frauen
Prüfung am 22. 4. 1965

Zum Teil III : Entwicklung der ökonom. Versorgungswirtschaft auf kommunaler Ebene

Zu A 1) Der Kanalbau ist nicht erweitert worden von Schwarzer zu Wiegmer.

Zu 2) Ein Einsatz im Februar für Reinigung Bachlauf durchgeführt

Zu 3) Der Abflußgraben zum Sportlerhaus muß freigehalten werden. 1 Reinigung im Juli 1965 - Rodung der Bäume ist im Juli erfolgt.
Erfüllt : 31. 3. 1965

Zu 4) Die 2 Dükerschachtdeckel am Kanal sind erneuert worden. Erfüllt: 1.3.1965

Zu 5) Bau von 2 Staumauern am Kanal durch CDU-Schule
- nicht erfüllt -

Zu 6) Der Erdaushub am Kanal entlang und am Graben zur Unstrut wurde weggefahren - erfüllt: Monat Februar durch LPG

Zu 7) Die Dükerregulierung haben Harry Schmidt u. Wilhelm Ziegler gut durchgeführt.

Zu 8) Reparatur an 3 Wiesengrabenbrücken - nicht durchgeführt

Zu 9) Stau am Weinberg nicht eingebaut

Zu B 1) Straßenbau Kaserne - nicht begonnen

Zu 2) Streusand im Winter = 1965 - 1965/66
Januar, Februar gute Unterstützung durch LPG
Brigade Technik hat sofort bei Glatteis Streuarbeiten voll eigenverantwortlich durchgeführt.

Zu 3) Zur Feldwegunterhaltung werden 5oo MDN LPG zur Verfügung gestellt.
Koll. Schmidt,Gerhard hat hier gute Arbeit geleistet.
Schwerpunkt Tröbsdorf wurde beachtet.

Zu C 1) Die Schaltanlage in Burgscheidungen ist noch nicht getrennt.
In Tröbsdorf ist die Schaltanlage zu Werner Nitzek verlegt.

Zu 2) Die Dorfbeleuchtung wurde erweitert :
Renz - Haak 1 Lampe = Erfüllung Monat September 1965.

Zu 3) Koll. Nitzek u. Schmidt,Max haben Dorfbeleuchtung laufend instandgehalten.
Bei der Renovierung der Säle in den Gaststätten haben Elektriker bei Ab- und Anbau geholfen - Leuchter -

Zu D 1) Die Friedhofsmauer wurde nicht weitergebaut.

Zu 2) Gras wurde im April angesät

Zu 3) Wege sind noch nicht eingerichtet

Zu 4) Die Reinigung des Friedhofes in Tröbsdorf hat die LDPD übernommen - erfüllt im Monat Sept./Okt.

Zu E 1 a) Die Säle der Gaststätten in Burgscheidungen und Tröbsdorf wurden renoviert.

b) Der Garten in der Gaststätte Burgscheidungen ist noch nicht eingezäunt. 1 Rolle Draht ist vorhanden.

c) Erkereinbau noch nicht erfüllt

d) Eine Kreissäge ist angeschafft.

e) Die LPG hat einen Gebäudeteil für Erweiterung d.VST 358 u. Arztstützpunkt durch Nutzungsvertrag dem örtl. Rat übergeben. Vertrag ist abgeschlossen.

Zu F 1)Erhaltung örtl. Wohnungen
Realisiert: Sanitäre Anlagen = 3 Spülklosetts mit 7o lfdm Entwässerung durch Feierabendbrigade gebaut in der Kaserne. Dazu Türen und Fenster in 3 Wohnungen neu eingebaut.
1 massive Außentreppe gebaut.

Leistungen der Feierabendbrigaden 1.1.- 31.12.1965

Gesamt-Wert :	34 933,-- MDN	
Davon: örtl.Leistungen - kommunales Gebiet		16 39o MDN
Fremde Leistuhgen -Bevölkerung usw.		18 543 "

Zu 2) Bauarbeiten Kaserne
Abortbau u. Lichtanlage realisiert. 8o lfdm. Kanalisation verlegt. Modernisierungsarbeiten an Wohnungen - Wasserklosetts eingebaut - 3 Schornsteine ab Dach aufgemauert - Arbeit durch Feierabendbrigade.

Zu 3) Dachreparatur Hospital - begonnen
Schwerpunkt Kindergarten - Kindergarten, großer Raum, damit beseitigt - Spielzimmer durch Putzarbeiten isoliert.

Zu 4) Schwarzer Rabe : Klärgrube wurde im Juni abgedeckt - Arbeiten führte Feierabendbrig.durch

Zu 5) Das Eindecken des alten Backhauses in Tröbsdorf ist im Mai realisiert - ist zum Feuerwehrgerätehaus ausgebaut - am 1. 5. 1965 der FF übergeben.
6o cbm Erde mußten mittels Karre entfernt werden.
Koll. Nitzek hat Beleuchtung angebracht einschl. Kraftstrom.
Die notwendigsten Fenster-, Türen- u. Fußbodenreparaturen wurden durchgeführt.
Zusätzlich: Abbruch einer einsturzgefährdeten Scheune in Tröbsdorf.
Aufbau von 4 Schuppen für Mieter - 6o % Arbeiten durchgeführt.

Zu G: B r a n d s c h u t z
Schwerpunkt Gerätehaus-Aufbau Tröbsdorf wurde gelöst. Gerätehaus wurde FF übergeben.
Beide Gerätehäuser wurden neu installiert, um richtige Beleuchtung zu haben.

Zu H: Polytechn. Oberschule
1 Lehrmittelraum wurde auf dem Boden ausgebaut - 4o qm -
2 Räume für polytechn. Unterricht stellt LPG zur Verfügung.
Die Um- und Ausbauarbeiten führte Feierabendbrigade durch u. Schüler haben die Fenster gestrichen.
Die Bewässerung des Schulgartens ist gesichert. Die Baracke wurde eingerichtet - Fenster und Türen eingebaut u. Reparaturarbeiten durchgeführt. Zusätzlich wurde d. Saal in Tröbsdorf als Turnraum gewonnen.

I. 1) 1 zusätzl. Turnplatz ist im Januar eingerichtet, Land stellte LPG zur Verfügung.
1 Handballfeld ist eingerichtet worden.
2 Tore hat Rat mit Netze übergeben
1 kompl. Volleyballeinrichtung übergeben
1 Sprunggerät neu gebaut
1 Hochsprunggrube eingerichtet.

Zu 2) Anbau Sportlerhaus
Ist durch große Initiative der BSG Sektion Fußball und Feierabendbrigade realisiert worden.
1oo lfdm Bewässerung durchgeführt
2 zusätzl. Kabinen und moderner Waschraum wurden geschaffen.

Zu J : Dem Kindergarten wurde ein großer Spielplatz eingerichtet.
Umzäunung u. Spielgeräte wurden gebaut.
Eltern u. CDU-Schüler haben viel geholfen.
2 Treppenaufgänge wurden neu gebaut.

Zu K : Für die Schulspeisung :
Einbau von 2 großen Regalen
Kauf einer Küchenmaschine
durchschnittl. 1o Bürger machen Gebrauch von zusätzl. Verpflegung.

Zu L 1) Der Spielplatz der Kinderkrippe wurde fertiggestellt.
Karussell u. Sitzplätze aufgestellt u. Geländer angebracht.

2) Der Fußboden im 2. Raum wurde repariert und eine Vertäfelung sngebracht.

4) 1 Schuppen für Kinderwagen wurde gebaut

5) Malerarbeiten sind in der gesamten Krippe durchgeführt.

Zu M 1) Koll. Frischbier u. Neumann, G. ästeten Jungpappeln aus und haben Zierbäume geschnitten.

Zum Teil IV : Sozial. Handel

Zu 1) Um- u. Ausbau der VST 358 zu einer Großflächen-VST ist erfüllt.

Zu 3) VST - Tröbsdorf erhielt Kühlschrank

Zum Teil V : Landwirtschaft

2 öffentl. Flurbegehungen wurden durchgeführt u. ausgewertet.
1 Geräteschau organisiert u. durchgeführt.
Die Ablaufpläne der Volksvertretung vorgelegt und bestätigt.

Planerfüllung in der Landwirtschaft
- - - - - - - - - - - - - - - - - - -

vom 1. 1. - 31. 12. 1965
- - - - - - - - - - - - - - - -

Zu 2) : 4 junge LPG-Bauern nahmen am Facharbeiterlehrgang der Dorfakademie teil.
1 Arztvortrag wurde im September für die Jugend durchgeführt.
Räumlichkeiten stehen genügend zur Verfügung
2 Tischtennisplatten sind der Jugend übergeben
2 Jugendzeltlager wurden organisiert
- erstmalig 3 Durchgänge von LPG u.Dorfjugend

Zum Teil VII : Ordnung und Sicherheit

Das erarbeitete Programm 1964/65 der LPG hat noch volle Gültigkeit.
Erstmalig hat die LPG entlang der Bahnlinie alle Maßnahmen eingeleitet, damit keine Brände durch Funkenflug entstehen können.
2 Brandschutzkontrollen wurden durch die FF durchgeführt.
Die LPG hat 2 Wachen aufgestellt und durchgehend nachts besetzt.

Zum Teil VIII : Sammlung von Alttextilien und anderen Altstoffen

Dem Pionierleiter wurde der Schlüssel für einen Raum zur Unterbringung von Alttextilien und Papier übergeben.

Ergebnis der Sammlungen :	Soll	Ist 31.12.65
Rücklaufflaschen	6 ooo Stck.	1o 589
Altpapier	2,3 to	1,995
S.-Knochen	22o kg	4,- kg
Stahlschrott	8,o to	-
Gußbruch	o,5	-
Alttextilien	1,8	2,368
R-Gläser	4 ooo	1 96o
Stand der Leistungen im N A W	1965	1.1. - 31.12.1965
Stunden		1o 192
MDN		22 446

Burgscheidungen, den 1o. Januar 1966.

(Edel)
Vors.d.Rates

Zum Teil VI : Förderung der Jugend auf dem Lande

Zu 1) : Am 2. 3. 1965 wurde das 1. Jugendforum durch Ratsmitglied Treumer durchgeführt, 2 weitere in Vorbereitung der Wahl durch den Vors. des Rates u. NF.

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 5. 1. 1966.

An den
Rat des Kreises N e b r a
- Org. Abteilung -
N e b r a /U.

Betrifft: Bericht für die Endauswertung des gemeinsamen Wettbewerbs des Rates des Kreises sowie der Produktionsleitung von der Gemeinde Burgscheidungen.

Bezug: Schreiben vom 22. 12. 1965.

- - - -

Zu 1 : Werbung von Arbeitskräften zur Unterstützung der LPG.

Zu 1 a: Mit schriftlicher Vereinbarung wurden 14 Familien mit 28 Arbeitskräften geworben.

Zu 1 b: Ohne schriftliche Vereinbarung arbeiteten im Durchschnitt ohne Schüler der Polytechn.Oberschule 25 Arbeitskräfte saisonbedingt.

Zu 2 : Arbeitsleistungen dieser Arbeitskräfte

Zu 2 a: Bei Pflege- und Erntearbeiten wurden insgesamt 6 o9o Stunden geleistet.

Zu 2 b: Die Schichttraktoristen leisteten 18o Stunden. (fremde Schichttraktoristen)

Zu 2 c: Für sonstige Arbeiten wurden 4oo Stunden geleistet (im Obstbau u. Weinberg usw.)

Zur Erläuterung:

Die Arbeitskräfte mit schriftlicher Vereinbarung leisteten
1 49o Stunden. Erwachsene ohne schriftliche Vereinbarung
5oo " Schüler der Polytechn.Oberschule
4 5oo "

Zu 3 : Hilfe zur Durchführung von Meliorationsarbeiten.

Gemeinsam mit der LPG wurde eine Grabenschau durchgeführt. Nach dieser Grabenschau wurden folgende Arbeiten erledigt:

a) durch den Gemeindearbeiter wurden 2 Düker - Deckel erneuert.

b) Durch die LPG wurde Grabenaushub abgefahren.

Zu 3 b: Material aus örtl. Reserven.

Der örtl. Rat übereignete die Sandgrube der LPG. Die LPG hat für ihre Bauobjekte 24o cbm Sand entnommen. Das ist ein Geldwert von 3 78o MDN.

Zu 4 : Unterstützung der LPG bei der Durchführung von Baumaßnahmen einschl. Nachfolgeeinrichtungen usw.

Für den Feldwegebau stellte der Rat der Gemeinde der LPG 5oo MDN zur Verfügung.
Für die Entwässerung wurden durch den örtl. Rat 2o Tonrohre der LPG zur Verfügung gestellt.

Zu 5 : Werbung von Jugendlichen für die Landwirtschaft.

4 Jugendliche wurden gewonnen, die 9. u. 1o. Klasse als Agrotechniker zu besuchen, um später in der LPG Burgscheidungen das 3. Lehrjahr abzuschliessen und den Facharbeiter zu machen.
2 in Reinsdorf ausgebildete Lehrlinge kamen in die LPG zurück. Ein Lehrling, Sonja Gehlfuß, wurde in der Technik eingesetzt, der andere, Renate Hoffmann, in der Schweinezucht.
Die Jugendliche Rumpel wurde ebenfalls in der Schweinezucht eingesetzt und ging dann freiwillig nach dem Norden.

Zu 6 : Maßnahmen für die Erwachsenen-Qualifizierung.

Die Erwachsenen-Qualifizierung wurde im Rahmen der Dorfakademie durchgeführt. Nach einem bestätigten Plan wurde gearbeitet.
12 LPG-Bauern legten in der Viehwirtschaft ihren Facharbeiterbrief ab und 8 in der Feldwirtschaft, davon sind 11 Frauen. 3 Traktoristen erwarben die Fähigkeit für die Durchführung von Naßdüngung, 3 Traktoristen wurden als Kranfahrer ausgebildet. 9 Brigadeschulungen, die an Schulungsnachmittagen durchgeführt wurden, wurden benutzt, um Themen der Bodenfruchtbarkeit, des sozial. Wettbewerbs zu behandeln.
Für das Jahr 1965/66 wurde ebenfalls ein Plan für die Erwachsenen-Qualifizierung ausgearbeitet. Mit der Verwirklichung wurde am 3. Januar begonnen. Der Schwerpunkt dieses Planes ist die Wochenschulung aller Genossenschaftsbauern.

Zu 7 : Unterstützung des sozial. Wettbewerbs.

2 LPG-Brigaden wurden für gute Leistungen im Feldbau durch die Örtl. Volksvertretung anläßlich des 7. Oktober mit 5oo MDN ausgezeichnet. Zur Bewältigung der Kartoffelernte und Rübenernte wurde die tägl. Prämiierung durchgesetzt und Anwesenheits- u. Zielprämien gezahlt.

Zu 8 : Erfüllung des Planes für allgem. Landwirtschaft.

Erzeugnis	Plan - Ziel	Plan - Erfüllung
Milch	8 ooo kg	9 o76 kg
Rind	2 dt	29,o5 dt
Schwein	2o "	84 o69 Stck.
Eier	6o ooo	212,6 kg
Geflügel	2,2 dt	319,- kg
Honig	6oo kg	

Zu 9 : Zusätzliche Sauen wurden in der allgem.Landwirtschaft nicht gedeckt.

Zu 1o : Sonstige Maßnahmen zur Unterstützung der sozial. Landw. Betriebe.

Zur Verbesserung der Wohnverhältnisse der Genossenschaftsbauern in der sogen. Kaserne wurden Modernisierungsarbeiten - Spülklosetts usw. - durchgeführt.
Für 2 Gen. Bauern ist vorgesehen, 2 Einfamilienhäuser zu verkaufen. Der Verkauf konnte nicht durchgeführt werden, da noch keine Vermessung stattfand.
Gemeinsam mit örtl. Kräften - Polytechn. Oberschule - wird ein LPG-eigenes Ferienlager mit mehreren Durchgängen durchgeführt. -März 1965-
Im Frühjahr dieses Jahres wurde die Lebensmittel-VST erweitert und der Ganztag-Verkauf eingeführt.
Von seiten der CDU-Schule wurden Mähdreschfahrer untergebracht und lebensmittelmässig versorgt.
Die Kinder-Weihnachtsfeier wurde durch die gebildete Akkordiongruppe der Polytechn.Oberschule unterstützt.
Zur Verbesserung der Arbeit in Kindergarten und Kinderkrippe wurden 2 Spielplätze eingerichtet.

(Räch)
Vors.d.Rates

(Funke)
Vors.d.Landw.Komm.

(Knips)
Vors.d.LPG "Fortschritt"

Ufpdat. Kürzung

B e s c h l u ß Nr. 1-1./1965

der Gemeindevertretung Burgscheidungen v. 25.2.1965 über den Volkswirtschaftsplan 1965.

Grundlage: Gesetz über den Volkswirtschaftsplan 1965 vom 14.1.1965 - GBl. Teil I Nr. 2 vom 14.1.1965.

Der Volkswirtschaftsplan 1965 ist die Grundlage für das Arbeitsprogramm der Volksvertretung und aller Werktätigen unserer Gemeinde zur Sicherung der Planaufgaben auf allen Gebieten der Volkswirtschaft. Durch die Erarbeitung des Perspektivplanes bis 1970 ergeben sich für das Jahr 1965 kontretisierte Aufgaben. Durch das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft sollen durch verbesserte Leitungstätigkeit durch den Ortl. Rat, die Volksvertreter und Nat. Front alle Aufgaben zielstrebiger erfüllt werden.
Die Teilnahme unserer Werktätigen bei der Auserbeitung der Grundlagen des Planes 1965 hat gezeigt, daß viele Bürger gewillt sind, die im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben zu lösen.
Es kommt darauf an, daß viele Bürger unserer Gemeinde freiwillig an der Leitung und Lenkung durch persönliche Taten mitwirken, um immer deutlicher die Entwicklung der sozial. Demokratie durchzusetzen.
Die Gemeindevertretung orientiert alle gesellschaftl. Parteien und Organisationen, Leitungen der Betriebe und Einrichtungen auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und die Aufgabenstellung im Arbeitsprogramm.
Die Bevölkerung der Gemeinde Burgscheidungen mit den Bürgern des Ortsteiles Tröbsdorf trägt durch die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zur Verwirklichung des von der SED vorgelegten Programms des Sozialismus, das den Weg in die Zukunft zeigt, bei.

I

Haushaltsplan 1965

AB	Bezeichnung	Einnahmen insges. TMDN	Ausgaben insges TMDN	Darunter: Investitionen unter 5o TMDN	Lohnfonds TMDN
1	Landwirtschaft	9,11	4,8o	-	-
2	Verkehr	-	4,oo	-	-
4	Ortl. Versorg. Wirtsch.	16,73	51,27	-	4,63
5	Volksbildg., Sport	15,68	63,66	2,5o	2o,5o
6	Kultur	o,2o	1,oo	-	-
7	Gesundh.-u. Soz. Wesen	3,36	1o,86	-	-
8	Staatsapparat	o,55	26,54	-	19,4o
9	Finanzen	1o,96	-	-	-
	AB 1 - 9 insgesamt:	56,54	162,13	2,5o	44,53
	Haushaltsreserve	-	1,5o		
	Kassenbestand Ist-Überschuß/Sollüberschuß	5,5o	5,5o		
	Anteil an d. Gesamtgewinn d. Staatsh.-Planes	1o7,o9	-		
	Insgesamt :	169,13	169,13		

II.

Hauptkennziffern

1. Allgemeine Landwirtschaft

Art		I.Quart.	II. Quart.	III.Quart.	IV.Quart.	Gesamt
Schweinefl.	dt	5,-	4,-	5,-	6,-	20,-
Schaf-Ziegen-fleisch	"	0,6	0,4	0,5	0,5	2,-
Milch	"	16,-	20,-	32,-	12,-	80,-
Geflügel	"	17,6	44,-	70,4	88,-	220,-
Honig	kg	-	230,-	336,-	34,-	600,-
Eier	Stck.	16800	21600	14400	7200	60000

2. Sozial. Landwirtschaft

a) Pflanzlich

Art	VWPl. - Ziel
Getreide	5 600 dt
Kartoffeln	5 300 "
Z.Rüben	28 400 "
Heu	70 "
Stroh	170 "

b) Tierisch

Art		gen.u.indiv.	davon: genossenschaftl.	individuell
Lebendvieh insges.	dt	2 [illegible]	1 860	170
Schweinefl.	"	47[illegible]	300	170
Läufer 1800 Stck.	"	700	700	-
Rindfleisch	"	860	860	-
Eier	Stck.	320000	150000	170000
Geflügel		60	55	5,-
Milch	kg	950000	950000	-
Wolle	dt	34	28	6,-

3. Nichtmetallische Altstoffe

Art		ges.	I.	II.	III.	IV.
Rücklaufflaschen	Tst.	6,0	2,0	2,0	1,0	1,0
Rücklaufgläser	"	4,0	0,8	1,2	1,2	0,8
Altpapier	to	2,3	0,56	0,61	0,58	0,55
Alttextilien	"	1,8	0,4	0,5	0,5	0,4
S.-Knochen	kg	220	50	50	50	60

4. Volksbildung

Klassen insgesamt	9
Plätze in Dauereinrichtungen d.Ganztagserziehung	45
Anzahl der Gruppen	2
Plätze im Kindergarten	36
Anzahl der Gruppen	2

Bilanz der Jugendlichen

Entlassungen mit Abschluß 8. Klasse	8
Übergang in Stufe 9 der allgem. Oberschule	16
" " " 9 " erweit. "	3
Arbeitskräfteplan VBE	5 7/8
Lohnfonds	2o,5 TMDN
Investitionen	2,5 "
Unterhaltsbeihilfen	2,5 "
Lehrmittel	1,95"

5. Gesundheits- u. Sozialwesen

Kinderkrippe	1
Plätze	15

6. Indiv. Eigenheime

Fertigstellung Wohnung Haak

Gesamtwert		35 ooo MDN
davon	1964	17 ooo "
	1965	18 ooo "

7. Straßenwesen — 4 ooo MDN

4o ooo MDN werden bereitgestellt im außerplanmässigen Haushaltsausgleich für Überhang Brücke

8. Kultur u. Sport — 1 2oo MDN

Alle Bürger unserer Gemeinde werden aufgerufen, durch die volle Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1965 die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken, ihr Ansehen in der Welt durch friedliche Leistungen zu erhöhen, dem deutschen Volk, dem Frieden und dem Sozialismus zu dienen.

Burgscheidungen, den 25. 2. 1965.

Tagungsleiter — Vors. d. Rates

B e s c h l u ß

Nr. 2-1./65

der Gemeindevertretung Burgscheidungen/Unstr.

Der Haushaltsplan 1965 der Gemeindevertretung Burgscheidungen hat seine Grundlage im Volkswirtschaftsplan für 1965 und sichert seine Finanzierung.
Die zur Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie erforderliche Haushaltsreform wird in einigen wichtigen Prinzipien im Haushaltsjahr 1965 wirksam.
Unsere gesamte Haushaltswirtschaft gestaltet sich in der Form neu, daß wir als örtl. Organ und die Leiter der Einrichtungen voll verantwortlich planen können und die materielle Interessiertheit möglich wird.
Das bedeutet für alle Verantwortlichen, die Entwicklung entsprechend den volkswirtschaftl. Belangen verantwortungsbewußter voranzutreiben.
Es sind Mittel und Methoden durch breite Mitarbeit unserer Werktätigen besonders in den ständigen Kommissionen mit ihren Aktivs zu suchen und anzuwenden, um alle Haushaltsmittel ökonomisch sinnvoll mit der Zielrichtung auf den höchsten Nutzeffekt anzuwenden. Besonders die vorhandenen Reserven sind zu erschliessen und bei der Verwendung der Haushaltsmittel noch mehr als bisher die Interessen der Bevölkerung zu berücksichtigen.
Die Anwendung neuer Methoden in der staatl. Leitungstätigkeit ist deshalb erforderlich.
Die Gemeindevertretung Burgscheidungen beschließt entsprechend der neuen Ordnung über die Aufgaben und Arbeitsweise der örtl. Organe vom 28. 6. 1961 und dem Gesetz über den Staatshaushaltsplan vom 14. Januar 1965 sowie dem Beschluß des Kreistages vom 24. 2. 1965 :

I.

Haushaltsplan der Gemeindevertretung Burgscheidungen.
Der Haushaltsplan der Gemeindevertretung Burgscheidungen wird mit folgenden Einnahmen und Ausgaben bestätigt:

AB	Bezeichnung	Einn. insges. TMDN	Ausgaben insges. TMDN	darunter: Investitionen unter 5o TMDN	Lohnfonds TMDN
1	Landwirtschaft	9,11	4,8o	-	-
2	Verkehr	-	4,oo	-	-
4	örtl.Versorgungsw.	16,78	51,27	-	4,63
5	Volksbildg.,Sport	15,68	63,66	2,5o	2o,5o
6	Kultur	o,2o	1,oo	-	-
7	Gesundh.-u.Soz.Wesen	3,36	1o,86	-	-
8	Staatsapparat	o,55	26,54	-	19,4o
9	Finanzen	1o,96	-	-	-
AB 1 - 9 insgesamt :		56,54	162,13	2,5o	44,53
Haushaltsreserve		-	1,5o		
Kassenbestand-Istüberschuß/Sollüberschuß		5,5o	5,5o		
Anteil a.d.Gesamteinn. d.Staatsh.-Planes		1o7,o9	-		
Insgesamt:		169,13	169,13		

II.

Entsprechend § 12 des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan vom 14. 1. 1965 ist der Rat berechtigt, Umsetzungen bei der Anwendung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im gesamten Haushalt, außer bei den Einrichtungen Polytechn.Oberschule, Kindergarten und Kinderkrippe vorzunehmen. Der Volksvertretung ist darüber Rechenschaft abzulegen.
Der Rat wird ermächtigt, über die Verwendung von Mehreinnahmen und Einsparungen entsprechend § 13 d. Ges. über d. Staatshaushaltsplan vom 14. 1. 1965 zu beschliessen und darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

III.

Werden die erzielten Mehreinnahmen und Einsparungen im Laufe des Jahres 1965 nicht verwendet und sind sie am Ende des Jahres über den geplanten Kassenbestand vorhanden, so sind diese Mittel dem Rücklagefonds der Volksvertretung zuzuführen.

IV.

Über die Verwendung des Rücklagefonds entscheidet die Volksvertretung.
Der Rat wird ermächtigt, bis in Höhe von 3.000 MDN über die Mittel des Rücklagefonds zu verfügen und hat darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

V.

Entsprechend dem § 15 des Ges. über den Staatshaushaltsplan vom 14.1.1965 entscheidet die Volksvertretung über die Verwendung der gesperrten Mittel.

VI.

Der Rat wird ermächtigt, über die Mittel des Nationalen Aufbauwerkes zu verfügen und der Volksvertretung darüber Rechenschaft abzulegen.

VII.

Der Rat erhält den Auftrag, entsprechend d. § 2c des Ges.über d. Staatshaushaltsplan vom 14.1.1965 zur Sicherung von Instandhaltung und Instandhaltungsarbeiten an volkseigenen Gebäuden,Straßen, Beleuchtungseinrichtungen u.ä. aus den geplanten Haushaltsmitteln zur Förderung des materiellen Interesses Rentnern, Hausgemeinschaften und Krüften aus der nichtberufstätigen Bevölkerung Mittel zur Lösung dieser Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

VIII.

Über die Verwendung der Haushaltsreserve in Höhe von 1 500,- MDN entscheidet der Rat der Gemeinde und legt der Volksvertretung Rechenschaft ab.

IX.

Die Gemeinde erhebt entsprechend den bestehenden Vorschriften folgende Steuern und Abgaben :

Grundsteuer
Landwirtschaftssteuer
Hundesteuer
Kulturabgabe
Vergnügungssteuer

X.

Der Rat der Gemeinde ist dafür verantwortlich, daß

- die geplanten Einnahmen in vollem Umfang erfüllt und die Ausgaben sparsam und ordnungsgemäß verwendet werden
- das bewegliche und unbewegliche Sachvermögen voll genutzt und in den Vermögensbüchern erfaßt wird
- Haushaltsmittel für die Anschaffung von Verbrauchsmaterialien nur in solcher Höhe aufgewendet werden wie zur Sicherung der geplanten Aufgaben notwendig ist und daß keine unnötige Vorratshaltung eintritt
- die stückzahlmässige bezw. mengenmässige Kontrolle des beweglichen Sachvermögens und Verbrauchsmaterials erfolgt und aufgetretene Differenzen ausgeglichen werden.

XI.

Der Vorsitzende des Rates wird beauftragt, den Leitern der Einrichtungen die Einnahmen und Ausgaben zu übergeben.

XII.

Dieser Beschluß tritt mit Wirkung vom 1.1. 1965 in Kraft.

Burgscheidungen, den 25. 2. 1965.

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

Beratungs - Material

zum Beschluß über den Volkswirtschaftsplan 1965 und Haushaltsplan 1965 der Gemeindevertretung Burgscheidungen - Grundlagen für das Arbeitsprogramm 1965.

I. Gesamtüberblick

1. Erfüllung Haushaltsplan 1964

Bereits im Jahre 1963 wurde mit der Generalreparatur der Brücken Burgscheidungen begonnen.

1963 stellte unser Staat	152 000 MDN	
1964	305 000 "	zur Verfügung
insgesamt :	457 000 MDN	

Mit guter Unterstützung der örtl. ständigen Kommission Bauwesen und der ständ. Kommission Verkehr beim Kreistag konnte am 23. 12. 1964 die Brücke dem Verkehr freigegeben werden. Im Jahre 1964 wurde eine straffe Haushaltswirtschaft durchgeführt.
Unser nächstens großes Vorhaben nach der Brücke war der Bau der Warmwasserbeheizung in der Polytechn. Oberschule.
Mit guter Unterstützung der LPG-Baubrigade und der Abteilung Finanzen beim Rat des Kreises wurde diese Aufgabe erfüllt. Zur Sicherung dieser Aufgaben mußten Mittel eingespart werden.
40 Bürger unserer Gemeinde leisteten NAW-Arbeiten beim Ausmalen der Schule im Werte von 3.500 MDN

Geplante Ges.-Einnahmen	133,66 TMDN	
Erfüllte " "		157,1 TMDN
Geplante " -Ausgaben	133,66 "	
Erfüllte " "		151,8 "
bleibt ein Überschuß von		5,3 "
Dieser Betrag wird als Rücklagefonds gebildet. Dazu kommt der 1964 nicht ausgeschöpfte Rücklagefonds von		1,9 "
= ges. Rücklagefonds		7,2 TMDN

Ges. Einnahmen einschl. Brücke	1964	{	462,1 TMDN
" Ausgaben " "		{	456,8 "

2. Hauptaufgaben Volkswirtschaftsplan 1965

a) Entwicklung der Polytechn. Oberschule auf wirtschaftlichem Gebiet
2,5 TMDN stehen Investitionsmittel zur Verfügung.
Sie sollen zur Erweiterung des Lehrmittelraumes und d. Werkstatträume genutzt werden.
Entlassungen aus 8. Klasse 8 Schüler
Übergang zur Oberschule 3 "

b) Sicherung der Entwicklung der LPG "Fortschritt" Burgscheidungen auf der Grundlage des Planes 1965 und des Entwicklungsprogramms

c) Fertigstellung Wohnung W. Haak = 1 WE 1965
Mittel ß 18,- TMDN

d) Gesundheitswesen
Kinderkrippe 15 Plätze

e) Nichtmetallische Rohstoffe

Rücklaufflaschen	6,0 TStck.
" gläser	4,0 "
Altpapier	2,3 to
Alttextilien	1,8 "
S.Knochen	220 kg
Stahlschrott	8,0 to
Gußbruch	0,5 "

f) Allgemeine Landwirtschaft

Siehe Beschluß

3. Haushaltsplan 1965

a) In Übereinstimmung mit der VW - Zielsetzung beträgt für das Jahr 1965 das Haushaltsvolumen für die Gemeinde Burgscheidungen

Einnahmen	TMDN	169,13
Ausgaben	"	169,13

ohne zusätzliche Investitionen.
Zur Fertigstellung der Brücke werden aus dem außerplanmässigen Haushaltsausgleich des Rates des Kreises 40,- TMDN zur Verfügung gestellt, so daß 1965 einschl.Investitionen

bei Einnahmen	209,13	TMDN
Ausgaben	209,13	"

zur Verfügung stehen. Dazu kommt der Rücklagefonds von 7,2 TMDN, worüber vom Rat und der Volksvertretung entschieden wird.
Von diesen gesamten Ausgaben stehen für

Volksbildung,Gesundh.u.Sozialwesen,Kultur u. Sport	75,52 TMDN
für örtl. VW Dienstleistungen u. Gemeindewirtschaft u.Verkehr	54,27 "

zur Verfügung.

II. Aufgaben im Arbeitsprogramm zur Durchsetzung und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und Haushaltsplanes 1965

1. Verbesserung der massenpolitischen Arbeit durch einen monatl. Veranstaltungsplan,
Durchführung von Rundtischgesprächen,
gemeinsame Beratungen Gemeinderat und Kirchenrat ,
Aufklärung durch Abgeordnete in ihrem Wirkungsbereich,
gute Organisierung der Listensammlung der NF,
Aussprache mit Westbesuchern und
Bearbeitung von Programmen durch die Leitungen der Parteien und Organisationen zur Erfüllung der Aufgaben im Arbeitsprogramm.

2. Durchsetzung des Veranstaltungs- und Qualifizierungs-Programms des Dorfklubs und der Dorfakademie
-mindestens im Durchschnitt monatlich 1 Tanzveranstaltung -
Betreuung der Rentner,
Sportveranstaltungen
u. Organisierung polit. Höhepunkte wie 1., 8. Mai, 7.Oktober u. andere Tage,
Verbesserung des Theaterabonnentes - Werbung neuer Abonnenten ,
Buchausstellung,
sozial. Feiern

3. Verbesserung der ÖVW mit Mitteln des Haushalts und der Mitwirkung der LPG

a) Abwasserabführung - Wiesengräben u. Bachreinigung
Reparatur an Wiesengrabenbrücken
Entschlammung der Gräben

b) Straßenerhaltung - Schwerpunkt Straße Kaserne
Feldwegreparatur Gemarkung Tröbsdorf
Organisierung des Winterdienstes

c) Erweiterung der Dorfbeleuchtung bei Renz u.Haak

d) Weiterbau am neuen Friedhof - Mauer - Zaun - Wege u.Grünanlage
Sauberhaltung Friedhof Tröbsdorf

e) Renovierung der Säle Burgscheidungen u.Tröbsdorf u.Gaststätte Zimmer Tröbsdorf
Einbau eines Erkerzimmers in Burgscheidungen,Gaststätte

f) Schaffung eines verbesserten Verkaufsstellennetzes
VSQ 358 erweitern
DHK - Station verlegen
Friseursalon schaffen

g) örtl. Wohnungen
Schwerpunkt: Neue u.Alte Kaserne

Abputzarbeiten Tröbsdorf
Schwarzer Rabe Treppenaufgang verschlagen u.Grube abdecken,
allgem. Reparaturen in den WE, Backhaus Tröbsdorf eindecken

h) Gerätehaus Tröbsdorf in Ordnung bringen
Pflasterarbeiten Burgscheidungen
Ausrüstung erweitern

i) Einrichtung eines Turnplatzes
1 Handballfeld
1 Volleyballplatz
2 Sprunggruben
100 m Bahn
Ausbau Sportlerhaus

j) Errichtung von Spielplätzen
Kindergarten - Kinderkrippe

k) Obstwirtschaft - Pflege der vorhandenen Anlagen
Grünanlagen

Es kommt darauf an, zur Lösung dieser Aufgaben unsere Bürger zu gewinnen.
Schwerpunkt dabei ist Gewinnung von Maurern usw. für Feierabendbrigaden.

B e s c h l u ß

Nr. 2-1./65

der Gemeindevertretung Burgscheidungen/Unstr.

Der Haushaltsplan 1965 der Gemeindevertretung Burgscheidungen hat seine Grundlage im Volkswirtschaftsplan für 1965 und sichert seine Finanzierung.
Die zur Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und der weiteren Entfaltung der sozial. Demokratie erforderliche Haushaltsreform wird in einigen wichtigen Prinzipien im Haushaltsjahr 1965 wirksam.
Unsere gesamte Haushaltswirtschaft gestaltet sich in der Form neu, daß wir als örtl. Organ und die Leiter der Einrichtungen voll verantwortlich planen können und die materielle Interessiertheit möglich wird.
Das bedeutet für alle Verantwortlichen, die Entwicklung entsprechend den volkswirtschaftl. Belangen verantwortungsbewußter voranzutreiben.
Es sind Mittel und Methoden durch breite Mitarbeit unserer Werktätigen besonders in den ständigen Kommissionen mit ihren Aktivs zu suchen und anzuwenden, um alle Haushaltsmittel ökonomisch sinnvoll mit der Zielrichtung auf den höchsten Nutzeffekt anzuwenden. Besonders die vorhandenen Reserven sind zu erschliessen und bei der Verwendung der Haushaltsmittel noch mehr als bisher die Interessen der Bevölkerung zu berücksichtigen.
Die Anwendung neuer Methoden in der staatl. Leitungstätigkeit ist deshalb erforderlich.
Die Gemeindevertretung Burgscheidungen beschließt entsprechend der neuen Ordnung über die Aufgaben und Arbeitsweise der örtl. Organe vom 28. 6. 1961 und dem Gesetz über den Staatshaushaltsplan vom 14. Januar 1965 sowie dem Beschluß des Kreistages vom 24. 2. 1965 :

I.

Haushaltsplan der Gemeindevertretung Burgscheidungen.
Der Haushaltsplan der Gemeindevertretung Burgscheidungen wird mit folgenden Einnahmen und Ausgaben bestätigt:

AB	Bezeichnung	Einn. insges. TMDN	Ausgaben insges. TMDN	darunter: Investitionen unter 5o TMDN	Lohnfonds TMDN
1	Landwirtschaft	9,11	4,8o	-	-
2	Verkehr	-	4,oo	-	-
4	örtl.Versorgungsw.	16,73	51,27	-	4,63
5	Volksbildg.,Sport	15,68	63,66	2,5o	2o,5o
6	Kultur	o,2o	1,oo	-	-
7	Gesundh.-u.Soz.Wesen	3,36	1o,86	-	-
8	Staatsapparat	o,55	26,54	-	19,4o
9	Finanzen	1o,96	-	-	-
AB 1 - 9 insgesamt :		56,54	162,13	2,5o	44,53
Haushaltsreserve		-	1,5o		
Kassenbestand-Istüberschuß/Sollüberschuß		5,5o	5,5o		
Anteil a.d.Gesamteinn. d.Staatsh.-Planes		1o7,o9	-		
Insgesamt:		169,13	169,13		

II.

Entsprechend § 12 des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan vom 14. 1. 1965 ist der Rat berechtigt, Umsetzungen bei der Anwendung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im gesamten Haushalt, außer bei den Einrichtungen Polytechn. Oberschule, Kindergarten und Kinderkrippe vorzunehmen. Der Volksvertretung ist darüber Rechenschaft abzulegen.
Der Rat wird ermächtigt, über die Verwendung von Mehreinnahmen und Einsparungen entsprechend § 13 d. Ges. über d. Staatshaushaltsplan vom 14. 1. 1965 zu beschliessen und darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

III.

Werden die erzielten Mehreinnahmen und Einsparungen im Laufe des Jahres 1965 nicht verwendet und sind sie am Ende des Jahres über den geplanten Kassenbestand vorhanden, so sind diese Mittel dem Rücklagefonds der Volksvertretung zuzuführen.

IV.

Über die Verwendung des Rücklagefonds entscheidet die Volksvertretung.
Der Rat wird ermächtigt, bis in Höhe von 3.000 MDN über die Mittel des Rücklagefonds zu verfügen und hat darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

V.

Entsprechend dem § 15 des Ges. über den Staatshaushaltsplan vom 14.1.1965 entscheidet die Volksvertretung über die Verwendung der gesperrten Mittel.

VI.

Der Rat wird ermächtigt, über die Mittel des Nationalen Aufbauwerkes zu verfügen und der Volksvertretung darüber Rechenschaft abzulegen.

VII.

Der Rat erhält den Auftrag, entsprechend d. § 20 des Ges. über d. Staatshaushaltsplan vom 14.1.1965 zur Sicherung von Instandhaltung und Instandhaltungsarbeiten an volkseigenen Gebäuden, Straßen, Beleuchtungseinrichtungen u.ä. aus den geplanten Haushaltsmitteln zur Förderung des materiellen Interesses Rentnern, Hausgemeinschaften und Kräften aus der nichtberufstätigen Bevölkerung Mittel zur Lösung dieser Aufgaben zum Verfügung zu stellen.

VIII.

Über die Verwendung der Haushaltsreserve in Höhe von 1 500,- MDN entscheidet der Rat der Gemeinde und legt der Volksvertretung Rechenschaft ab.

IX.

Die Gemeinde erhebt entsprechend den bestehenden Vorschriften folgende Steuern und Abgaben :

Grundsteuer
Landwirtschaftssteuer
Hundesteuer
Kulturabgabe
Vergnügungssteuer

X.

Der Rat der Gemeinde ist dafür verantwortlich, daß

- die geplanten Einnahmen in vollem Umfang erfüllt und die Ausgaben sparsam und ordnungsgemäß verwendet werden
- das bewegliche und unbewegliche Sachvermögen voll genutzt und in den Vermögensbüchern erfaßt wird
- Haushaltsmittel für die Anschaffung von Verbrauchsmaterialien nur in solcher Höhe aufgewendet werden wie zur Sicherung der geplanten Aufgaben notwendig ist und daß keine unnötige Vorratshaltung eintritt
- die stückzahlmässige bezw. mengenmässige Kontrolle des beweglichen Sachvermögens und Verbrauchsmaterials erfolgt und aufgetretene Differenzen ausgeglichen werden.

XI.

Der Vorsitzende des Rates wird beauftragt, den Leitern der Einrichtungen die Einnahmen und Ausgaben zu übergeben.

XII.

Dieser Beschluß tritt mit Wirkung vom 1.1. 1965 in Kraft.

Burgscheidungen, den 25. 2. 1965.

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

B e s c h l u ß Nr. 1-1./1965

der Gemeindevertretung Burgscheidungen v. 25.2.1965 über den Volkswirtschaftsplan 1965.

Grundlage: Gesetz über den Volkswirtschaftsplan 1965 vom 14.1. 1965 - GBl. Teil I Nr. 2 vom 14.1.1965.

Der Volkswirtschaftsplan 1965 ist die Grundlage für das Arbeitsprogramm der Volksvertretung und aller Werktätigen unserer Gemeinde zur Sicherung der Planaufgaben auf allen Gebieten der Volkswirtschaft. Durch die Erarbeitung des Perspektivplanes bis 1970 ergeben sich für das Jahr 1965 kontretisierte Aufgaben. Durch das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft sollen durch verbesserte Leitungstätigkeit durch den örtl. Rat, die Volksvertreter und Nat. Front alle Aufgaben zielstrebiger erfüllt werden.
Die Teilnahme unserer Werktätigen bei der Ausarbeitung der Grundlagen des Planes 1965 hat gezeigt, daß viele Bürger gewillt sind, die im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben zu lösen.
Es kommt darauf an, daß viele Bürger unserer Gemeinde freiwillig an der Leitung und Lenkung durch persönliche Taten mitwirken, um immer deutlicher die Entwicklung der sozial. Demokratie durchzusetzen.
Die Gemeindevertretung orientiert alle gesellschaftl. Parteien und Organisationen, Leitungen der Betriebe und Einrichtungen auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und die Aufgabenstellung im Arbeitsprogramm.
Die Bevölkerung der Gemeinde Burgscheidungen mit den Bürgern des Ortsteiles Tröbsdorf trägt durch die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zur Verwirklichung des von der SED vorgelegten Programms des Sozialismus, das den Weg in die Zukunft zeigt, bei.

I

Haushaltsplan 1965

AB	Bezeichnung	Einnahmen insges. TMDN	Ausgaben insges TMDN	Darunter: Investitionen unter 5o TMDN	Lohnfonds TMDN
1	Landwirtschaft	9,11	4,8o	-	-
2	Verkehr	-	4,oo	-	-
4	örtl. Versorg. Wirtsch.	16,73	51,27	-	4,63
5	Volksbildg., Sport	15,68	63,66	2,5o	2o,5o
6	Kultur	o,2o	1,oo	-	-
7	Gesundh.-u. Soz. Wesen	3,36	1o,86	-	-
8	Staatsapparat	o,55	26,54	-	19,4o
9	Finanzen	1o,96	-	-	-
AB 1 - 9 insgesamt:		56,54	162,13	2,5o	44,53
Haushaltsreserve		-	1,5o		
Kassenbestand Ist-Überschuß/Sollübersch.		5,5o	5,5o		
Anteil an d. Gesamteinn. d. Staatsh.-Planes		1o7,o9	-		
Insgesamt :		169,13	169,13		

II.

Hauptkennziffern

1. Allgemeine Landwirtschaft

Art		I.Quart.	II. Quart.	III.Quart.	IV.Quart.	Gesamt
Schweinefl.	dt	5,-	4,-	5,-	6,-	20,-
Schaf-Ziegen-fleisch	"	0,6	0,4	0,5	0,5	2,-
Milch	"	16,-	20,-	32,-	12,-	80,-
Geflügel	"	17,6	44,-	70,4	88,-	220,-
Honig	kg	-	230,-	336,-	34,-	600,-
Eier	Stck.	16800	21600	14400	7200	60000

2. Sozial. Landwirtschaft

a) Pflanzlich

Art	VWPl. - Ziel
Getreide	5 600 dt
Kartoffeln	5 300 "
Z.Rüben	28 400 "
Heu	70 "
Stroh	170 "

b) Tierisch

Art		ges.u.indiv.	davon: genossenschaftl.	individuell
Lebendvieh insges.	dt	2 030	1 860	170
Schweinefl.	"	470	300	170
Läufer 1800 Stck.	"	700	700	-
Rindfleisch	"	860	860	-
Eier	Stck.	320000	150000	170000
Geflügel		60	55	5,-
Milch	kg	950000	950000	-
Wolle	dt	34	28	6,-

3. Nichtmetallische Altstoffe

Art		ges.	I.	II.	III.	IV.
Rücklaufflaschen	Mill.	6,0	2,0	2,0	1,0	1,0
Rücklaufgläser	"	4,0	0,8	1,2	1,2	0,8
Altpapier	to	2,3	0,56	0,61	0,58	0,55
Alttextilien	"	1,8	0,4	0,5	0,5	0,4
S.-Knochen	kg	220	60	50	50	60

4. Volksbildung

Klassen insgesamt	9
Plätze in Dauereinrichtungen d.Ganztagserziehung	45
Anzahl der Gruppen	2
Plätze im Kindergarten	36
Anzahl der Gruppen	2

Bilanz der Jugendlichen

Entlassungen mit Abschluß 8. Klasse	8
Übergang in Stufe 9 der allgem. Oberschule	16
" " " 9 " erweit. "	3
Arbeitskräfteplan VBE	5 7/8
Lohnfonds	20,5 TMDN
Investitionen	2,5 "
Unterhaltsbeihilfen	2,5 "
Lehrmittel	1,95"

5. Gesundheits- u. Sozialwesen

Kinderkrippe	1
Plätze	15

6. Indiv. Eigenheime

Fertigstellung Wohnung Haak

Gesamtwert		35 000 MDN
davon	1964	17 000 "
	1965	18 000 "

7. Straßenwesen 4 000 MDN

40 000 MDN werden bereitgestellt im außerplanmässigen Haushaltsausgleich für Überhang Brücke

8. Kultur u. Sport 1 200 MDN

Alle Bürger unserer Gemeinde werden aufgerufen, durch die volle Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1965 die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken, ihr Ansehen in der Welt durch friedliche Leistungen zu erhöhen, dem deutschen Volk, dem Frieden und dem Sozialismus zu dienen.

Burgscheidungen, den 25. 2. 1965.

Tagungsleiter Vors. d. Rates

EHRENTAFEL

Anläßlich des 20. Jahrestages der Befreiung wurden verdiente Bürger unseres Kreises für die guten Leistungen, die sie zum Wohle unserer Republik vollbracht haben, ausgezeichnet.

Die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen" erhielten

Burgscheidungen: Hermann Neumann, Karl Schmidt, Franz Treuner.

Altenroda: Paul Naumann, Richard Bornschein.

Golzen: Willi Schmidt, Werner Trautmann, Elfriede Schönborn.

Hirschroda: Gerda Bieneck, Artur Philipp, Hermann Döpel, Artur Funke.

Karsdorf: Raimund Loos, Albert Wenzel.

Kirchscheidungen: Erwin Knips.

Krahwinkel: Rolf Erdmann, Gustav Schwarz.

Laucha: Werner Scheffel, Oskar Pfeifer.

Nebra: Paul Pfeffer, Günther Roloff, Willi Saul, Gerhard Ludwig.

Reinsdorf: Johann Haas, Hanna Ehrhardt, Horst Kramer, Helmut Ehrhardt.

Thalwinkel: Walter Bernhardt.

Wangen: Hildegard Kucharzik, Arno Moeder, Richard Herzog.

Weischütz: Erich Hoffmann, Günter Hoffmann.

Baumersroda: Kurt Engler, Erich Emse.

Balgstädt: Walter Schmidt.

Branderoda: Artur Bothur.

Ebersroda: Otto Hünniger, Alfons Baumgarten.

Freyburg: Marie Kupset, Walter Sitz, Rosa Haberzettel, Gustav Baumann, Augustin Beranek, Ernst Neumann, Otto Thieme, Willi Nopens.

Gleina: Elfriede Fiedler, Otto Knabe, Karl Fiedler.

Schleberoda: Otto Oertel.

Zscheiplitz: Alwin Margraf.

Saubach: Fritz Zackenberg, Paul Becker, Walter Tränker, Konrad Schimpf, Willi Groß.

Bad Bibra: Paul Hoßbach, Hermann Kleinsimon, Oskar Heinze, Roul Stikarowski.

Billroda: Friedrich Karnstedt, Emil Peuker, Arthur Grunse, Gustav Pomplitz, Gustav Wagner, Emma Kratzmann, Richard Brünner.

Bucha: Heino Wagenhaus, Martin Bastian, Erich Röder.

Kahlwinkel: Franziskus Henning, Richard Matthes, Gustav Wöhler, Else Hippe, Karl Weißenborn.

Lossa: Frieda Schauseil, Arno Röder, Karl Dittmar, Alfred Stöhr.

Memleben: Elfriede Buchmann, Paul Rühlemann, Josef Biewald.

Steinburg: Kurt Wind, Oskar Koch.

Wolmirstedt: Erich Kirschmann, Franz Unztowski, Ferdinand Reißig, Karl Langner, Gustav Rudolph, Kurt Arnold, Walther Lisker, Paul Schreiber, Erich Bährhold.

„Freiheit"-Aktion:

Unser Ort soll schöner werden

Wir sprachen mit Genossen Rudi Edel, Vorsitzender des Rates der Gemeinde Burgscheidungen

„Freiheit": Was soll in Burgscheidungen getan werden, um den Ort schöner zu gestalten?

Genosse Edel: Zunächst können wir erfreut feststellen, daß wir in diesem Jahr schon ein ganzes Stück vorangekommen sind bei der Verschönerung unseres Ortes. Ein trauriges Erbe sind die sogenannten „Schnitterkasernen". Hier wurden sanitäre Anlagen geschaffen und durch den Einbau neuer Fenster und Türen diese gemeindeeigenen Wohnungen verbessert. Auch Renovierungsarbeiten wurden durchgeführt. Geschafft haben wir vier Wohnungen, sieben weitere Wohnungen werden im nächsten Jahr neu gestaltet. Auch die Wohnungen im „Schwarzen Raben" und in der „Mühle" stehen auf dem Plan für 1966. Dadurch werden von 13 Familien die Wohnungen renoviert.

„Freiheit": Wie sollen diese Arbeiten geschafft werden, Genosse Bürgermeister?

Bürgermeister Edel: Vor allem unsere Freizeit- und Reparaturbrigaden, unter der Leitung der Kollegen Alfred **Wüsteneck**, Werner **Nitzek** und Rudi **Schilling**, sorgen, gemeinsam mit weiteren Einwohnern, für die Durchführung dieser Arbeiten. Ein Rückblick auf dieses Jahr zeigt uns, daß diese Brigaden insgesamt Werte in Höhe von **34 900 Mark** schufen. Davon wurden allein **16 390 Mark** Werte für die Gemeinde selbst geschaffen. Diese Erfolge lassen hoffen, daß wir auch im kommenden Jahr die vorgenommenen Aufgaben lösen werden. Unsere Einwohner haben in diesem Jahr insgesamt in **10 000 NAW-Stunden 19 000 Mark** Werte geschaffen. Auch diese Bilanz ist erfreulich, und diese gute Einsatzbereitschaft unserer Bevölkerung wird auch im kommenden Jahr vorhanden sein.

„Freiheit": Was soll darüber hinaus noch getan werden?

Genosse Edel: Des weiteren steht der Straßenbau an der „Kaserne" auf dem Programm. Hier soll mit der Brigade **Noske** eine Vereinbarung zustande kommen, um auch diese Aufgaben zu lösen. Auch die 14 Familien, die in dieser Straße wohnen, werden sich als Anlieger bestimmt am Straßenbau beteiligen.



Zuletzt möchte ich noch an alle Einwohner appellieren, zur Verschönerung unseres Ortes beizutragen. Die Bewohner der Siedlungsstraße geben durch ihre gut gestalteten Gärten, bunten Zäune usw. alljährlich ein gutes Beispiel. Auch bei Altbauten sollte man durch Anstriche der Zäune, Fassaden usw. zur Dorfverschönerung beitragen. Wie wäre es, wenn in den Wintermonaten Blumenkästen gebastelt würden? Auch sie geben unserem Ort ein besseres Aussehen.

Schließlich soll im kommenden Jahr der neue Friedhof, an dem Einwohner und Mitglieder des Gemeindekirchenrates gemeinsam arbeiteten, seiner Bestimmung übergeben werden. Das gewählte Aktiv sollte, unter Leitung der Bürger Karl **Richter** (Rat der Gemeinde) und Martin **Radegast** (Gemeindekirchenrat), die Arbeit gut organisieren und 1966 den Bau abschließen.

Selbstverständlich sind das noch nicht alle Probleme in unserem Ort.

„Freiheit": Wir danken für das Interview, Genosse Edel, und wir wünschen dem Rat der Gemeinde, dem Bauaktiv, unter der bewährten Leitung von Kollegen Rudolf Ihle, viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben.

1965

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 27.12.1965.

An den
Rat des Kreises N e b r a
- Org. Abteilung -
N e b r a /Unstr.

Betrifft: Wähleraufträge, die in der Wählerversammlung bestätigt wurden - Gemeinde Burgscheidungen.

- - - -

1. Eröffnung einer Konsum-Gemischtwaren-VST in der ehem. VST 359 -Vorschlag d. Frauen am 28.8. u. NF 3.9. 1965 sowie Vorstandssitzung der LPG am 1.9. 1965 -
2. 1966 sollen mehr Mittel für Reparaturen der Feldwege bereitgestellt werden - Schwerpunkt: Ortsteil Tröbsdorf u. Auenweg - - Vorstandssitzung LPG am 1.9.1965 -
3. Die Kandidaten der V.Vertretung sollen aktiv das Lehrerkollektiv unterstützen, indem sie die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus u. Schule fördern.
-Öffentl. Mitgl. Vers. SED am 26. 8. 1965 -
Junge Menschen sollen für die LPG gewonnen werden, indem die Abgeordneten in die Schule gehen und mit der Jugend sprechen.
- Öffentl. Mitgl. Vers. SED am 26. 8. 1965 -
4. Den Reparaturarbeiten in VE-Wohnungen soll noch mehr Beachtung geschenkt werden.
-Belegschaftsversammlung d. CDU-Schule -
5. Eröffnung eines Friseursalons durch VEB-Dienstleistung.
6. Unterstützung der V.Vertreter zur Einrichtung v. Jugendferienlager in den großen Ferien - Ferienlager erweitern - besser planen, zusammen mit dem Pionierleiter.
-Elternbeiratsversammlung am 2o. 8. 1965 -
7. Die Abgeordneten sollen die Tanzveranstaltungen besser organisieren - moderne Kapelle.
8. Bis 197o sollen Vorbereitungen getroffen werden, daß ein Bad für unsere Orte gebaut werden kann.
- Dokumentation beschaffen - Standort festlegen - Aufschliessungen planen - NAW
9. Die Kandidaten der V.Vertretung werden beauftragt, den Aufbau der Turnhalle entsprechend den Mitteln u. Kräften der Gemeinde schrittweise zu realisieren.
10. Einrichtung einer Sammelstelle für Propangasflaschen.

(Edel)
Vors. d. Rates

Das Jahr 1966 brachte wiederum große Erfolge auf kommunalem Gebiet.
In Vereinbarung mit der KG - Laucha wurde in dem Konsumgenossenschaftsobjekt Gaststätte Tröbsdorf der FDJ ein Jugendraum zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsleiter der CDU-Schule, Herr Slabschie, Bezirkstagsabgeordneter, stellte zur Einrichtung dieses Raumes 3 Tische und 1o Stühle zur Verfügung. Auch zur Ausgtattung des Sportlerhauses lieferte er 3 Tische.

Zur besseren Belieferung der VST Gitta Gentzsch wurde im Warenlager eine Warenschleuse eingerichtet und außerdem kam die schon lange erwartete Tiefkühltruhe in den Verkaufsladen. Jahrelang wurde von unseren Frauen, aber auch von der männlichen Bevölkerung der Wunsch geäußert, einen Friseursalon einzurichten. Die Notwendigkeit unterstrichen immer wieder Schüler, Lehrer und Urlauber der CDU-Schule. Der Rat der Gemeinde nahm mit dem VEB (K) Dienstleistungsbetrieb Karsdorf Verbindung auf und in kürzester Frist konnte der Friseutsalon im Gebäude der Gemeindeverwaltung eingerichtet werden. Umbau- und Malerarbeiten führte die Feierabendbrigade Rudolf Schilling durch, die Installationsarbeiten machte die PGH - Ausbau - Nebra.
Christel Mayerhofer erklärte sich bereit, den Friseursalon zu übernehmen und zu leiten. Seit der Eröffnung hat dieser Friseursalon großen Zuspruch.

Am 4.9. 1964 hat die Gemeindevertretung eine neue Ortssatzung beschlossen. Im Abschnitt F wurden Maßnahmen der Müllabfuhr geregelt. Wiederholt wurde von der Bevölkerung, zumindest vom überwiegenden Teil der Bevölkerung, gefordert, eine Müllabfuhr wie es in der Stadt geschieht auch im Dorfe einzuführen. Diese Vorschläge hat der Rat der Gemeinde aufgegriffen und mit dem Dienstleistungsbetrieb Karsdorf einen Vertrag abgeschlossen. Am 15.Februar 1966 war es dann so weit, daß die Gemeindevertretung die Ortssatzung geändert hat und eine generelle Müllabfuhr eingerichtet hat. Jeder Haushalt hat an den Dienstleistungsbetrieb Karsdorf 12,- M jährlich abzu führen, dafür wird ihm ab Haus jeden Dienstag alle 14 Tage der Müll abgefahren.

Bereits im Jahre 1950 wurde ein Projekt zum Ausbau des Dachbodens in der neuen Kaserne erarbeitet. Endlich, 1966 war es so weit, daß mit den Ausbauarbeiten begonnen werden konnte. Die Feierabendbrigade Rudolf Schilling, Arbeiter des Kreisbaubetriebes - Laucha, Tischlermeister Kramer taten alles, damit diese Wohnung recht schnell fertig wurde. Am Jahresende konnte dem Tischler Ulrich Ewert zur Verfügung gestellt werden. Ulrich Ewert hat über 800 Stunden selbst mitgearbeitet und davon wurden ihm nur 50% bezahlt.

Die Familie Schlensok, kinderreich, reichte mit ihrem Wohnraum nicht mehr aus. Auf Vorschlag der Baukommission wurde ein Projekt erarbeitet, das vorsah, seine Wohnung zu erweitern. In die Tat wurde dieser Vorschlag durch die Feierabendbrigade des Ortes umgesetzt. Die Familie Schlensok erhielt ein Waschhaus im Keller sowie 2 Wohnräume.

Auch der Lehrer Schmidt hat in diesem Jahre durch Ausbau des Bodens ein Arbeitszimmer erhalten.

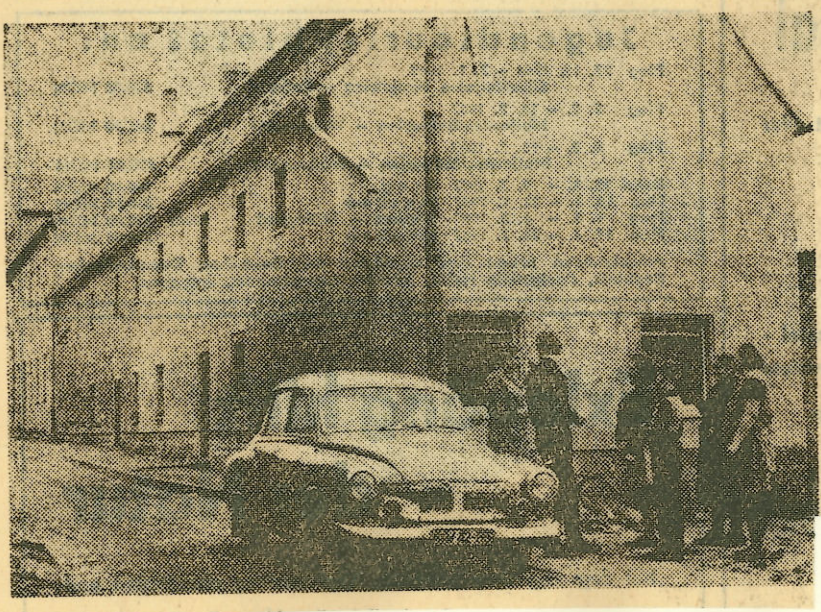
Immer wieder gab die neue und alte Kaserne Anstoß zu Ärgernis. 14 Familien hatten keine ordentlichen sanitären Anlagen, in die Dächer regnete es ein und überall fiel der Putz von den Innen- und Außenwänden. Nach langem Entschluß des Rates und der Baukommission wurde entschieden, daß in der neuen und alten Kaserne Modernisierungsarbeiten durchgeführt wurden. Zuerst ging die Firma Heller daran, sämtliche Dächer einzudecken, später bauten die Feierabendbrigaden sanitäre Anlagen und alle Wohnungen hatten die Möglichkeit, Wasserklosetts zu benutzen. In der alten Kaserne machte es sich notwendig, ebenfalls eine neue Klärgrube zu bauen, damit die geschaffenen Wasserklosetts angeschlossen werden konnten. Die meiste Arbeit machte der Außenputz. Die Feierabendbrig. Schilling war unverdrossen und mit Hilfe der PGH Bau- u.Ausbau konnte das gesamte alte und neue Kaserne bis auf einen kleinen Rest - Hinterhof der alten Kaserne - neu abgeputzt werden. Die Mieter dieser Wohngrundstücke des Rates der Gemeinde waren begeistert und die Begeisterung brachten auch die Bürger zum Ausdruck, was wir auf der nächsten Seite nachlesen können.

Sozialistische Menschengemeinschaft

Von Tag zu Tag schöner

Immer mehr verändert sich das Bild in unseren Dörfern. Neue Schulen, Kindergärten, Verkaufseinrichtungen, neue moderne Straßen wachsen wie Pilze aus der Erde. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land verschwindet. In einigen Gemeinden herrscht noch die Meinung vor, so lange wie das Dach hält, interessiert mich das Dorf nicht. Auch in unserem Kreis gibt es noch solche Auffassungen. Doch mehr und mehr hat sich das verändert. Häuser bekommen einen neuen Außenputz, eingestürzte Mauern werden aufgerichtet, Brücken über kleine Bäche gebaut und vieles andere mehr. Auch in der Gemeinde Burgscheidungen gibt es eine große Initiative, das Dorf zu verändern.

Tagtäglich ist der Bürgermeister, Genosse Edel, unterwegs, um seine Feierabendbrigade an der wichtigsten Stelle einzusetzen. Könnte er nicht auch die Meinung vertreten, was geht mich das an? Die großen Veränderungen in der Gemeinde Burgscheidungen sind in erster Linie seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken. Die Belange seiner Einwohner sind bei ihm maßgebend. Schon oft wurde diese Gemeinde als gutes Beispiel auf unserer Kreisseite erwähnt. Hier hat man verändert und verschönert, das Dorf erhielt ein neues Gesicht. Wenn Sie unser Bild betrachten, das wir in Burgscheidungen aufnahmen, kann man zu dem Schluß kommen, es handelt sich um Neubauten. Das ist aber nicht so. Wer diese Häuser vorher kannte, der weiß, was damit los war. Der Putz fehlte außen wie auch innen, alles war baufällig. Frau Schmidt, die wir vor dem Haus antrafen, sagte uns: „Es ist wirklich eine Freude, hier zu wohnen. Die Zeiten, in denen die Toiletten und die Wasserleitung fehlten, sind vorbei. Nur wer hier schon länger wohnt, weiß, wie sehr wir Bewohner uns schämten. Einen Besuch durften wir gleich gar nicht empfangen, denn es hätte ein schlechtes Licht auf uns geworfen."



Frau Müller ist mit 68 Jahren die älteste Bewohnerin dieser Straße. Viel hat sie erlebt, aber so etwas noch nicht. „Ich selbst habe die Zeit mit durchgemacht, als der Herr, der Graf von der Schulenburg, uns noch dirigierte. Arbeiten; ja, das konnten wir bei ihm, und nicht zuwenig, aber unsere Belange haben ihn wenig gekümmert. Den Grafen von der Schulenburg interessierte das nicht, wo wir wohnten.

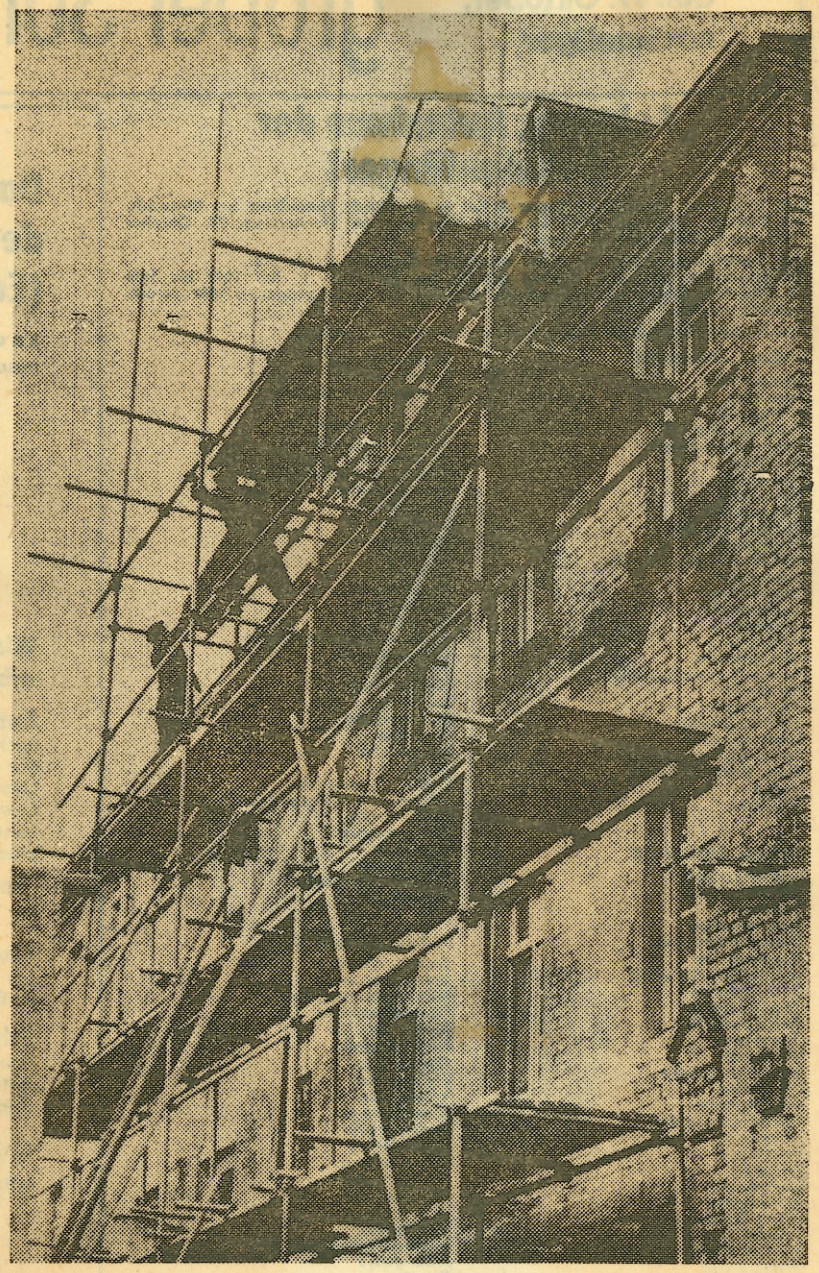
In unserer Republik ist das anders. Da kümmert man sich um den Menschen. Unser Bürgermeister aber und die Feierabendbrigade, sie haben es erreicht, daß unser Wohnhaus ein hübsches Aussehen bekam. Jetzt macht das Wohnen Freude."

Größere Ausgaben stehen vor den Gemeindevertretern. Zu Ehren des VII. Parteitages wollen sie den Um- und Ausbau von Wohnraum weiter durchführen, um mit allen Bürgern ihr Dorf noch schöner zu gestalten.

Stolz sind die Einwohner von Burgscheidungen auf ihren Bürgermeister, auf ihre Gemeindevertretung und auf ihr Dorf, das ohne den Grafen von Tag zu Tag schöner und reicher wird.

H. Ko.

1966



1966

Durch den Um- und Ausbau wurde im Kreis Nebra zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Gute Erfolge gab es in der Gemeinde Burgscheidungen (unser Bild). In einer der nächsten Ausgaben werden wir mehr berichten. (Aufn.: Rickmann)

Kuhstall

Burgscheidungen. Für die LPG „Fortschritt", Burgscheidungen, bauen die Kollegen Kurt Schwarzer und Sohn, Walter Haak und seine zwei Söhne, Kurt Seibicke und Paul Längricht einen Kuhstall um. Dieser Stall soll die z. Zt. noch auf der Weide befindlichen Bank- und Tbk-freien Färsen aufnehmen. „Danke schön".

1966

Planerfüllung

Burgscheidungen. Die ablieferungsfreien Betriebe von Burgscheidungen haben nach dem Stand vom 30. Juni die Planziele bei Eiern mit 72 Prozent und die Pläne bei Schweinefleisch und Milch mit je 50 Prozent erfüllt.

1966

Max Schmidt und Kurt Oszenda erbauten im Auftrage des Rates auf gemeindeeigenen Grundstücken je eine Autogarage.
In der Wohnung Baisch in der Mühle mußten Eisenträger in die Decke des Wohnzimmers eingezogen werden, weil ein großer Balken eines Tages zersplittert war.
In den Wohnungen Rosemarie Thiessen und anderen in der Mühle wurden vom Tischlermeister Kramer Fenster und Türen eingebaut.
Auch im Schwarzen Raben war es notwendig, 8 neue Fenster einzubauen.
Im ehem. Grundstück Zahnert in Tröbsdorf war es notwendig, den alten Schuppen abzubrechen und teilweise wieder aufzubauen.
In der Wohnung Herm. Schmidt wurde ein neuer Schornstein gebaut und ein Zimmer bewohnbar hergerichtet.
Mit Hilfe der Feierabendbrig. Noeske und Wüstneck konnte im Hof Schmidt-Ölke-König eine neue Klärgrube gebaut werden.
In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr hat die Feierabendbrigade Rudolf Schilling durch Durchbruch einer Mauer und Einziehen von 2 Eisenträgern einen 2. großen Gruppenraum für den Kindergarten geschaffen. Der Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher hat in 2 Räumen des Kindergartens Vertäfelung angebracht. Die Malerarbeiten führte die Feigrabendbrigade Klatte durch.
In Tröbsdorf waren, so bezeichnete es das Kreisblatt die "Freiheit" die Heinzelmännchen am Werk. Die Rentner Alfred Wüstneck und Joachim Weinert machten sich daran, an zwei Grundstücken in Tröbsdorf - Wohnungen Schmidt, Ölke u. Merl - die Außenfassade zu verputzen. Immer wieder kam es dem Rat der Gemeinde darauf an, in erster Linie die Gemeindegrundstücke im Werte zu erhalten und die Wohnungen modern herzurichten. Wie das in der Öffentlichkeit eingeschätzt wird, können Sie auf der nächsten Seite lesen und sehen.



„Der andere neben dir"

Aufmerksam haben wir den Artikel vom Genossen Schilling gelesen und uns in unserer Gemeinde umgeschaut, wen wir als besten Bürger vorschlagen können.

Es gibt viele Menschen, die täglich gute Taten vollbringen, doch einer der Besten ist Genosse Alfred W ü s t n e c k.

Genosse Alfred Wüstneck zählt nicht mehr zu den Jüngsten in unserer Gemeinde. Was ihn auszeichnet, ist seine Bescheidenheit, und er macht nicht viel Worte, wenn es darum geht, anderen zu helfen. Seit vielen Jahren gehört er dem Aktiv für Bauwesen der Gemeindevertretung an. Er hat großen Anteil beim Um- und Ausbau der Schule und beim Bau des neuen Friedhofs.

Ob bei der Verschönerung unseres Dorfes, durch Abputz der Häuser, bei Entwässerungsarbeiten, überall ist der Genosse Alfred Wüstneck dabei. Große Anerkennung findet seine Hilfsbereitschaft bei unseren Bürgern, die ihm als Genossen der SED Achtung entgegenbringen.

Gerade weil Genosse Alfred Wüstneck täglich gute Taten in Vorbereitung des VII. Parteitages leistet, schlagen wir ihn als besten Bürger unserer Gemeinde vor.

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen

Helfen Sie mit suchen, schauen Sie sich um, in Ihrer Familie unter Ihren Bekannten, welche gute Tat leistet der andere neben dir. Schreiben Sie uns. Wir erwarten Ihre Vorschläge.

1966

„Der andere neben dir"

Der Tag würde nicht ausreichen, um all die guten Ideen und Vorschläge verwirklichen zu können, die Genosse Karl Schmidt in die Tat umsetzen möchte.

Genosse Karl Schmidt ist Schmied in der LPG Burgscheidungen. Er sorgt nicht nur dafür, daß die Maschinen und Geräte der LPG instand gesetzt werden, sondern hilft auch mit, die Gemeinde zu verschönern.

Als Vorsitzender der Ständigen Kommission für Ordnung und Sicherheit der Gemeindevertretung und als Ratsmitglied hat er großen Anteil an der Beseitigung von Unfallquellen. Doch seine ganze Liebe gehört den Kindern. Viele Spielgeräte bastelte er in seiner Freizeit, um den Spielplatz damit zu bereichern, die den Kindern immer wieder Freude bereiten.

Jetzt ist Genosse Karl Schmidt dabei, eine große Schaukel zu bauen. Viele schöne Sachen kommen aus der Dorfschmiede und besonders in Vorbereitung zum VII. Parteitag. Deshalb schlagen wir den Genossen Karl Schmidt, Volksvertreter unserer Gemeinde, als einen der Besten vor. Er ist der andere neben dir und verdient es, geehrt zu werden.

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen



1966

Genosse Rudolf Schilling aus Burgscheidungen wendet sich an die Leser der „Freiheit“

Auf ein Wort!



Genosse Rudolf Schilling aus Burgscheidungen (unser Bild) wendet sich an Sie. Unterstützen Sie seine Bemühungen und helfen Sie mit, die besten Bürger zu suchen.

Kürzlich wurde ich in Halle mit der Ehrennadel der Nationalen Front ausgezeichnet. Für mich war das eine große Ueberraschung und eine besondere Freude, diese Auszeichnung aus den Händen des Genossen Horst Sindermann, Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED, überreicht zu bekommen.

Viele Genossen und Freunde aus allen Kreisen unseres Bezirkes waren bei diesem Empfang in Halle anwesend, und ich muß bis über die Ohren rot geworden sein, als man meinen Namen aufrief. Unsere Gemeinde zählt mit zu den zehn besten im Bezirk, die beim Um- und Ausbau von zusätzlichem Wohnraum große Anstrengungen unternommen haben.

Noch heute klingen mir die Worte des Genossen Horst Sindermann in den Ohren. Er sagte, daß man alle Bürger zur Mitarbeit gewinnen sollte, um durch ihren Ideenreichtum, ihre Fähigkeiten und Vorschläge unsere Republik weiter zu stärken und zu festigen. Darüber habe ich mir Gedanken gemacht. Ich bin in der Schlosserbrigade unserer LPG, und nach Feierabend oder in unserer Freizeit haben wir im Dorf geholfen, mehr und besseren Wohnraum zu schaffen. Die Kollegen meiner Brigade, Ulrich Hebert, Günter Biewald und Wolfgang Hebert, sind ausgezeichnete Menschen, die immer bereit sind zu helfen und da einspringen, wo es not tut. Solche hervorragenden Menschen gibt es überall in unserem Kreis. Es sind Genossen der SED, Blockfreunde, Mitglieder der FDJ, Junge Pioniere und viele andere Bürger. Meist kennen wir sie nicht. Sie sehen ihre Taten für selbstverständlich an. Und doch leisten sie Großes für unsere sozialistische Menschengemeinschaft.

Deshalb wende ich mich an alle Leser der „Freiheit“ und alle Bürger unseres Kreises, mitzuhelfen, solche fleißigen Bürger zu suchen, damit auch sie Auszeichnung und Anerkennung finden. Denn jede gute Tat in Vorbereitung des VII. Parteitages zählt und wird unser Leben immer schöner gestalten.

Ihr
Rudolf Schilling,
Burgscheidungen

Wir griffen den Vorschlag von Genossen Rudolf Schilling auf und gaben der Aktion den Namen „Der andere neben dir“. Schauen Sie sich um in Ihrer Familie, in Ihrem Bekanntenkreis, im Betrieb, in der LPG oder überall da, wo Menschen schaffen und schikken Sie Ihre Vorschläge und Hinweise an die Kreisredaktion der „Freiheit“, Nebra. Helfen Sie mit, die besten Bürger unseres Kreises zu suchen.

Masseninitiative nach dem Beispiel von Torgau im Kreis Nebra

Der erste Zwischenspurt

Seit dem Aufruf von Torgau sind einige Wochen ins Land gegangen, die für die Bevölkerung unseres Kreises nicht ungenutzt verliefen. Man kann sagen, daß in allen Städten und Gemeinden sich fleißige Hände regten. Auf Gemeindevertretersitzungen, in Beratungen der Nationalen Front wurden Pläne geschmiedet, um eine neue Initiative nach dem Beispiel von Torgau in Vorbereitung des VII. Parteitages unter der Bevölkerung zu wecken.

In Baumersroda sprachen die Gemeindevertreter und Mitglieder des Ortsausschusses mit jedem Bürger. Sie erklären, was im Volkswirtschaftsplan alles festgelegt ist, um die Gemeinde zu verschönern und die Lebensbedingungen zu verbessern. Das Ergebnis dieser Aussprache war, daß sich die Bürger zu 1919 Stunden verpflichteten. In Kirchscheidungen wurde durch die neue Initiative ein Kulturraum eingerichtet. Durch Ausbau konnten in der Gemeinde Reinsdorf drei Zimmer als zusätzlicher Wohnraum gewonnen werden. Einwohner der Gemeinde Branderoda gewannen durch Enttrümmerung wertvolles Baumaterial. Das sind nur einige Beispiele aus der Vielzahl herausgegriffen, die zeigen, wie die Torgauer Initiative auch im Kreis Nebra Fuß gefaßt hat und zu einer großen Bewegung in allen Gemeinden führte.

Doch das Bauen, Verschönern und Instandhalten bestimmter Objekte ist nur die eine Seite. Die Gemeindevertreter und die Einwohner der Gemeinde Burgscheidungen zeigten anhand ihres Gemeindeprogrammes, daß man alle gesellschaftlichen Seiten beachten muß, wenn eine breite Masseninitiative erreicht werden soll. Sie gehen aus von der schöpferischen Mitarbeit aller Bevölkerungsschichten, und legten fest, was sich auf politischem und kulturellem Gebiet tut. Da sind zum Beispiel Rundtischgespräche geplant, die regelmäßig mit bestimmten Schichten der Bevölkerung veranstaltet werden. Durch Kulturveranstaltungen, Vorträge und Zirkelarbeit will man viele Menschen einbeziehen und vieles andere mehr. Auch die sozialistische Landwirtschaft kommt nicht zu kurz. Probleme der Bodenfruchtbarkeit, die Anwendung des NÖS, Kooperationsbeziehungen usw. sollen im Mittelpunkt dieser Tätigkeit stehen.

Es wurden auch Förderungsmaßnahmen der Jugend festgelegt, und an die Ordnung und Sicherheit hat man auch gedacht. Ebenso wurden Fragen des Handels und der Dienstleistungen zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung in den Plan der Masseninitiative aufgenommen.

Der Burgscheidungener Plan kann sich sehen lassen, weil alle Seiten der Entwicklung in der Gemeinde berücksichtigt wurden und ein enger Zusammenhang zwischen den Erfordernissen und den Wünschen der Bevölkerung besteht.

Und daß die Burgscheidungener ihre Sache ernst nehmen, haben sie bereits im vergangenen Jahr bewiesen, wo sie beim Um- und Ausbau von zusätzlichem Wohnraum den 10. Platz unter allen Gemeinden unseres Bezirkes einnahmen. Ueber weitere Einzelheiten aus Burgscheidungen werden wir noch berichten.

Auf jeden Fall kann festgestellt werden, daß im Kreis Nebra die Masseninitiative bereits heute schon gute Erfolge zeigt, und daß in den nächsten Wochen noch weit mehr darüber zu sagen ist.



Tröbsdorfer „Heinzelmännchen"

Zu den unermüdlichen „Heinzelmännchen", die an den Tröbsdorfer Grundstücken dem Zahn der Zeit zu Leibe rücken, gehören die Rentner Alfred Wüsteneck (links) und Joachim Weinert. Auf unserem Schnappschuß sind sie bei Abputzarbeiten an einem gemeindeeigenen Grundstück, dem sie so wieder ein schmuckes Aussehen verleihen. In ihrer Arbeit spiegeln sich letztlich die Erfolge unseres Kreises im Torgauer Wettbewerb wider, denn auch sie sind es, die durch ihre Taten, durch dieses Mitarbeiten, Mitplanen und Mitregieren das neue Gesicht unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik prägen.

Kreis Nebra an der Spitze im Bezirk

- **Werktätige des Kreises erzielten außerordentliche Leistungen**
- **Uber 9 Millionen Mark Werte stehen auf der Haben-Seite**
- **Burgscheidungen mußte den Wimpel der Besten an Laucha übergeben**
- **Die Besten werden heute auf einem Festakt in der Kreisstadt geehrt**

Die Würfel der letzten Auswertung im Wettbewerb der Nationalen Front sind gefallen. Der Kreis Nebra konnte durch den Fleiß seiner Bürger in der Wettbewerbsgruppe II auf den ersten Platz im Bezirk aufrücken. Zweimal hintereinander errangen wir den zweiten Platz, und jetzt gelang es uns, an die Spitze vorzustoßen.

Der Kreisausschuß der Nationalen Front und der Rat des Kreises geben heute für die Besten im Wettbewerb der Torgauer Initiative einen Festempfang. Im festlich geschmückten Volkshaussaal in Nebra werden heute Städte, Gemeinden und Kollektive geehrt, die zu den Schrittmachern dieses Massenwettbewerbes wurden.

Darunter befinden sich die Städte Laucha und Bad Bibra, die Gemeinden Wohlmirstedt, Lossa, Bucha, Zeuchfeld und Steinburg sowie das Kollektiv vom Badbau Nebra, die Brigade Hilscher aus Karsdorf, das Jagdkollektiv von Freyburg, die Brigade Strohschneider aus Reinsdorf und die Brigade Vogel aus Bucha.

Der Wimpel der besten Gemeinde im Wettbewerb der Nationalen Front, den Burgscheidungen ehrenhaft verteidigte, muß an Laucha abgegeben werden.

In unserer Ausgabe vom Dienstag werden wir mehr über den Festakt für die besten Helfer der Nationalen Front berichten.

Durch unsrer Hände Arbeit geschaffen

Unsere Dörfer und unser Leben sollen immer schöner und besser werden. Um das Ziel zu erreichen, bauen wir den Sozialismus auf. Auch in Burgscheidungen handeln die Parteiorganisation und die Einwohner danach und tragen mit dazu bei, das Programm des Sozialismus zu verwirklichen. Vieles ist in unserem Dorf schon entstanden, dank der großzügigen Unterstützung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, ich denke dabei nur an unsere polytechnische Oberschule und an die vielen Wohnungsum- und -ausbauten, an die Wasserleitung und Kanalisation. Aber noch vieles ist zu tun, um allen Wünschen gerecht zu werden. So zum Beispiel der Bau einer Turnhalle und der Bau von Lehrerwohnungen und Wohnungen für die Genossenschaftsmitglieder.

Der Rat der Gemeinde und die Gemeindevertretung sind ständig bemüht, neue Wege und Möglichkeiten zu finden, um das Leben der Bevölkerung noch schöner zu gestalten. Ein wichtiger Faktor sind dabei unsere Feierabendbrigaden, die jede freie Stunde nutzen, um Werte zu schaffen.

Auch im Straßenwesen hat sich schon einiges getan. So wurde vor nicht allzu langer Zeit der Weg an der „Kaserne", nach den Weinbergen, von den Kollegen der Firma Holzmüller, Freyburg, betoniert, Damit ist ein großer Schandfleck aus unserem Ort verschwunden. Immer mehr werden unsere Weinberge zum Naherholungsgebiet genutzt und Wochenendhäuser werden dort gebaut. Jetzt sind wir dabei, einen weiteren Schandfleck zu beseitigen. Es ist der Auenweg zu den Schrebergärten. Eine Betonstraße wird hier errichtet.

Ferner steht ebenfalls im Bauprogramm für die nächste Zeit die Pflasterung der Fußwege, wozu die Steine schon vorhanden sind. Auch der Bau einer Wartehaile in Tröbsdorf und Burgscheidungen ist geplant. Was nicht unerwähnt bleiben soll, ist der Gedanke, in den nächsten Jahren in Tröbsdorf ein Schwimmbad als Naherholungszentrum zu bauen. Dieser Vorschlag wird von unserer Bevölkerung und der der umliegenden Ortschaften auch begrüßt. Wir hoffen, daß bald damit begonnen wird. Wir sehen also, daß sich in Burgscheidungen, dank der Initiative unserer Bürger — vor allem gebührt hier der Dank dem Genossen Edel als Vorsitzenden des Rates der Gemeinde und seinem Kollektiv — vieles getan hat und noch tun wird. Das alles wurde erreicht unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse.

Wenn ich heute durch unser Dorf gehe und die schönen, schmucken Häuser betrachte, wovon ich ebenfalls eins besitze, dann denke ich oft an die Zeiten zurück, da unsere Gemeinde die ärmste Gemeinde im damaligen Kreis Querfurt war. Sie konnte nicht einen Morgen Acker ihr eigen nennen, weil der Junker Schulenburg alles unter seinen Besitz gebracht hatte. Und wie lebten und wohnten seine Landarbeiter damals? Wie stolz können wir alle sein auf unseren Staat, der in wenigen Tagen seinen 17. Geburtstag feiert. Wir wollen darum weiterbauen an dem Werk, das wir vor 17 Jahren begonnen haben, zum Wohle unserer Bürger und für den Frieden in Deutschland.

VK Gustav Neumann

1966

15 Jahre Zentrale Schulungsstätte „Otto Nuschke"

Burgscheidungen. *Am Freitag, dem 14. Oktober 1966, beging in würdiger und feierlicher Form die Zentrale Schulungsstätte der CDU „Otto Nuschke" in Burgscheidungen den 15. Jahrestag ihres Bestehens. Breite Kreise der demokratischen Oeffentlichkeit aus der ganzen Republik nahmen an diesem Ereignis lebhaften Anteil.*

So konnte der Direktor der Zentralen Schulungsstätte, Erwin Krubke, mit besonderer Freude den Vorsitzenden der CDU und Stellvertretenden Vorsitzenden des Staatsrates Gerald Götting begrüßen, dessen Ideenreichtum und Initiative in großem Maße das politische Gewicht und die Ausstrahlungskraft des höchsten Bildungszentrums der CDU geprägt haben.

Mit ebenso großer Herzlichkeit konnten Vertreter des Zentralkomitees der SED als Gäste begrüßt werden. Gerade in dieser Tatsache widerspiegeln sich das enge Vertrauensverhältnis zwischen Marxisten und Christen beim sozialistischen Aufbau und die Festigung der politisch-moralischen Einheit der Bevölkerung unserer Republik. Daran hat auch die Zentrale Schulungsstätte „Otto Nuschke" wesentlichen Anteil.

Schon seit langem ist sie zu einem bedeutenden Zentrum der politisch-ideologischen Arbeit im Kreis Nebra geworden. So konnten zu ihrem Festtag mit besonderer Freude die Repräsentanten des Kreises und der Gemeinde, an ihrer Spitze der Vertreter der Kreisleitung der SED, Fritz Hebestreit, der Vorsitzende des Rates des Kreises, Willi Marks, der Sekretär des Kreisausschusses der Nationalen Front, Lothar Gräfe, der Leiter des Volkspolizeikreisamtes, Major Rothe, der Bürgermeister der Gemeinde Burgscheidungen, Rudi Edel, und andere liebe Gäste aus der demokratischen Oeffentlichkeit begrüßt werden.

Ein besonderes herzliches Willkommen galt auch Oberstleutnant Schäfer und Major Sachse von der Lehranstalt der NVA Naumburg, die schon seit Jahren als Gastdozenten engen Kontakt mit der Zentralen Schulungsstätte „Otto Nuschke" haben.

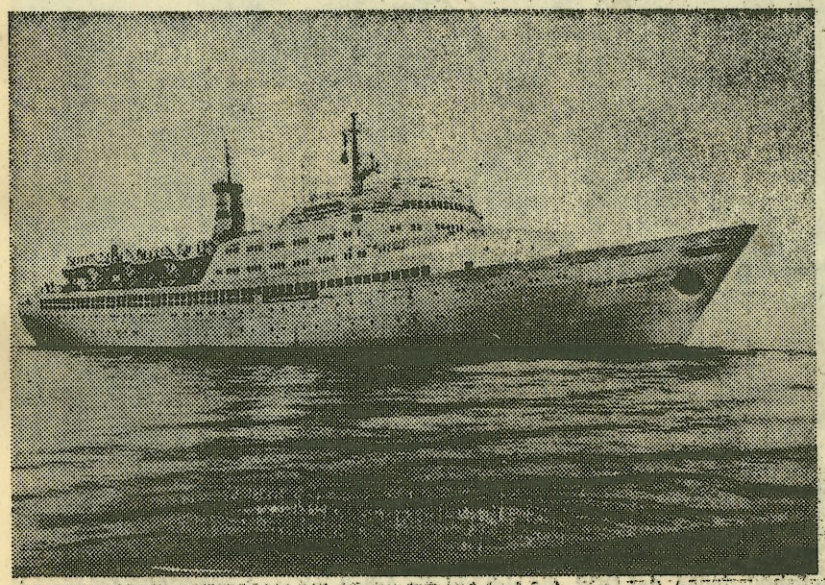
Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Festansprache des Parteivorsitzenden Gerald Götting, in der er die Verdienste der Schulungsstätte für die Verwirklichung des gesellschaftlichen Auftrages der CDU innerhalb der Nationalen Front des demokratischen Deutschland würdigte.

In der Heranbildung christlicher Bürger zu mitdenkenden, mitarbeitenden, mitplanenden und mitregierenden Bürgern unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates berührt sich die Schulungs- und Bildungsarbeit der CDU auf das engste mit den Erfordernissen der sozialistischen Demokratie und mit der Notwendigkeit sozialistischer Menschenführung.

Er betonte am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede: „Die Zentrale Schulungsstätte muß und wird helfen, daß die christlichen Demokraten ihrer Verantwortung in unserer Zeit mit wachsendem Erfolg gerecht werden. Wir sind davon überzeugt, daß von Burgscheidungen auch in Zukunft neue wirksame Impulse für die Arbeit unserer Verbände ausgehen werden. Indem wir Partei ergreifen für das Neue und lernen, verwirklichen wir unseren Vorsatz, unsere ganze Kraft dem Wohl unseres Volkes und seiner friedlichen Zukunft zu widmen."

Für ihre Verdienste wurde das Kollektiv der Zentralen Schulungsstätte „Otto Nuschke" mit der höchsten Auszeichnung der CDU, dem Otto-Nuschke-Ehrenzeichen in Gold, geehrt, das Gerald Götting mit herzlichen Worten an Direktor Erwin Krubke überreichte. Das wird für die Dozenten und alle Mitarbeiter besondere Verpflichtung sein, ihrem hohen gesellschaftlichen Auftrag für die theoretische Bewältigung der politisch-ideologischen Grundfragen unserer Zeit und für die praktische Bewährung der Lehrgangsteilnehmer beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR und damit bei der Erfüllung der nationalen Mission unserer Republik auch in der Zukunft in größtmöglichem Umfang gerecht zu werden.

Rolf Börner



Eine Reise nach Leningrad

Am 19. Mai dieses Jahres, bei etwas regnerischem Wetter, verließ die „Fritz Heckert", das Urlauberschiff des FDGB, mit 326 Urlaubern an Bord den Hafen von Warnemünde. Ziel der Seefahrt war Leningrad.

Mir war es vergönnt, diese Seereise, ein Traum seit meiner frühesten Jugend, mitzuerleben.

Das Schiff, mit allem Komfort und Bequemlichkeiten ausgestattet, ließ keine Langeweile aufkommen. Ständig war etwas los. Filme wurden gezeigt, Foren und Vorträge durchgeführt, bei Spiel und Sport, beim Schwimmen im Deckbad vertrieben sich die Passagiere die Zeit.

Nach dreitägiger Fahrt legten wir früh 7 Uhr Moskauer Zeit im Hafen von Leningrad an. Sofort gingen wir an Land, um in den bereitstehenden Omnibussen eine Stadtrundfahrt zu unternehmen. Dabei lernten wir schon viele historische Gedenkstätten der Oktoberrevolution kennen, die wir in den darauffolgenden Tagen aufsuchten. So die Ermitage, das Winterpalais, den Petershof, das Marsfeld und viele andere. Unsere Dolmetscherin Ludmilla verstand es ausgezeichnet, alles zu erklären. Leider hatten wir nicht das Glück, den Kreuzer Aurora zu besichtigen, aber vom Ufer der Newa haben wir ihn an seinem Ankerplatz liegen sehen.

Diese drei Tage in Leningrad, das waren drei schöne, erlebnisreiche Tage. Mit Grauen denkt jeder Besucher daran zurück, daß dieser Stadt im 2. Weltkrieg, daß den Leningradern soviel Leid von den deutschen Faschisten zugefügt wurde. Auch mir erging es so, ich mußte immer wieder daran denken, als ich die schönen grünen Anlagen, die Parks, die neuerbauten Straßenzüge und Objekte sah, als ich an Gedenkstätten verweilte. Nie soll solch ein Unrecht geschehen.

Die Zeit in Leningrad verging wie im Fluge. Am 25. Mai, abends 18 Uhr, hieß es: „Leinen los". Wir nahmen Kurs auf die Festung Kronstadt und dann ins offene Meer. Es ging der Heimat zu.

VK Gustav Neumann

Ihr Herz schlägt für die Partei



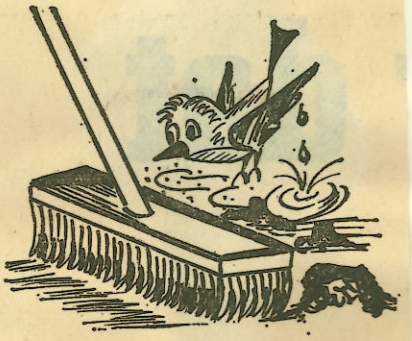
Elvira M e i ß n e r, Facharbeiterin im Feldbau (links im Bild), und Christa S c h m i d t, Diplom-Landwirt und Zootechniker, beide aus der LPG Burgscheidungen, wurden Kandidat der Partei.

Ihr Herz schlägt für die Partei. Sie zählen mit zu den Besten der LPG, und ihr Schritt ist deshalb so bedeutungsvoll, weil er in Vorbereitung des VII. Parteitages unserer stolzen Partei erfolgte. Wir wünschen beiden Genossinnen weiterhin viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

1966

VK-Streifzug Sauberkeit kontra Dreckspatz

Ein Vorschlag zur Verschönerung



Obwohl sich bei uns in Burgscheidungen schon viel getan hat, gibt es doch noch einige Lücken. Nachdem nun die neue Betonstraße bis auf kleinere Pflasterarbeiten fertiggestellt wurde, ist hiermit ein weiterer Schandfleck verschwunden. Es müßte nun aber Aufgabe der dort wohnenden Anlieger sein, für die weitere Verschönerung der Straße zu sorgen. Weiter wäre erforderlich, dort den beiden Gebäuden eine neue Fassade zu geben. Das trifft natürlich auch für andere private Wohnhäuser zu, um so das Dorfbild zu verschönern.

Wir sollten auch darauf achten, jede freie Stelle in der Ortslage mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen, um auch hier das Bild zu verändern. Und hier komme ich zum eigentlichen Thema meines Anliegens.

Einen dauernden Schandfleck innerhalb unseres Dorfes bildet doch schon seit Jahren unser sogenannter „Schloßberg". Seit meiner frühesten Jugend kenne ich diesen Berg nur als Dreckecke. Hier sollten wir uns einmal Gedanken machen, diesen Berg in eine schöne Anlage zu verwandeln. Unser Dorf hat doch gerade für die heutige Zeit eine gewisse Bedeutung durch das Schloß mit seinem herrlichen Park, darüber hinaus durch die zentrale Schulungsstätte der CDU. Auch unsere LPG gewinnt immer mehr an Bedeutung auf landwirtschaftlichem Gebiet und empfängt oft Besuche. Ich meine, wir sollten hier nicht Dingen gleichgültig gegenüberstehen und nicht zurückschrecken, wenn es gilt, unser Dorf zu verschönern.

Nun, liebe Gemeindeväter, wie denkt ihr darüber? Sollte es nicht möglich sein, mit der Kraft aller Einwohner, besonders aber der Jugend, diese schöne Aufgabe in den nächsten Jahren zu lösen? Durch eine Sturzmauer aus Beton und Quadersteinen wäre erst einmal der Verunreinigung der Straße vorgebeugt. Sämtliches Gestrüpp, das sich jetzt dort befindet, müßte durch andere Sträucher ersetzt werden. Ebenfalls müßten noch Bäume, wie Linden, Kastanien usw., angepflanzt werden. Die ganze Anlage müßte terrassenförmig angelegt werden. Ich stelle mir vor, daß diese Anlage mit wenig Aufwand eine herrliche Kulturstätte, ausgerüstet mit Sitzgelegenheiten, unseren alten Bürgern eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag bietet.

VK Gustav Neumann,
Genossenschaftsbauer,
Burgscheidungen

1966

Vielen Dank!

Im August fuhren wir, die Kinder der LPG-Mitglieder von Reinsdorf, nach Alter am Hohe-Warthe-Stausee ins Zeltlager. Viele frohe Ferientage standen uns bevor. Wir hatten jeden Tag schönes Wetter. So wurde das Baden groß geschrieben. Mit den Faltbooten fuhren wir zur Lotramühle, mit dem Dampfer zur Linkenmühle, und oft liehen wir uns ein Ruderboot und ruderten auf dem See. Rings um den 11 km langen See ist Wald, und so wanderten wir sehr viel.

Ein Besuch galt auch der Stadt Saalfeld und den Feengrotten. Selbstverständlich besichtigten wir auch die gewaltige Staumauer. Zum Abschluß sollte uns noch eine besondere Freude bevorstehen, eine Lagerhochzeit! Das Brautpaar wurde in der Hochzeitskutsche (ein geschmückter Handwagen) gefahren. Am Nachmittag wurden Ring-frei-Sendungen durchgeführt. Neben Torte, Kuchen und Kaffee wurden auch heiße Rhythmen serviert. Als wir am Abend unter Lampions tanzten, erwachte in jedem der Wunsch, noch länger hierzubleiben.

Als es hieß, Abschied zu nehmen, da fiel es doch dem größten Teil der Kinder sehr schwer. Alle hatten den Wunsch, nächstes Jahr wieder nach Alter ins Zeltlager zu fahren. Wir bitten deshalb die LPG Reinsdorf und die LPG Burgscheidungen, uns diesen Wunsch zu erfüllen. Vor allen Dingen möchten auch die dann bereits 14jährigen Kinder noch einmal mitfahren.

Wir möchten hiermit unseren Erziehern, Fräulein Dei, Frau Kulle, Herrn Kulle und Herrn Braun, für ihre gute Betreuung recht herzlich danken. Ebenfalls gilt unser Dank dem Lagerleiter, Herrn Gehlfuß, und den fleißigen Küchenfrauen, Frau Braun, Frau Hahnel, Frau Seiffert und Frau Kramer, die uns immer ein schmackhaftes Essen bereiteten. Wir wollen aber auch nicht die Leitungen der beiden LPG vergessen und ihnen für die gute Organisation danken.

Die Kinder der LPG-Mitglieder aus Reinsdorf

1967 – Juli – August

Neue Wohnungen

Burgscheidungen. Nach Apollensdorfer Beispiel baute die Gemeinde Burgscheidungen eine Wohnungseinheit, bestehend aus vier Zimmern, aus. Ferner wurde die Wohnung des Genossenschaftsbauern Hans Schlensock durch Anbau um 30 qm vergrößert. Besonders tatkräftig wurden diese Arbeiten von den Kollegen Otto Ebert, Hans Neumann, Rudi Schilling und den jetzigen Mietern unterstützt.

1966

Viele Grüße

Burgscheidungen. Viele Grüße und baldige Genesung übermittelt der Rat der Gemeinde Burgscheidungen dem Kollegen Wüstneck, der z. Z. das Krankenbett hütet. Kollege Wüstneck ist ein unermüdlicher Helfer der Feierabendbrigade der Gemeinde. Wir schließen uns den Wünschen an.

1966

Ein neues Blatt im Erntetagebuch aufgeschlagen:

Wo es rollt und nicht rollt

„Freiheit" 23.9.66

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern von der LPG „Fortschritt", Burgscheidungen, geben weiterhin das Tempo in der Kartoffelrodung an. Bisher ernteten sie von 45 Hektar die Kartoffeln; das sind 53 Prozent der gesamten Anbaufläche. Ursache des schnellen Rodetempos sind gute Arbeitsorganisation und Auslastung der Kombines in zwei Schichten. Auch erfolgt das Auslesen der Kartoffeln in zwei Schichten.

*

Nicht weniger gute Leistungen vollbringen die Gleinaer Genossenschaftsbauern des Typs I und die Lauchaer des Typs III. Gleina rodete bis zum 20. September 1966 43 Prozent Kartoffeln und Laucha 40 Prozent. Die LPG „Weg des Friedens", Gleina, hat bereits am 20. September die Einkellerung in der Gemeinde abgeschlossen.

*

Der Vorsitzende der Genossenschaft „Unstrut", Nebra, erklärte in einem Gespräch, daß die Nebraer Genossenschaftsbauern ihre Kartoffelernte bis zum 5. Oktober 1966 abschließen wollen. Seit 21. September sind fast alle Mitglieder auf den Kartoffelfeldern.

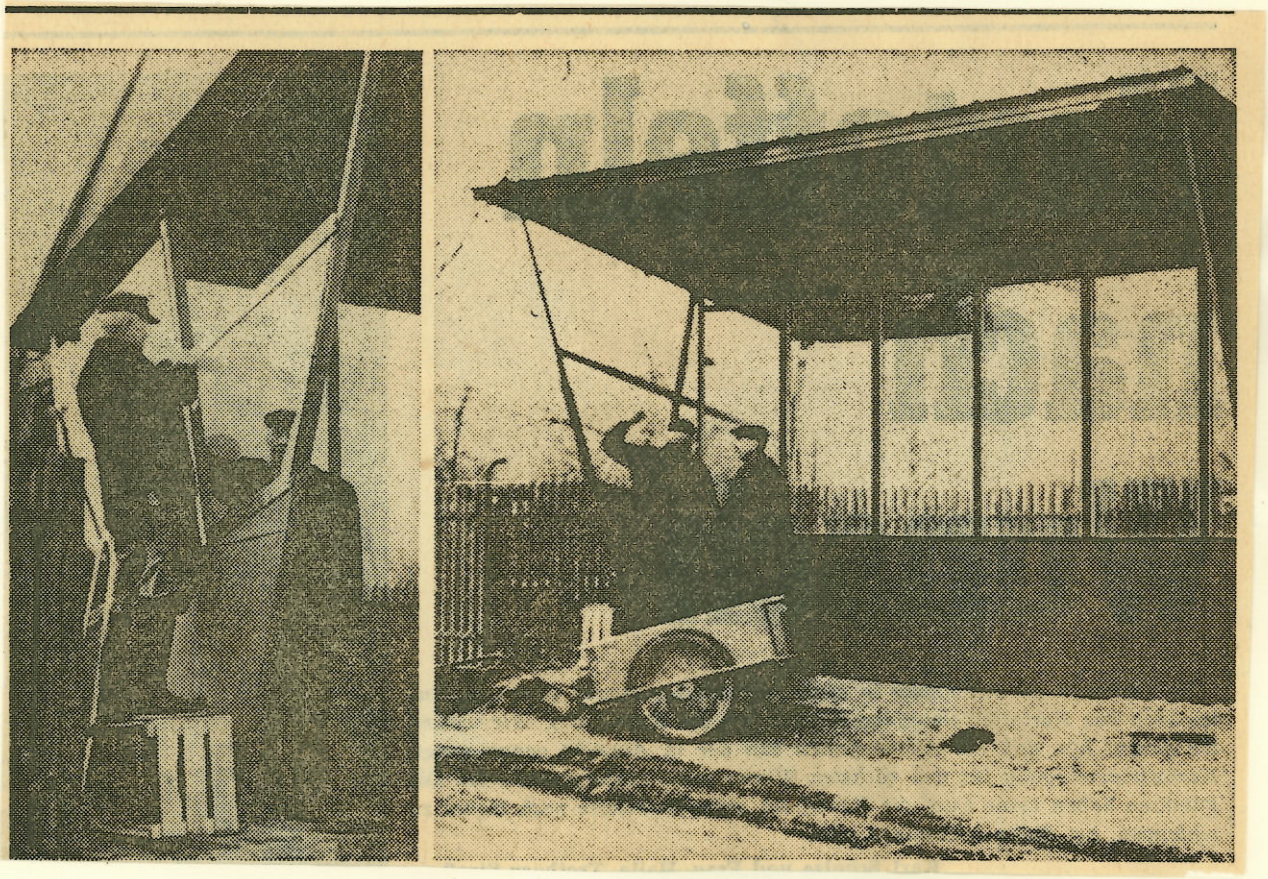
*

Noch gibt es Genossenschaften, die ihre Technik, also ihre Kartoffelkombines, nicht voll einsetzen. So z. B. soll es in Hirschroda der Fall sein. Wir verstehen dies nicht, und ganz und gar nicht verstehen wir, daß es auch abgelehnt wird, stehende Kombines in andere Genossenschaften umzusetzen. Das hat nichts mit schnellem Erntetempo zu tun.

W. R.

1966

Im Flur der neuen Schule mußten sich die Reinemachekräfte immer noch mit den alten Sandsteinplatten bei der Reinigung abquälen. Der Rat der Gemeinde besorgte Terrazzoplatten und der Rentner Alfred Wüstneck begann in den Herbstferien mit der Auslegung des Flures. Während dieser Arbeit erkrankte Koll. Wüstneck an doppelseitiger Lungenentzündung und mußte lange Zeit das Bett hüten. Die Fortführungsarbeiten übernahm Günter Richter.
Auf dem Dachboden wurde durch den Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher ein Lehrmittelraum ausgebaut und bis Jahresende konnte das Lehrerzimmer neue Dielung erhalten.
Vor der Kinderkrippe in Tröbsdorf mußte ein 1o m langes Zaunstück neu gebaut werden. Herr Oszenda und weitere Helfer gingen daran, die Grundmauern zu entfernen, ein neues Fundament zu gießen und Rudolf Böttcher fertigte einen neuen Zaun an. Die Garage wurde im Jahre 1966 im Grundstück der Kinderkrippe fertiggestellt.
Bereits 1965 wurde darüber diskutiert, schnellstens auf Grund des großen Omnibusverkehrs Wartehallen aufzustellen. Der Rat der Gemeinde bestellte 2 Fertigteil-Wartehallen. Die erste Wartehalle sollte im Ortsteil Tröbsdorf aufgestellt werden. Gemeinsam mit dem Verkehrsaktiv, der Leiter ist Herr Hans Neumann, hat der Rat den Standort entschieden. Mit dem Genossenschaftsbauern Max Rosenhahn wurde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen und noch 1966 wurde die Wartehalle aufgestellt. Die Bauarbeiten führten die Feierabendbrigaden Schilling, Böttcher und Alfred Wüstneck durch. Gleich im Frühjahr 1967 wurde dann in Burgscheidungen die zweite Wartehalle aufgestellt. Alfred Wüstneck, Rudolf Böttcher und die Brigade Schilling waren wieder dabei und stellten diese schmucke Halle auf.
Der Zementarbeiter Wolfgang Walde aus dem Zementwerk Karsdorf erklärte sich bereit, diese Wartehallen mit einem Farbanstrich zu versehen. Das Rentnerehepaar Josef Hofmann erklärte sich bereit, die notwendigen Putzarbeiten laufend durchzuführen.
Auf der nächsten Seite sind Bilddokumente beim Bau der Wartehallen zu sehen.



Eine neue Wartehalle wurde von der Gemeinde Burgscheidungen im Ortsteil Tröbdorf errichtet. Sie wird den Wartenden bei ungünstiger Witterung Schutz bieten.

Initiative



Hier entstand eine neue Friedhofsanlage





Endlich im Jahre 1966 war es so weit, daß die Umzäunung des neuen Friedhofes und die Bepflanzung abgeschlossen werden konnten. Werner Schmidt aus Tröbsdorf und Gustav Neumann aus Burgscheidungen haben die Anlage - Pflanzen von Sträuchern und Bäumen - angelegt und sind dabei, sie ständig zu pflegen. Die Bewässerung zum Friedhof wurde von der Firma Röder - Laucha durchgeführt. Die Ausschachtungsarbeiten übernahm die Familie Werner Hoffmann. Alfred Wüstneck baute die Wasserentnahmestelle aus.

Die neue Betonstraße, die entlang der Schrebergärten durch eine Freyburger Firma gebaut wurde, stellt einen Gesamtwert von 6o ooo Mark dar. Große Unterstützung beim Bau dieser Straße erhielten wir von der Firma Kleindienst aus Naumburg. Die Leute dieser Firma arbeiteten nach Feierabend am Ausbaggern und Abtransport der Erde. Auch Josef Weinert, welcher bei der Melioration in Zeitz arbeitet, kam an einem Sonntagvormittag mit seinem Bagger und half bei den Ausschachtungsarbeiten. Die Gehöfte Klatte, Bortloff und Hoffmann erhielten Anschluß an das Kanalisationsnetz. Ebenfalls wurde an das Kanalisationsnetz angeschlossen der Neubau des Direktors der Polytechn. Oberschule Tomaszewski. Dieser Neubau wurde 1966 begonnen und 1968 bezogen.

Entlang der neuen Kaserne wurden 6o lfdm Betonstraße neu gebaut, so daß endlich die größte Schlammecke unseres Ortes verschwunden ist. Zusammenfassend muß gesagt werden, daß 24o lfdm. Betonstraße in diesem Jahre gebaut wurden. Auf Initiative des Rates der Gemeinde hat der Rat des Bezirkes Halle durch freundliche Unterstützung der Mitarbeiterin Fritsche dem Rat

der Gemeinde Burgscheidungen 3o ooo Mark Zuschuß gewährt. Zum Gehöft Karl Richter, welches noch nicht an das feste Ortsnetz angeschlossen war, wurden 6o lfdm Schotterstraße gebaut. Die Arbeiten führten der Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher, die Feierabendbrig. Noeske und die Bürger Josef Hofmann und Joachim Weinert aus. Die Leitung der LPG hat dafür gesorgt, daß der Schotter angefahren wurde. Das war aber nicht alles in diesem Jahr im Straßenbau. Die LPG "Fortschritt" begann den Nebraer Berg zu befestigen. 65o lfdm wurden mit Packlager und Schotter versehen u. zu einem festen Feldweg ausgebaut. Durch den Beschluß der Volksvertretung, die Gärtnerei wieder zur Versorgung der Bevölkerung der Umgegend betriebsfähig zu gestalten, wurden Rekonstruktionsmaßnahmen erforderlich.

Die Firma Eberling aus Nebra baute eine Heizanlage ein und zwei Gewächshäuser wurden vollkommen abgerissen und neu aufgebaut. Mit Hilfe eines Rationalisierungskredites von 3ooo Mark und staatl. Zuschuß von 13 ooo Mark wurden alle Voraussetzungen geschaffen, daß der Gärtnermeister Hoffmann ordnungsgemäß im Interesse der Bevölkerung arbeiten konnte. Am Jahresende wurde sogar noch eine zweite Heizanlage für den neuen Block eingebaut. Große Leistungen bei den Arbeiten vollbrachte Gärtnermeister Hoffmann und seine Verwandtschaft. Natürlich hat such der Rat der Gemeinde entsprechend d. Rekonstruktionsmaßnahmen die Pacht erhöht.

Auf Grund der Baumaßnahmen sollen sich die Leistungen in der Gärtnerei wie folgt entwickeln :

A r t		1965	1967	1968
Blumenkohl zum Verkauf	St.	2ooo	18ooo	22ooo
Sonstiges Gemüse	M	1ooo	3ooo	5ooo
Blumen u. Zierpflanzen	M	2ooo	8ooo	12ooo
Jungpflanzen	St	5ooo	2oooo	3oooo

Das Versorgungsbereich :

Großküche Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke"

Schulküche Polytechn. Oberschule

Krankenhaus Laucha

Blumengeschäft Selle - Naumburg

die Orte Burgscheidungen, Ortsteil Tröbsdorf - Kirchscheidungen - Wennungen -Wetzendorf - Wippach und teilweise L ucha und Karsdorf.

Die Übernahme als Rechtsträger von der CDU-Schule - Rat der Gemeinde erfolgte durch Vertrag und Protokoll am 3.August 1965. Ein Gesamtwert von 11 5o7,64 Mark wurde übernommen. Die Anfangspacht beträgt jährlich 2 o1o,- Mark. Auf Grund der Rekonstruktionsmaßnahmen wurde die Jahrespacht auf 2 28o,- Mark erhöht.

Mit der Übernahme der Gärtnerei wurde auch das Wohngrundstück übernommen.

Die auf den nächsten Seiten befindlichen Bilddokumente zeigen die Gärtnerei bei der Übernahme und der weiteren Entwicklung.

Richtiger Beschluß

Burgscheidungen. Einen richtigen Beschluß faßte der Rat der Gemeinde Burgscheidungen über die Wiederinbetriebnahme der Gärtnerei. Besonders im Frühjahr machte es sich bemerkbar, da ausreichend Frischgemüse, Blumen und Obst zur Verfügung standen. Zur Zeit ist der Gärtner Hoffmann dabei, das Heizhaus zu erweitern und bei zwei Gewächshäusern eine Generalreparatur durchzuführen.

Feldweg befestigt

Burgscheidungen. Rund 700 laufende Meter kommunaler Feldweg, 2800 qm, wurden von den Genossenschaftsbauern der LPG „Fortschritt", Burgscheidungen, befestigt. Der Weg erhielt Packlager und eine feste Schotterdecke. Der Wert der Arbeiten umfaßt 30 000 Mark.

Brücke gebaut

Burgscheidungen/Tröbsdorf. Elf Einwohner des Ortsteils Tröbsdorf, Industriearbeiter, Rentner und Genossenschaftsbauern, erbauten unter Anleitung des Kollegen Fritz Sturm eine Brücke über den Mühlenbach in Tröbsdorf. Die Arbeiten führten sie unentgeltlich nach Feierabend aus. Ein Wert von 1026 Mark wurde damit geschaffen.

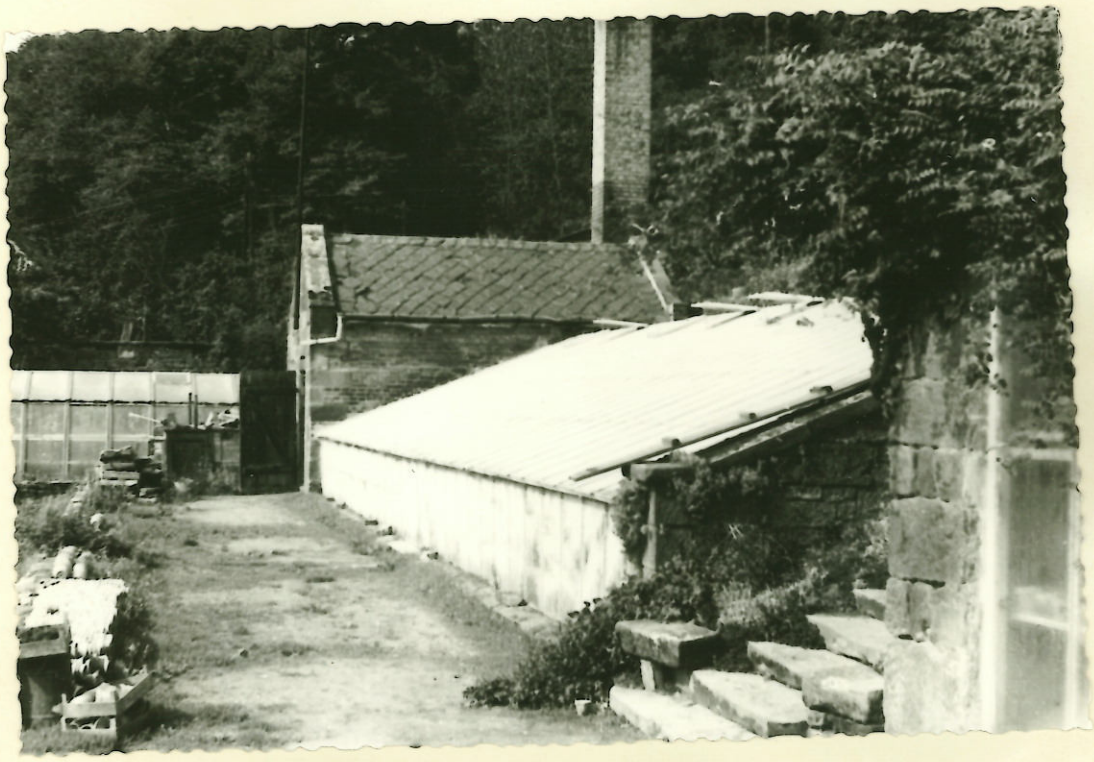
Burgscheidungen. Der Genossenschaftsbauer Karl Richter hat in seinem Wohnhaus zwei Dachzimmer als Wohnung ausgebaut. Dieser Initiative sollten sich mehr private Grundstücksbesitzer anschließen.

Die letzten Handgriffe

Burgscheidungen. Der Bau der Bus-Wartehalle in Burgscheidungen geht seiner Vollendung entgegen. Der Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher setzte in den letzten Tagen die Glasscheiben ein. In den nächsten Tagen wird mit der Auspflasterung begonnen.





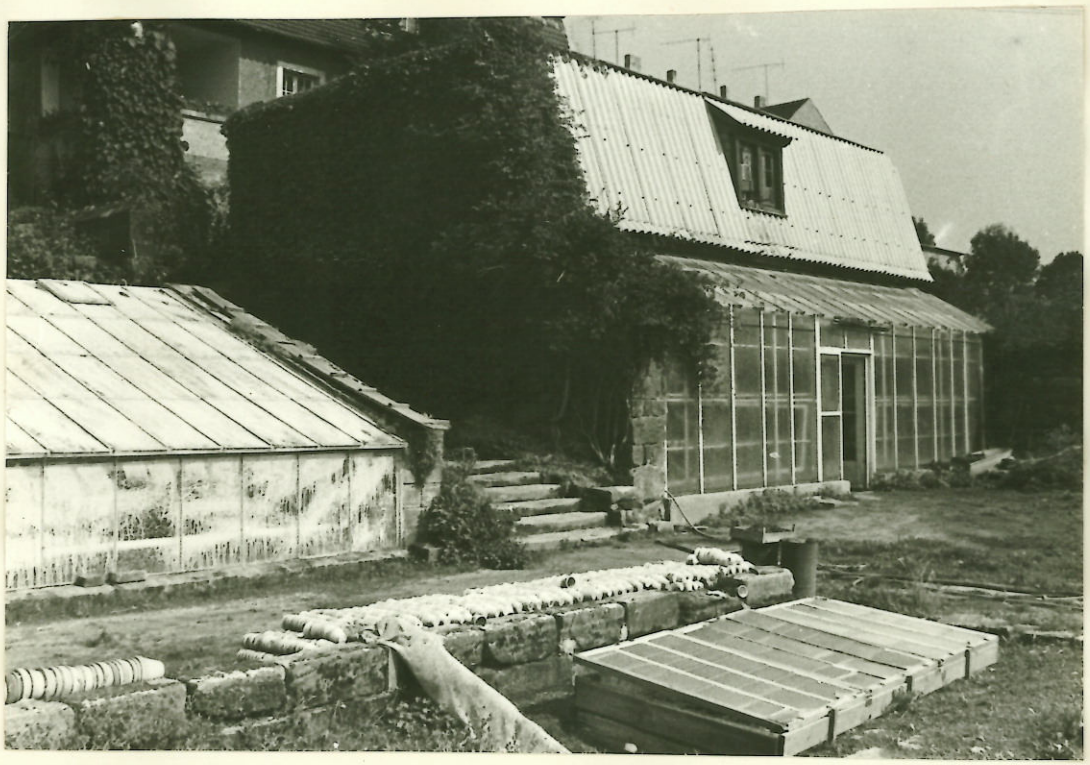




















Im Frühjahr 1966 begann die Firma Heller das gesamte Mühlendach einzudecken. Die Eindeckungsarbeiten gingen zügig voran. Ulrich Ewert und Rudolf Schilling halfen neue Sparren einzuziehen und die Mieter waren fleißig dabei, Dachziegel abzuladen und auf das Dach zu transportieren. Die LPG "Fortschritt" stellte unentgeltlich das 14 m lange Förderband zur Verfügung.

Ein Wermutstropfen brachte das große Unwetter. Die Wohnungen der Familien Ölke, Thiessen, Ziegler und Rößner wurden durch das aufgerissene Dach wassergeschädigt. Die Fa.Heller hatte am Vorabend nicht das gesamte Dach, das durch die Umdeckungsarbeiten aufgedeckt wurde, nicht zugedeckt. Fast 1ooo Mark Schäden entstanden dadurch, daß die Decken der Mieter aufgeweicht waren und geputzt werden mußten.

Schäden behoben

Burgscheidungen. Die durch das vor kurzem in Burgscheidungen hausende Unwetter entstandenen Schäden werden beseitigt. Die Firma Heller ist gegenwärtig dabei, die Dächer neu einzudecken bzw. auszubessern.

Im selben Jahr 1966 hat Karl Schmidt sowie Artur Bischoff das neue Geländer an der Mühlbrücke erweitert. Das neue Geländer der Mühlbrücke war so kurz gehalten, daß eine große Unfallquelle entstanden war.

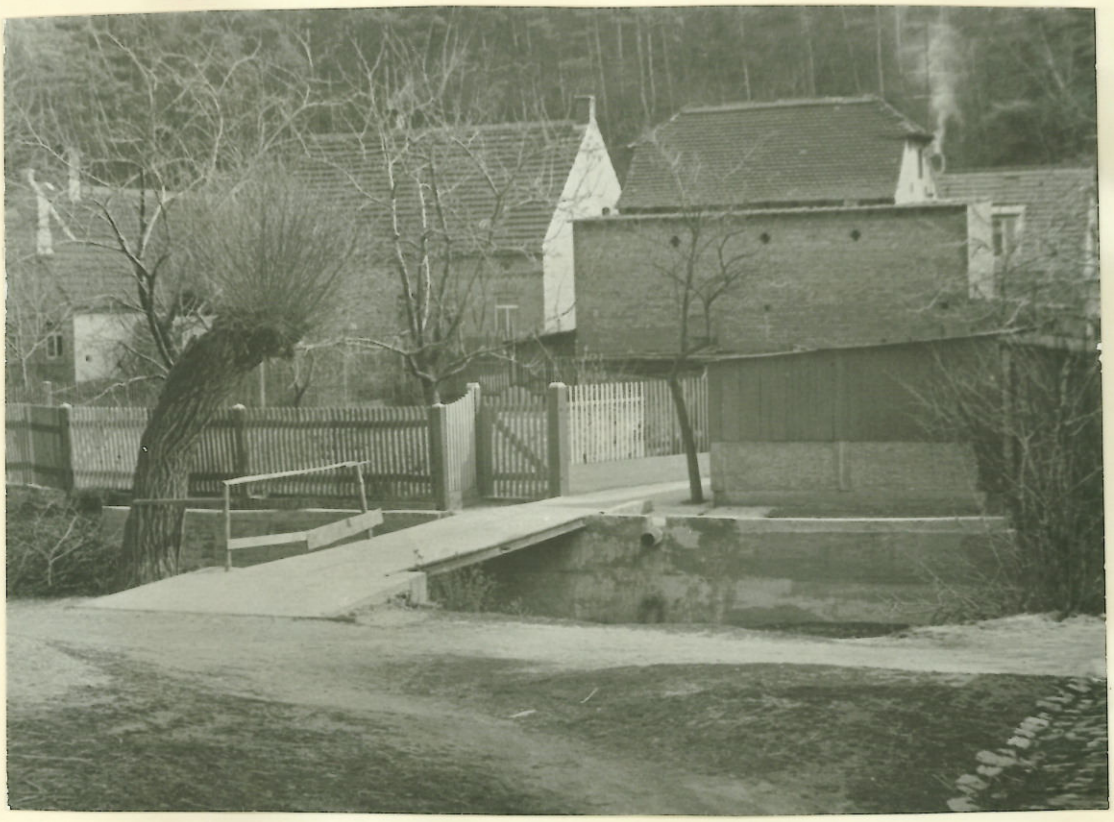
Durch Unterstützung der CDU-Schule pflanzte der Rentner Joachim Weinert auf dem Platz im Unterdorf an der Unstrut und zwischen der Mühlgrabenbrücke und Unstrutbrücke 2o Ahornbäume.

Bäume angepflanzt

Burgscheidungen. Zur Verschönerung des Dorfes wurden von dem Rentner Joachim Weinert 20 Ahornbäume angepflanzt. Kollege Pank von der Zentralen Schulungsstätte der CDU stellte die jungen Bäumchen dafür zur Verfügung. Dafür ein herzliches „Dankeschön!"

Freiheit 24. Juni 1966

Oswald Wolff in Tröbsdorf begann im Frühjahr 1966 die Bachmauer entlang seines Grundstückes zu befestigen und eine massive Brücke anzubringen.
Die Arbeiten haben ihm viel Mühe gekostet. Der Rat der Gemeinde stellte ihm den Betonmischer zur Verfügung. Oswald Wolff konnte den Bau nicht mehr endgültig abschliessen, so daß er die Bauarbeiten, wie sie auf dem Bilddokument zu sehen sind, seinen Nachkommen hinterlassen mußte, da er auf Grund einer Operation verstorben ist.
Die Anlieger Fritz Sturm, Herbert Löser, Marie Kaufmann, Rudolf Kaufmann und Erhard Wehle gingen daran, ebenfalls eine massive Brücke, die das Unterdorf mit dem Oberdorf in Tröbsdorf verbindet, zu bauen. In kürzester Frist wurde diese Brücke in freiwilligen Einsätzen fertiggestellt.





Das Jahr 1966 hatte große Bedeutung für den Um-und Ausbau sowie Erhaltungsbau von Wohnungen bei den privaten Grundstücksbesitzern. So machte sich die Familie Schaaf in Tröbsdorf daran, aus einem alten Schuppen und Pferdestall moderne Wohnräume auszubauen.
Die Familie Jaki ging daran, die Stallungen des Neubauerngehöftes Martin Jaki zu einer Neubauwohnung auszubauen.
Alfred Grune im Unterdorf modernisierte seine Wohnung und baute ein Zimmer aus. Auf der CDU-Schule wurden 2 WE durch Um- und Ausbau gewonnen.
Karl Richter in Tröbsdorf hat mit seinem Schwiegersohn den Dachboden zu einer Wohnung hergerichtet.
Die LPG richtete alte Küchenräume im Werksgelände für das junge Genossenschaftsmitglied Gerhard Schmidt als Wohnung ein.
Wie die große Initiative eingeschätzt wurde, beweisen die nachfolgenden Bilddokumente, Beschlüsse des Rates und der Volksvertretung sowie des Ortsausschusses der Nat.Front.

In der großen gemeinsamen Zielstellung kam es immer darauf an, mit der Masse der Bevölkerung engsten Kontakt zu halten und mit der Bevölkerung für die Bevölkerung die Lebensbedingungen allseitig zu verbessern.

Um- und Ausbau von zusätz lichem Wohnraum

Burgscheidungen auf Platz 10

Viele Gäste aus allen Kreisen unseres Bezirkes waren am Freitag einer Einladung des Bezirksausschusses Halle der Nationalen Front gefolgt, um an der Auswertung der dritten Etappe im Wettbewerb zum Um- und Ausbau zusätzlicher Wohnungen nach dem Beispiel von Apollensdorf teilzunehmen.

An diesem Empfang im Gebäude der Bezirksredaktion der „Freiheit" nahmen der Genosse Horst Sindermann, Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle, sowie der Vorsitzende des Rates des Bezirkes, Genosse Klapproth, teil.

Auch der Kreis Nebra war durch eine Delegation auf diesem Empfang vertreten. Unsere Delegation konnte dem Genossen Horst Sindermann eine Mappe mit guten Ergebnissen, die unser Kreis beim Um- und Ausbau von zusätzlichen Wohnraum erreicht hat, übergeben. In der Auswertung des Wettbewerbes wurde der Kreis Nebra lobend erwähnt und den vielen fleißigen Helfern für ihre Arbeit gedankt.

Besonders beachtenswert ist der 10. Platz im Bezirk, den die Gemeinde Burgscheidungen erringen konnte. Genosse Rudolf Schilling, Leiter der Feierabendbrigade in Burgscheidungen, wurde für die guten Leistungen, die sie erreicht haben, mit der Ehrennadel der Nationalen Front und einer Geldprämie von 150 Mark ausgezeichnet.

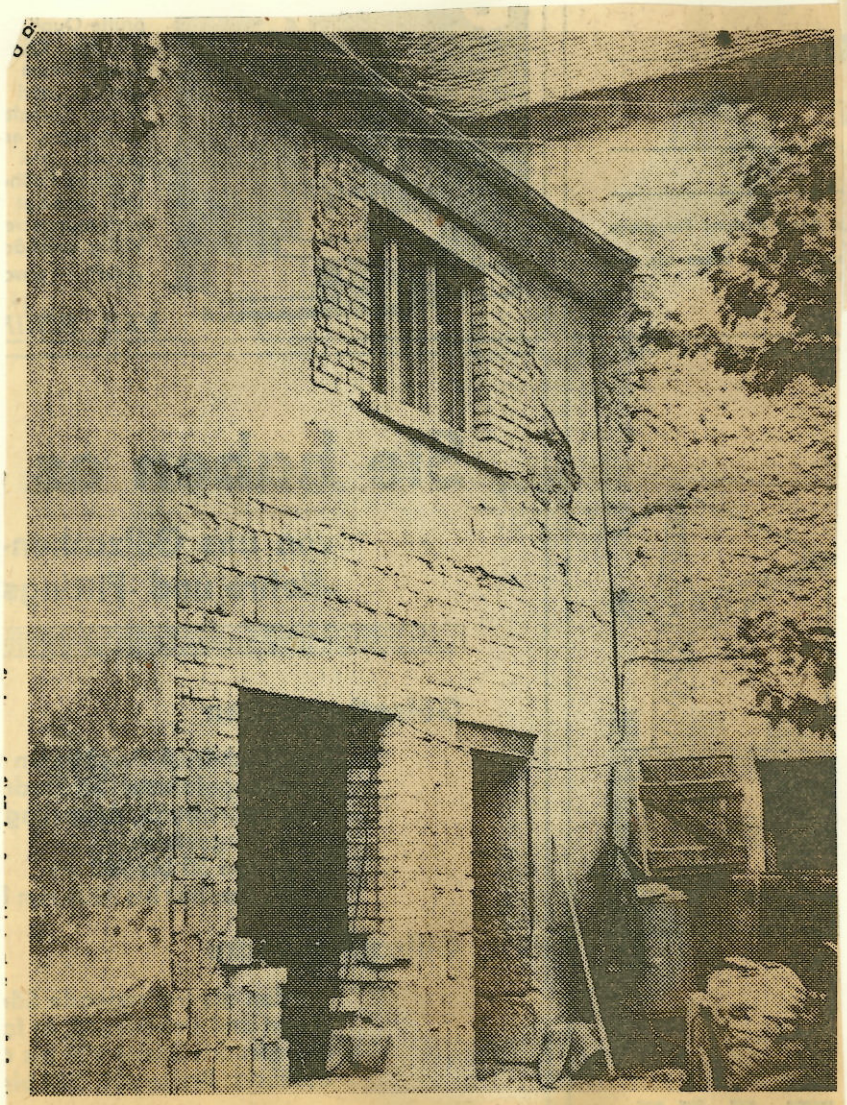
Die Brigade Schilling erarbeitete bis zum heutigen Tage einen Wert von 39 000 Mark und trug somit dazu bei, mehr Wohnraum zu schaffen und die Gemeinde zu verschönern.

Genosse Horst Sindermann würdigte diese großartigen Leistungen und rief zugleich auf, diesen Wettbewerb mit erweiterter Zielstellung bis zum VII. Parteitag fortzuführen.

Die Genossen und Kollegen in Burgscheidungen haben sich darüber schon ihre Gedanken gemacht und einige Festlegungen getroffen. Wie sieht es in den anderen Gemeinden und Städten damit aus?

In einer der nächsten Ausgaben werden wir weiter darüber berichten.

Mi.



Der Um- und Ausbau von zusätzlichem Wohnraum in Burgscheidungen macht gute Fortschritte. Hier ist man dabei, in Tröbsdorf aus einem ehemaligen Pferdestall eine Wohnung zu bauen.

1966

Burgscheidungen ergriff die Initiative

In Auswertung der III. Etappe des Wettbewerbs zum zusätzlichen Um- und Ausbau von Wohnungen nach dem Beispiel der Gemeinde Apollensdorf wurden im Kreis Nebra gute Ergebnisse erreicht. Einige Gemeinden, wie z. B. Burgscheidungen, Wangen, Bucha, Wolmirstedt und die Städte Laucha, Bad Bibra und Freyburg, haben die Apollensdorfer Initiative übernommen und mit Erfolg fortgesetzt.

Von den Räten der Städte und Gemeinden in Verbindung mit den Ständigen Kommissionen haben diese Orte es verstanden, durch Aussprachen mit den Grundstückseigentümern und durch Baumaßnahmen zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen.

Sämtliche Arbeiten des Um- und Ausbaues sowie die Wiederinstandsetzung und Modernisierung von Wohnraum wurden durch Feierabendbrigaden bzw. Eigenleistungen vollbracht.

Somit wurden im Kreis Nebra insgesamt 33 WE und 23 Zimmer durch Um- und Ausbau als zusätzlicher Wohnraum gewonnen und bis zum 25. September 1966 bezugsfertig übergeben.

Bei weiteren 8 WE und 5 Zimmern sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen.

Gewertet nach bezugsfertigen WE und Wohnungserweiterungen sowie der im Ort entwickelten Masseninitiative, konnte die Gemeinde Burgscheidungen als Kreissieger ermittelt werden.

Die Gemeinde Burgscheidungen hat 850 Einwohner, einschließlich der Ortsteile. Der überwiegende Teil der Bevölkerung setzt sich aus Genossenschaftsbauern und Landarbeitern zusammen.

In dieser Gemeinde wurden besonders durch die Initiative des Bürgermeisters und die gute Arbeit der Ständigen Kommission für Bau- und Wohnungswesen 3 WE und 5 Einzelzimmer als zusätzlicher Wohnraum gewonnen.

Bezüglich der Erhaltung und Modernisierung sind in diesem Ort 7 WE durch Elektroosmoseverfahren trockengelegt und eine weitere Bewohnbarkeit gewährleistet. 5 WE wurden modernisiert, indem die elektrischen Anlagen, die Fenster und Türen erneuert werden konnten. 5 WE erhielten ein WC usw.

Auch die Stadt Laucha eiferte Burgscheidungen nach. Dort wurden 5 WE und 1 Zimmer durch Um- und Ausbau als zusätzlicher Wohnraum gewonnen. Diese WE wurden aus unbenutzten Werkstätten, Bodenräumen und durch Aufstockung gewonnen.

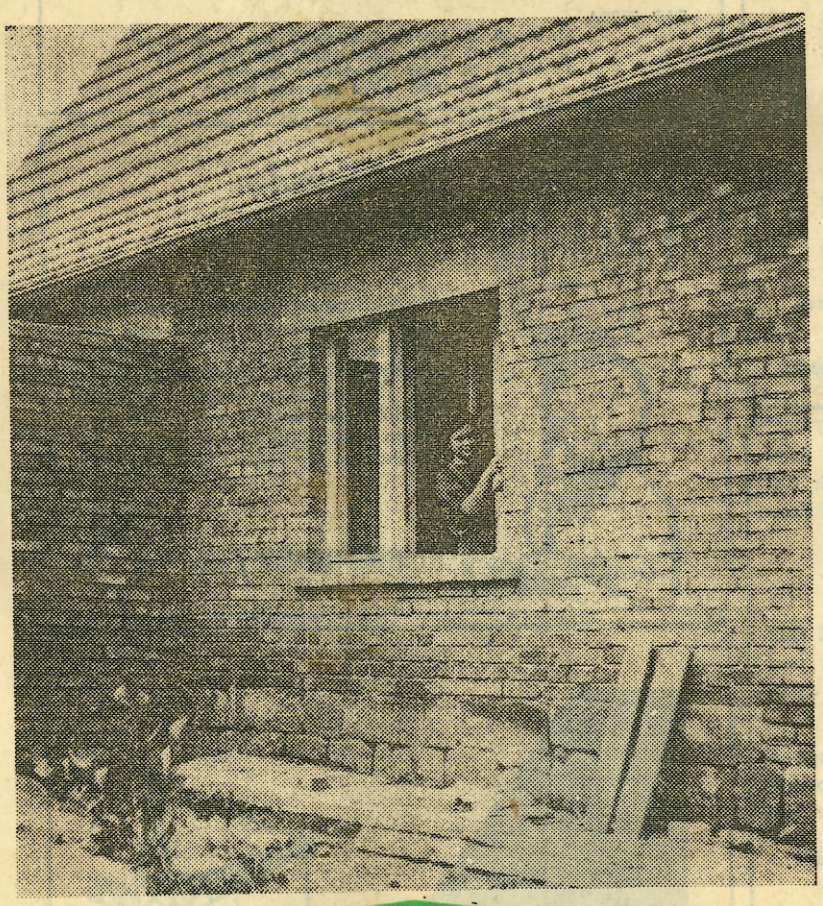
Auch hier sind sämtliche Arbeiten von Feierabendbrigaden und Eigenleistungen durchgeführt worden. Die Kosten sind durch Eigenfinanzierung der Grundstücksbesitzer gedeckt.

Für weitere 80 000 Mark innerhalb der Stadt Laucha haben die Grundstückseigentümer Werterhaltungs- und Modernisierungsarbeiten an dem vorhandenen Wohnraum, ebenfalls durch Eigenleistungen und Eigenfinanzierung, vorgenommen.

Hierunter fallen hauptsächlich Erneuerungen von Fenstern, Türen, Wasseranschlüssen der Wohnungen innerhalb der Grundstücke, Einbau von Bädern und WC.

Das sind nur einige Beispiele, wie man zusätzlichen Wohnraum gewinnen kann. In allernächster Zeit werden wir noch mehr darüber berichten.

Hörig, Referatsleiter



In der Gemeinde Burgscheidungen hatten sich die Volksvertreter an die Spitze gestellt, damit der Um- und Ausbau zügig vorangeht. Aus diesem ehemaligen Stall wurde eine komfortable Wohnung mit Bad und WC. Die junge Frau (unser Bild), bestätigte uns, daß es sich prima wohnen läßt.

1966

Wohnung
Jaski Helmut

Nr. ..... .

B e s c h l u ß

der Gemeindevertretung Burgscheidungen v. 1o. Februar 1966 über die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1966.

-=o=-

Grundlage: Gesetz über den VWPl. 1966 unter Beachtung der Anordnung über die Herausgabe der Planaufgaben zum VWPl. 1966.

Die Planaufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1966, die Richtwertkennziffern und der Haushaltsplan sind die Grundlage für die Erarbeitung des Arbeitsprogramms der Volksvertretung, des Ortsausschusses der Nat. Front und aller Werktätigen. Mit der Erarbeitung des Arbeitsprogramms und der Durchführung sollen die Planaufgaben und Richtwertziffern gesichert werden. Unter Beachtung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft sollen durch verbesserte Leitungstätigkeit des örtl. Rates und des Ortsausschusses der Nat.Front die Planaufgaben erfüllt werden.
Unsere werktätigen Menschen haben bei der Erfüllung der Aufgaben 1965 in allen Bereichen der Volkswirtschaft gute Leistungen vollbracht und die im Plan vorgesehenen Ziele teilweise überboten.
In Vorbereitung der Ausarbeitung der Grundlagen des Planes 1966 hat sich gezeigt, daß unsere Bürger gewillt sind, die im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben zu lösen.
Unsere Aufgabe als Volksvertreter ist es, viele Bürger in die Leitung und Lenkung durch persönliche Taten einzubeziehen, um immer besser die sozialistische Demokratie durchzusetzen.
Die Gemeindevertretung orientiert alle gesellschaftlichen Parteien und Organisationen, Leitungen der Betriebe u. Einrichtungen auf die Erfüllung des Volkswirtschafts- und Haushaltsplanes. Durch die gute Arbeit im Jahre 1965 wurden auch auf unserem Territorium die Voraussetzungen geschaffen, die in Angriff genommenen Hauptaufgaben, die sich aus den Beschlüssen des VI. Parteitages der SED ergeben, für den Aufbau des Sozialismus zu lösen.
Der Abschluß von Vereinbarungen zwischen dem örtl. Organ, Betrieben, Einrichtungen, Kollektiven und einzelnen Bürgern ist notwendig, um alle Aufgaben zu lösen.
Die richtungweisenden Beschlüsse des ZK der SED machen erforderlich, daß die Gemeindevertretung zur Sicherung aller Volkswirtschaftsplan-Aufgaben das neue ökonom. System der Planung und Leitung d. Volkswirtschaft durchsetzt. Eine besondere Bedeutung kommt der Planung u. Organisierung der Arbeit zu. Weitere Arbeitsgrundlage der Gemeindevertretung ist der Erlaß des Staatsrates vom 2.7.1965 über die Aufgaben und Arbeitsweise der örtl. Organe der Staatsmacht unter den Bedingungen des neuen ökonom.Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.
Die Unterstützung der sozialistischen Landwirtschaft ist notwendig, da die Mehrheit der Bürger in der LPG tätig ist und die Erfüllung der Aufgaben in der Landwirtschaft für unsere Gemeinde an erster Stelle steht.
Mit allen gesellschaftlichen Kräften, d.h. in gemeinsamer Arbeit, werden wir auf unserem Territorium den Volkswirtschaftsplan 1966 in allen Bereichen erfüllen.

Dokument für den Volkswirtschaftsplan 1966 – Gemeindevertretung Burgscheidungen.

I.

Bereich des Rates der Gemeinde

a) Investitionen des Ratsbereiches : K e i n e

b) Arbeiter u. Angestellte sowie Lohnfonds im Ratsbereich einschl. Staatsapparat :

Arbeitskräfte – ges. Personen = 13

Lohnfonds (ohne örtl. Versorgungswirtschaft) = 41,77 TMDN

II.

Werterhaltung, Modernisierung, Um- u. Ausbau insgesamt 55,0 "
Eigenleistungen 24,0 "
Bauanteil 55,0 "
Wohnungen durch Um- u. Ausbau 2 WE

III.

Kommunale Straßen

Allgemeine Leistungen insgesamt bei Kap. 2952 10,00 TMDN

IV.

Richtwertkennziffer d. Arbeitskräfte im Aufgabenbereich der örtl. Versorgungswirtschaft

Arbeitskräfte ges. 1
= VBE 0,75
bei Kap. 422o.

V.

Planaufgabe nichtmetallische u. metallische Altstoffe

Art	ME	Jahres-soll 66	Quartale : I.	II.	III.	IV.
Alttextilien	to	1,8	0,4o	0,5o	0,5o	0,4o
Altpapier	"	2,3	0,56	0,61	0,58	0,55
S.-Knochen	kg	22o	6o	5o	5o	6o
R.-Flaschen	Tstck.	6,o	2,o	2,o	1,o	1,o
R.-Gläser	"	4,o	0,8	1,2	1,2	0,8
Stahlschrott	to	8,o	2,o	2,o	2,o	2,o
Gußbruch	"	o,2	–	o,1	–	o,1
Planaufgabe CDU-Schule Altpapier	to	o,4	o,1	o,1	o,1	o,1

VI,

Volksbildung		ME	Plan 1966
Richtwertkennziffern			
1.	Kapazitäten u. Leistungen		
1.1	Schüler insgesamt	Anzahl	21o
1.2	Klassen insgesamt	"	8
1.3	Aufnahme der Schüler in die 9.Klasse POS (Polyt.Oberschule)	"	16 / 3
1.3 1	darunter mit BGA (berufl.Grundausbildung)		
1.4 0	Werbung 9. Klasse EOS (erweiterte Oberschule)	"	3
1.5	Unterrichtsräume insges.	"	9
1.6	Plätze der Vorschulerziehung	"	36
1.7	Plätze der ganztägigen Bildung und Erziehung	"	3o
	Plätze in Tagesschulen	"	-
2.	Arbeitskräfte und Lohn		
2.1	Arbeitskräfte Volksbildung (ohne Bereich Landwirtschaft)	Pers. VbE	7 6 3/8
2.2	Lohnfonds	TMDN	22,37
3.	Investitionen gesamt		
3.1	Bauanteil	TMDN	-
3.2	Ausrüstungsanteil	TMDN	-

VII.

Gesundheits- u. Sozialwesen

Richtwertkennziffer		
Anzahl der Kinderkrippenplätze		1o
Einnahmen	TMDN	2,9
Ausgaben	"	9,8

VIII.

Staatsapparat (Aufgabenbereich 8)

a) Anzahl d.Arbeitskräfte u. Angestellten		5
b) " " " "	VBE	3 7/8
c) Lohnfonds " " "	TMDN	19,4

IX.

Allgemeine Landwirtschaft

Staatl. Aufgabe

Bezeichnung	ME	VWPl. 966
Lebendvieh o.Schwein	dt	2,00
Schwein	"	27,00
Geflügel	"	2,2
Milch	"	70,00
Eier	TStck.	81
Schafwolle	kg	44,8
Honig	dt	4,00

Teil der sozial. Landwirtschaft - gilt von der Volksvertretung als bestätigt -

Plan d. staatl. Aufkommens - pflanzl. Erzeugnisse

Erzeugnis	Konsum	dav.Saat-u.Pflanzgut
Getreide insgesamt	6 400 dt	-
davon für Dünger	lt. Vertrag	-
Weizen	3 700 dt	-
Roggen	800 "	-
Braugerste	1 000 "	-
Gerste	700 "	600
Hafer	200 "	
Speisehülsenfrüchte	170 "	170
Kartoffeln	5 400 "	-
Zuckerrüben	28 000 "	-
Heu	70 "	-
Stroh	170 "	-

Staatl. Aufkommen tier. Erzeugnisse

Erzeugnis	ME	LPG ges. gen.u.indiv.	dav.gen.	dav.indiv.
Schl.Vieh insgesamt	dt	1 380	1 200	180
dav.Schwein	"	600	420	180
darunter Fettschweine	"		200	180
Lebendv.o. Schwein	"	780	780	-
Schl.Geflügel	"	10	6	4
Milch	"	9 000	8 900	100
Eier	TStck.	335	150	185
Wolle	dt	38	32	6
Zucht-u.Nutzvieh Schwein	dt	775	775	
dav.Läufer	Stck.	2 420	2 420	
Erfassungsanteile Rind	dt	242	242	
Milch		2 868	2 868	

Investitionen

Investitionen insgesamt	264,4 TMDN	
davon Bauanteil	87,o "	
darunter Eigenleistung		87,o TMDN
davon Ausrüstung	172,4	
Sonstiges	5,o	

Erwachsenenqualifizierung

Meister für Rinderzucht	1 weibl.	
Spezialisten Feldwirtschaft	2 "	
" Viehwirtschaft	2 männl.	

Berufsausbildung

Gesamtzahl Schulabgänger	2	
darunter		1 weibl.
" " " "		
aus 8.u.1o.u.niedigeren Klassen f.eine Berufsausbildung	1	
davon 1o. Klasse	1	1 "
darunter f.berufl.Grundausbildung Rinderzüchter	1	1 "
Schweinezüchter	1	

Alle Gemeindevertreter und Bürger unserer Gemeinde werden aufgerufen, aktiv an der Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1966 mitzuwirken, um damit unsere DDR allseitig zu stärken, ihr Ansehen in der Welt zu erhöhen und mit den täglichen Taten dem Frieden und dem Sozialismus zu dienen.

Burgscheidungen, den 1o. 2. 1966.

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

Gemeindevertretung
Burgscheidungen/U.

Burgscheidungen, den 2o. 1. 1967.

Beschluß - Nr. .....

zum Volkswirtschaftsplan der Gemeinde Burgscheidungen/U. für das Jahr 1 9 6 7 .

Die Gemeindevertretung Burgscheidungen beschließt auf der Grundlage des Gesetzes über den Volkswirtschaftsplan 1967 vom 9.12.1966 -Ges.Bl. Teil I,Nr. 16, des Beschlusses des Bezirkstages Halle zum VWPl. 1967 vom 5. 1. 1967, des Beschlusses des Kreistages Nebra zum VWPl. 1967 vom 16. 1. 1967 und des Erlasses des Staatsrates der DDR vom 2. 7. 1965 über die „Aufgaben und die Arbeitsweise der Örtl. Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung" :

Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1967.

Die Hauptaufgaben der sozialistischen Landwirtschaft -LPG "Fortschritt" Burgscheidungen - werden bestätigt.

Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1967 in der Gemeinde Burgscheidungen

I. Einleitung

II. Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1967.

1. Auflage des komplexen Wohnungsneubaues
2. Aufgabe für die Erhaltung, Modernisierung, des Um- und Ausbaues d. Wohnungssubstanz sowie d. Aus-u. Umbaues von Wohnungen für die Landwirtschaft einschl. privater Sektor.
3. Aufgaben für d. Bereich örtl. Versorgungswirtschaft
4. Aufgaben und Berechnungs-Kennziffern für d. Bereich Volksbildung.
5. Aufgaben für den Planteil Gesundheits-und Sozialwesen.
6. Aufgaben für den Staatsapparat
7. Planziffern für das Planjahr 1967 -Planteil allgemeine Landwirtschaft
8. Auflagen für die Erfassung nichtmetallischer Altstoffe
   a) staatl. Planauflage
   b) Auflage LPG "Fortschritt" Burgscheidungen
   c) Auflage Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" Burgscheidungen

IV. Schlußbemerkungen

V. Bestätigte Anlage der Aufgaben der sozial. Landwirtschaft

I.

Einleitung

Der Volkswirtschaftsplan 1967 ist darauf gerichtet, durch einen höchstmöglichen Zuwachs am Nationaleinkommen und dessen effektivste Verwendung das Programm des Sozialismus weiter zu verwirklichen.

Die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1967 führt zur weiteren politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung der DDR.
Durch die Einbeziehung aller Bürger durch die Volksvertreter, den Rat, die Kommissionen und Aktivs wird die Lösung aller Aufgaben zum Nutzen der Gesellschaft und für den Nutzen jedes einzelnen führen.
Der Volkswirtschaftsplan 1967, das Arbeitsprogramm und der Haushaltsplan 1967 sind in der Gemeinde Burgscheidungen der Rahmen, in dem mit der Durchführung der 2. Etappe des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung begonnen wird.
Der Volkswirtschaftsplan ist das Arbeitsprogramm des örtl. Organs in enger Verbindung mit den sozialistischen Betrieben und der gesamten Bevölkerung unseres Ortes.
In Vorbereitung der Delegiertenkonferenzen im Kreis und Bezirk der SED und des VII. Parteitages der SED orientiert die Gemeindevertretung auf die weitere Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbes in der LPG auf der Grundlage des Jahres 1967 - vertragliche Bindungen - den Abschluß von Vereinbarungen durch die örtl. Organe mit Betrieben, Kollektiven, Einzelbürgern, Handwerkern und Feierabendbrigaden.
Die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes sollen unter der Losung :

P l a n e m i t ,
a r b e i t e m i t ,
r e g i e r e m i t
f ü r D i c h,
f ü r D e i n e n B e t r i e b,
f ü r u n s e r D o r f,
f ü r u n s e r e n s o z i a l. F r i e d e n s s t a a t !

durchgeführt werden.

II.

Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1 9 6 7 .

Im Volkswirtschaftsplan 1967 der Gemeinde Burgscheidungen sind die vom VI. Parteitag und in Vorbereitung des VII. Parteitages der SED gestellten Aufgaben mit dem höchsten Nutzeffekt durchzuführen, um das Programm zum umfassenden Aufbau des Sozialismus weiter zu verwirklichen.

Grundlage dazu bilden die Beschlüsse des ZK der SED, besonders die Beschlüsse der 11. bis 14. Tagung des ZK der SED sowie die Konferenz für Rationalisierung und Standardisierung vom Juni 1966 in Leipzig und die Beschlüsse der Volkskammer der DDR, des Bezirkstages Halle und des Kreistages Nebra zum Volkswirtschaftsplan 1967.

1. Auflage des komplexen Wohnungsneubaues

Zur weiteren Verbesserung der Wohnraumlage im Ort sind als Neubauten für das Jahr 1967 vorgesehen :

Wohnungsbau insgesamt 1 WE bezugsfertig 1 WE teilfertig

Bezugsfertig ist die Wohnung von Schuldirektor Rudolf Tomaszewski und teilfertig 1 LPG-Hauswirtschaft von Gerhard Schmidt.

2. Aufgabe für die Erhaltung, Modernisierung, des Um-u.Ausbaues der Wohnungssubstanz sowie des Aus-u. Umbaues von Wohnungen für die Landwirtschaft einschl. privater Sektor.

Entsprechend den Erfahrungen des Jahres 1966 ist die Erhaltung sowie Modernisierung der Altwohnraumsubstanz fortzuführen. Weitere zusätzl. Wohnungen sind durch Um- und Ausbau zu gewinnen.

Wertumfang insgesamt	TMDN	93,-	, dav. Haush. Pl.	48	TMDN
Davon Bauanteil	"	93,-	"	48	"
Anzahl der durch Um-u. Ausbau zu gewinnenden Wohnungen	WE	2			
darunter für d. Landwirtschaft	WE	1			

Zusätzl. sind noch 52000 MDN notwendig, um die Erhaltung von Altwohnraum zu sichern.

3. Aufgaben für den Bereich Örtl. Versorgungswirtschaft

Arbeitskräfte	VAE	0,85
Lohnfonds	TMDN	4,1

Die Dienstleistungen sind im Rahmen der Möglichkeiten weiter auszubauen. Auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft soll die Entwässerung im Unterdorf Beachtung finden. Bei Straßen ist ein gepflasterter Verbindungsweg von Burgscheidungen nach Tröbsdorf zu schaffen.

4. Aufgaben und Berechnungsunterlagen für den Bereich Volksbildung.

Im Rahmen des Schulentwicklungs-Programms der Polytechn.Oberschule Burgscheidungen ist 1967 ein weiterer Klassenraum zu schaffen. Mit der Einrichtung der Turnhalle ist zu beginnen. Die Ergebnisse, besonders in den naturwissenschaftl., Fächern, in Russisch, in Deutsch u.Staatsbürgerkunde sind in Durchsetzung der durch den Rat des Kreises beschlossenen Arbeitskonzeption zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Schul- u. Lehrjahr 1966/67 unter Berücksichtigung der Beschlüsse der 13.Tagung d.ZK d.SED zu verbessern.

Übergang von Schülern in 9. Klasse		24
Davon in 9.Klasse d.allgem.bildenden Polytechn. Oberschule	18	
Davon Neuaufnahme der beruflichen Grundausbildung	5	
Davon Übergang in Vorbereitungsklassen der erw.Oberschulen	6	
Plätze im Kindergarten		36
Plätze in Einrichtung der Tageserziehung		30
Gewerblich-techn.Kräfte		
Anzahl d.Beschäftigten in	VBE	6 3/3
Lohnfonds	TMDN	22,4o

Das Problem der Naherholung wird in der Perspektive beachtet.
Über unsere Jugend soll Kultur und Sport weiter entwickelt werden.
Zwischen LPG und Polytechn.Oberschule soll zur Verbesserung des UTP ein Patenschaftsvertrag abgeschlossen werden.
Im Kindergarten wird ein weiteres Spielgerät aufgestellt. Die Öffnungszeiten werden mit der LPG abgesprochen.

5. Aufgaben für den Plankapitel Gesundheits-u. Sozialwesen

Plätze in Kinderkrippe n

Anzahl 1o (Saison)

Die Eltern sollten 1967 die Kinderkrippe durch Belegung aller Plätze besser nutzen. Die soziale Betreuung unterstützt die Ständige Komission Sozial-u.Gesundheitswesen.

6. Aufgaben für den Staatsapparat

Investitionen - Ausrüstungen	TMDN	1,o
Lohnfonds	"	19,7

In der Perspektive sollte das Gemeindegebäude der Verwaltung renoviert werden.

7. Planziffern für das Planjahr 1967 - Planteil allgem. Landw.

Das staatl. Aufkommen in der tier. Produktion der allgemeinen Landwirtschaft für das Jahr 1967 ist wie folgt zu erreichen :

Schwein	27,-- dt
Geflügel einschl. Kaninchen	1,2 "
Eier	9o TStck.
Honig	8,-- dt
Milch	65,- "
Wolle	25,-- kg

Zur Gewährleistung des zusätzl. Einsatzes von Arbeitskräften für die sozial. Landwirtschaft sind durch den Rat und die Leiter der Einrichtungen sowie Leiter der Betriebe mit dem Vorstand der LPG "Fortschritt" Burgscheidungen Vereinbarungen abzuschliessen.

8. Auflage für die Erfassung nichtmetallischer Altstoffe

a) Staatl. Planauflage

Arten	Jahressoll to-Stck.	Quartale : I.	II.	III.	IV.
Alttextilien	3,3	o,6	1,-	1,-	o,7
Altpapier	2,7	o,6	o,7	o,7	o,7
Flaschen	9,o	2,o	2,5	2,5	2,o
Gläser	3,5	o,8	o,8	1,o	o,9

b) Auflage LPG "Fortschritt" Burgscheidungen

Altpapier	o,6	o,15	o,15	o,15	o,15
Fleischrott	o,5	o,2	o,1	o,1	o,1

c) Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" Burgscheidungen

Altpapier	o,1	-	o,o5	o,o5	-

9. Auf dem Gebiet des Handels sollte eine Kontrolle der Preise beachtet werden. Alle Inventuren der VST Handel und Gaststätten sind im Rat auszuwerten. Öffnungszeiten beschließt der Rat der Gemeinde.

1c. Bei den Dienstleistungen bleibt der Schwerpunkt die Einrichtung einer Gasflaschenabhol- u. Annahmestation.
Die Müllabfuhr wird beibehalten. Es darf lt. Ortssatzung nicht geduldet werden, daß eine Familie sich von der Müllabfuhr ausschließt.

Die Ständigen Kommissionen der Gemeindevertretung und der örtl. Rat werden verpflichtet, die sich aus dem Volkswirtschaftsplan u. Haushaltsplan 1967 in allen Bereichen der Volkswirtschaft ergebenden Maßnahmen und Aufgaben in ihre Arbeitspläne aufzunehmen und die Aufgabenstellung der Bevölkerung in unseren Orten zu erläutern und alle Menschen für die aktive Mitarbeit zur Lösung der gestellten Aufgaben zu gewinnen. Der Rat der Gemeinde ist berechtigt, zur Erreichung des höchsten volkswirtschaftl. Nutzeffektes entsprechend den Erfordernissen der einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft und der 3. Etappe der Durchführung der Industriepreisreform Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1967 im Prozeß seiner Durchführung zu verändern. Eine Abstimmung mit den Fachabteilungen für die einzelnen Bereiche beim Rat des Kreises ist dazu notwendig.

IV.

Schlußbemerkungen

Die Gemeindevertretung Burgscheidungen und der Ortsausschuß der Nat. Front fordern alle Bürger unserer Gemeinde u. Leiter der Betriebe auf, ihre ganze Kraft für die Verwirklichung der Aufgaben und Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1967 einzusetzen.

Die Gemeindevertretung verpflichtet alle Leiter der Betriebe u. Einrichtungen und den Rat der Gemeinde, die wissenschaftl. fundierte Leitungs- und Planungsarbeit weiter zu entwickeln und das ökonomische System der Planung und Leitung schrittweise weiter durchzusetzen.

Die Gemeindevertretung wendet sich an alle Parteien und gesellschaftl. Organisationen mit dem Appell, durch die erfolgreiche Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes für 1967 die DDR weiter zu stärken, ihrer Friedenspolitik noch wirksamer zum Erfolg zu verhelfen und damit dem deutschen Volk, dem Frieden und dem Sozialismus zu dienen.

V.

Bestätigte Anlage der Aufgaben der sozial. Landwirtschaft.

Burgscheidungen, den 2o. 1. 1967.

Tagungsleiter

Vors. d. Rates d. Gemeinde

P l a n

d e r G e m e i n d e B u r g s c h e i d u n g e n / Chemnitz

A r b e i t s p r o g r a m m

der Gemeindevertretung und des Ortsausschusses der Nat. Front zur Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschafts- und Haushaltsplanes für das Jahr 1966.

-x-

Bei der Durchführung des Programms des umfassenden Aufbaues des Sozialismus in der D D R wurde in den vergangenen zwei Jahren das neue ökonomische System der Planung und Leitung in den Bereichen der Volkswirtschaft erfolgreich ausgearbeitet, angewandt, erprobt und weiter vervollkommnet.
Jetzt ist die Zeit herangereift, das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft auch bei der Wahrnehmung der Verantwortung der örtlichen Organe der Staatsmacht in unserer Gemeinde im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß schrittweise anzuwenden.
Als örtliche Volksvertretung leisten wir damit einen bedeutenden Beitrag zur gesamtstaatlichen Entwicklung der D D R , zur Erfüllung der nationalen Mission des sozialistischen deutschen Friedensstaates und zur Stärkung seiner internationalen Autorität.
Die Anwendung des neuen ökonomischen Systems beginnt mit der Führungstätigkeit von oben nach unten, was erfordert, die beschlossenen Aufgaben unseres Volkswirtschafts- und Haushaltsplanes genau zu fixieren.
Das erfordert,aus den vergangenen Jahren die richtigen Schlußfolgerungen ziehen, beste Methoden anzuwenden und fortgeschrittene Erfahrungen zu nutzen und eine straffe Kontrolle der Plandurchführung zu organisieren.
Die Durchführung unseres Arbeitsprogrammes erfolgt auf der Grundlage der Beschlüsse des VI. Plenums des ZK der SED, des Staatsratserlasses der DDR vom 2. 7. 1965, des Beschlusses über den Volkswirtschafts- und Haushaltsplan der Volkskammer vom 21.1.1966, des Beschlusses des Kreistages vom 2.2.1966 über den Volkswirtschafts- u. Haushaltsplan und des Beschlusses über diese Pläne der Volksvertretung unserer Gemeinde vom 1o. 2. 1966.

G l i e d e r u n g

Einleitung

Teil I — Die massenpolitische Arbeit - die Triebkraft der schöpferischen Tätigkeit unserer Bürger

Teil II — Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

Teil III — Die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und die Sicherung des Aufkommens der landwirtschaftl. Kleinproduktion

Teil IV — Staatl. Förderungsmaßnahmen unserer Jugend auf dem Lande

Teil V — Die Erhöhung der Ordnung und Sicherheit ist eine weitere Grundlage zur Festigung unserer sozialistischen Entwicklung

Teil VI — Die Entwicklung des Handels und der Versorgung - Reparaturen und Dienstleistungen

Teil VII — Die Entwicklung der Wohnungswirtschaft, der Wasserwirtschaft, des Verkehrs, des Aus- und Umbaues, der Modernisierung, der Reparaturen, der Erhaltung sowie der Instandsetzungen auf kommunaler Ebene

Teil VIII — Nichtmetallische und metallische Altstoffe

Schlußbestimmung

Teil I: Die massenpolitische Arbeit = die Triebkraft der gesellschaftlichen Tätigkeit unserer Bürger.

1. Unter Leitung des OA der NF ist in der Regel alle 6 Wochen eine Ortsaktivtagung der NF durchzuführen.
   Verantwortlich: OA d. NF
   Weitere Teilnehmer: Die Vors. der Parteien u. Massenorganisationen mit weiteren 1 - 2 Mitglieder ihrer Partei bezw. Org.

   Hauptthema dieser Tagungen:
   a) Einschätzung Lage im Ort auf allen Gebieten der Volkswirtschaft
   b) Einschätzung der Erfüllung des Arbeitsprogramms
   c) Bestätigung der Versammlungspläne aller Parteien, Organisationen, Betriebe usw.

2. Durchführung von Rundtischgesprächen mit bestimmten Schichten der Bevölkerung und Aussprachen mit westdeutschen Besuchern sind vom Ortl. Rat und dem Vors. der NF zu organisieren.
   Termin: Monatl. mindestens einmal
   Ort der Gespräche: Zimmer d. Bürgermeisters oder Raster der CDU-Schule

3. Zwischen dem Gemeinderat und dem Kirchenrat sind gemeinsame Beratungen durchzuführen.
   Termin: Zweimal jährlich
   Die Einladung erfolgt im beiderseitigen Einverständnis der Vorsitzenden.

4. Jeder Gemeindevertreter arbeitet mit einem Mitglied des OA der NF in einem Wirkungsbereich im Ort und erläutert dort die Beschlüsse der Volksvertretung und des OA der NF und trägt mit zur Mobilisierung aller Kräfte zur Erfüllung des VWPl. bei.
   Die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen ziehen bei Bearbeitung von Eingaben die Abgeordneten und Mitglieder der NF hinzu.
   Einmal im Quartal sind vom Vorsitzenden des Rates vor dem Ortsaktiv der NF die Eingaben und ihre Bearbeitung zu erläutern.

5. Ziel aller Listensammlungen der NF, der Volkssolidarität und des DRK ist 1966 je Wahlberechtigter 1,- MDN zu sammeln.
   Organisierung und Unterstützung: Ortsaktiv der NF

6. Bis 25. April übergeben die Verantw. d. Parteien dem Ortsaktiv d. NF ihr Programm ihrer Mitglieder z. Erfüllung d. Aufgaben im Ort für das Jahr 1966.

Teil II : Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in ungeren Orten -

1. Die StAndige Kommission der Gemeindevertretung für Kultur, Sport, Jugendfragen u. Volksbildung sowie der Dorfklub sind verantwortlich, den vorhandenen von der Volksvertretung beschlossenen Veranstaltungsplan durchzusetzen.
Veranstaltungsplan siehe Anlage

2. Ab sofort ist durch Initiative der StAndigen Kommission Kultur ein Theaterbesuch für das Jahr 1966 nach Weimar zu organisieren.
Verantwortlich: Vors. d. st.Komm. Rud.Tomaszewski
Zur Unterstützung vom Dorfklub: Gisela ZSdow
Mit der LPG ist eine Vereinbarung abzuschliessen zur Bereitstellung des Aufbauwagens.
Verantwortlich: Vors.d.Rates

3. Im Jahr zweimal sind durch den Dorfklub über das Deutsche Reisebüro 2 Auslandsfahrten zu propagieren und nach Wunsch der Bevölkerung durchzuführen.

4. Der Rat der Gemeinde mit der st.Komm. Kultur ist dafür verantwortlich, daß das erarbeitete Programm der Dorfakademie durchgesetzt wird. Schwerpunkt dieses Programmes ist die Durchführung der Woche der Qualifizierung der LPG-Bauern - die Organisierung der Vertragstätigkeit und die weitere Ausbildung von Spezialisten.
Verantwortlich: Örtl. Rat u.Mitglieder d.Dorfakademie
Vors.d. st.Komm. Rud. Tomaszewski
Programm der Dorfakademie siehe Anlage

5. Durchführung einer Rentnerfeier in Verbindung mit der Volkssolidarität.
Verantwortlich für die Organisierung:
für d.kulturelle Ausgestaltung : 1 Lehrerkollektiv u. Leitung d.Abgeordn. Lehrer Schmidt, Kelm.
" " Einladung u.Betreuung : GA d.NF GA Volkssolidarität

6. Damit die Bevölkerung die Möglichkeit hat, an geistig-kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen, sind in Verbindung mit dem Dorfklub u.d.Direktor der CDU-Schule bestimmte Veranstaltungen im Ort zu popularisieren.

7. Sozial. Feiern sind in erster Linie durch die Betriebe zu organisieren. Festredner stellt der GA der NF in Zusammenarbeit mit dem Dozentenkollegium der CDU-Schule. Im Einvernehmen mit d.Direktor der CDU-Schule sind Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

8. Verabschiedung und Empfang der Jugendlichen, die zur NVA einberufen werden.

Verantwortl.für die Feierlichkeiten: GA der NF -Vors.
Unterstützung : Örtl. Rat

Teil III : Die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und die Sicherung des Aufkommens der landw.Warenproduktion

1. Im Jahre 1966 kommt es darauf an, im Bereich Landwirtschaft weitere Bedingungen zu schaffen, die die planmäßige Entwicklung der landw. Produktion und die optimale Erschließung der Örtl. Reserven ermöglichen.
Die Gemeindevertretung, der Örtl. Rat und der GA der NF nehmen durch unterstützende und kontrollierende Maßnahmen aktiven Einfluß auf
- die rationelle Bodennutzung und den Schutz vor unberechtigtem Entzug oder Beschränkung landw. Nutzflächen;
- die Herstellung vielfältiger Kooperationsbeziehungen;
- die Anwendung des wissenschaftl.-techn. Fortschrittes;
- die Nachwuchswerbung,den polytechn.Unterricht, die Berufsausbildung und die Aus- u. Weiterbildung der Werktätigen;
- die Führung des sozial. Wettbewerbes;
- die Erschließung von Reserven im N A W ;
- die Einhaltung der innergenossenschaftlichen Demokratie.

a) Um die richtige Nutzung der Kleinstflächen zu garantieren, ist durch den Örtl. Rat und die st.kom.Landwirtschaft bis zum 1. Mai eine Aussprache zur Überarbeitung der Vereinbarungen zur Nutzung der Bodenflächen zu organisieren.

b) Zur Sicherung der Bereitstellung von Arbeitskräften sind über den Örtl. Rat,die Leiter der Einrichtungen,mit der LPG Vereinbarungen zum gegenseitigen Vorteil abzuschließen.
Termin: 1. 6. 1966

c) Zur Regelung der Öffnungszeiten der Einrichtungen sind zwischen den Leitern der Einrichtungen und der LPG Vereinbarungen bis 15. April abzuschließen.

d) Zur Sicherung des Einsatzes fremder Arbeitskräfte,Traktoristen u.Schichtfahrer sind Vereinbarungen zwischen d.Vors. des Rates, dem Leiter der CPG-Schule und den Vorstand der LPG über die Frage der Zurverfügungstellung d.Verpflegung abzuschließen.
Termin: 15.4.1966

e) Um für das Bauwesen Örtl. Reserven zu nutzen, hat die LPG die Sandgrube weiter zu erschließen.

f) Der Vors. der LPG ist gegenüber der Gemeindevertretung für die Durchführung und Realisierung des Planes rechenschaftspflichtig. Der Örtl. Rat und die st. Komm. Landwirtschaft beschliessen auf Grund der Vorschläge des LPG-Vors. Maßnahmen zur Unterstützung der LPG.

g) Die Kommissionen der Örtl. Volksvertretung, d.Ortsausschuß der NF und der LPG arbeiten gemeinsam und koordiniert bei der Erachtung der Notwendigkeit zur Lösung bestimmter Aufgaben.

2. Die sozial. Landwirtschaft hat gegenüber dem Arbeiter-u.Bauernstaat nachstehend aufgeführten Plan des staatl. Aufkommens für pflanzl. u. tier.Erzeugnisse zu sichern. Ständige Kontrolle wird ausgeübt durch die st.Komm.Landwirtschaft : Laufend durch operative Einsätze u. Berstungen

Erzeugnis	Konsum	dav.Saat-u.Pflanzgut
Getreide insgesamt	6 4oo dt	-
davon für Dünger	lt.Vertrag	-
Weizen	3 7oo dt	-
Roggen	8oo "	-
Braugerste	1 ooo "	-
Gerste	7oo "	6oo
Hafer	2oo "	-
Speisehülsenfrüchte	17o "	17o
Kartoffeln	9 4oo "	-
Zuckerrüben	28 ooo "	-
Heu	7o "	-
Stroh	17o "	-

Staatl. Aufkommen tier. Erzeugnisse

Erzeugnis	ME	LPG ges. gen.u.indiv.	dav.gen.	dav.indiv
Schlachtvieh insgesamt	dt	1 38o	1 2oo	18o
dav. Schwein	"	6oo	42o	18o
Lebendvieh o.Schwein	"	78o	78o	-
Schl.Geflügel	"	1o	6	4
Milch	"	9 ooo	8 9oo	1oo
Eier	Tstck.	355	15o	185
Wolle	dt	38	32	6
Zucht-u.Nutzvieh				
Schwein	dt	775	775	
dav.Läufer	Stck.	2 42o	2 42o	
Erfassungsanteile				
Rind	dt	242	242	
Milch		2 868	2 868	

3. Im Jahr sind 2 Flurbegehungen durch breite Einbeziehung der Bevölkerung durchzuführen und öffentl. auszuwerten.
Verantwortl.: Vorstand der LPG
Vors.d.st.Komm.Landwirtschaft

4. Ausgehend vom täglichen Stand der Planerfüllung hat der Rat zu sichern, daß regelmäßig Absprachen zwischen dem Bürgermeister und dem LPG-Vorsitzenden zur gemeinsamen Lösung auftretender Schwerpunkte geführt werden.

5. Zur Überwindung auftretender Schwierigkeiten hat das am 7.7. 1965 gebildete Milchaktiv unter der Leitung des Koll. Harry Schmidt sofort seine Arbeit aufzunehmen.
Verantwortl. für die Einberufung: Vors.d.st.Komm.Landwirtschaft

6. Der Ortl. Rat , die st.Komm.Landw. und der Vorstand der LPG haben dafür zu sorgen, daß die Voraussetzungen an der LPG geschaffen werden, um 10-Klassen-Schülern den Abschluß als Facharbeiter zu gewährleisten. Zwischen dem Direktor der Polytechn.Oberschule, dem Lehrer für UTP und dem Vors.d.LPG sind Maßnahmen einzuleiten, daß der UTP durch Zurverfügungstellung richtiger Ausbildungskräfte verbessert wird und daß Schüler der 8. Klasse für die Berufsausbildung in der 9.u. 10.Klasse für die Landwirtschaft gewonnen werden.

7. Zur Sicherung der Erhöhung der Erträge in der Feld-u.Wiesenwirtschaft sind die festgelegten Aufgaben, die im Protokoll der Grubenschau festgelegt sind, durch die LPG u.d.Ortl.Rat zu realisieren.
Schwerpunkte siehe Anlage
Kontrolle: St.Komm. Landwirtschaft.

8. Zur Sicherung der tier. Produktion stehen der LPG an Investitionen 264,4 TDM
zur Verfügung. Die Bauleistungen sind durch die eigene Baubrig. durchzuführen. Die Verstärkung der Baubrig. ist notwendig.
Kontrolle d.Baumaßnahmen: st.Komm.Bauwesen
Verantwortl.f.d.Kontrolle: Koll. Richter, Karl u.Ihle,Rud.

9. Nutzung der Reserven für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kleinproduktion.

Lebendvieh o.Schwein	2,oo dt
Schweinefleisch	27,oo "
Geflügelfleisch	2,2 "
Milch	7ooo kg
Eier	31ooo Stck.
Schafwolle	44,8 kg
Honig	4,o dt

Die ges. staatl. Planaufgabe in der tier. Produktion einschl. sozial.Landwirtschaft beträgt :

Lebendvieh o.Schwein	732 dt
Schweinefleisch	627 "
Geflügel	12,2
Milch	907 ooo kg
Eier	416 ooo Stck.
Wolle	3 844,8 kg

a) Zur Sicherung der Schweinefleischproduktion der Kleinsterzeuger hat der Rat der Gemeinde mit dem VEAB und dem Vorstand der LPG Vereinbarungen zur Sicherung der Ferkellieferung abzuschliessen.

b) Der Rat der Gemeinde hat mit der LPG Reinsdorf u. Lauchg vertraglich zu vereinbaren, daß 1oo Stck. Entenküken und 1oo Junghennen an die Kleinsterzeuger geliefert werden.
Termin: Sofort

c) Die Ortl. Verwaltung hat darauf zu achten, daß bei der Vergabe von freigewordenen Kleinstlandereien und Gärten in erster Linie die Haushalte berücksichtigt werden, die an den Staat tier. Produktion abliefern. Die st.Kom Landw. hat darauf zu achten, daß alle Hänge und Wegränder genutzt werden.

Teil IV : Staatl. Förderungsmaßnahmen unserer Jugend auf dem Lande - -

Die von der Gemeindevertretung beschlossenen Jugendförderungsmaßnahmen für das Jahr 1966 sind durchzusetzen unter der Mitarbeit und vollen Verantwortung aller Kommissionen der Volksvertretung, d. Ortl. Rat und dem Vors.d.LPG. (In der Anlage die Jugendförderungsmaßnahmen des Ortl. Rates u. der LPG)

1. Unter Vorsitz des Ortl.Rates und d. Vors.d.GA der NF sind im Jahre zwei Jugendforen durchzuführen. Durch das Ortsaktiv der NF sind zu diesen Foren jeweils die Mitglieder zu entsenden, die vonseiten der NF bezw. Partei u. Organisation für die Unterstützung der Jugenderbeit verantwortlich sind.
Termin: 1. u. 4. Quartal
Verantwortl.f.Einladung: Vors.d.Rates - Vors.NF

2. Der Örtl. Rat stellt in Verbindung mit der st.Komm.Jugendfragen in Vereinbarung mit der [illegible] der Jugend einen Raum zur Verfügung.
Termin: Sofort

3. Zur Entwicklung des Sportes werden 1966 Sitzbänke am Sportplatzgelände angebracht.
Verantwortl.f.d.Organisierung: Örtl. Rat in Verbindung BSG
Termin: 15. 6. 1966.

4. Zur Woche der Jugend u. Sportler ist unter Mitwirkung aller Kräfte des Ortsaktivs der SF ein Massensportfest zu organisieren. Der Örtl. Rat, der OA sowie die Betriebe unterstützen dieses Sportfest durch Ausschreibung von Meisterschaften, Verleihung von Pokalen u. Urkunden. Die st.Kommission Kultur, Jugendfragen, Volksbildung u. Sport hat bis zum 30.April ein Vorbereitungsaktiv zu bilden.

5. Durchführung eines Jugendzeltlagers an der Hohen-Warthetalsperre mit 3 Durchgängen. Teilnehmer sind: Kinder der LPG Burgscheidungen u.Heinsdorf u. Kinder der sonstigen Bevölkerung.
Verantwortlich: LPG, für die Freizeitgestaltung ist verantw. Pionierleiter mit den Helfern
Der Organisationsplan ist dem Rat durch einen Vertreter der LPG vorzulegen.

Teil V : Die Erhöhung der Ordnung und Sicherheit ist eine weitere Grundlage zur Festigung unserer sozial. Entwicklung.

1. Die Kommission Ordnung u.Sicherh. unter der Leitung des Ratsmitgliedes Karl Schmidt hat die Aufgabe, das im Jahre 1965 erarbeitete Programm zur Erhöhung der Ordnung u.Sicherheit zu überarbeiten und neue Maßnahmen der LPG "Fortschritt" und d.Volksvertretung zu unterbreiten. Diese Kommission führt monatlich mindestens 1 Beratung und 2 operative Kontrollen auf unserem Territorium durch.
2. Die Ortsseuchenkommission unter Leitung des Vors.d.Rates hat im Jahr zweimal vor der Volksvertretung zu berichten, welche Maßnahmen zur Verhütung von Tierseuchen eingeleitet und durchgeführt wurden und eine Analyse über die Ergebnisse von Kontrollen dem Örtl. Rat vorzulegen.
3. Das Verkehrsaktiv der st.Komm.Ordg.u.Sicherh. organisiert die Durchführung der Schulung der Verkehrsteilnehmer und ist verantwortlich für die Abnahme von Kopfprüfungen in Verbindung mit dem ABV der Gemeinde.

4. Der Örtl. Rat hat alle wirtschaftl. Voraussetzungen geschaffen, damit die FF die Möglichkeit hat, ständig einsatzbereit zu sein. In diesem Jahre verlangt die Volksvertretung, daß die Kommandostellenleiter unter der Leitung des Kam. Werner Schmidt alle Maßnahmen einleiten, um in der Ausbildung voranzukommen. Mindestens alle 6 Wochen sind Beratungen und Einsatzübungen durchzuführen.
In jedem Quartal hat die FF mindestens 1o Hausgrundstücke auf Brandsicherheit zu überprüfen. Im Juli und im September haben die Kommandostellenleiter vor der Gemeindevertretung Bericht über die Arbeit der FF zu geben.
Das Ortsaktiv der NF nimmt in der Beratung im Mai Stellung, wie aus den Reihen der Parteien und Organisationen und der LPG Mitglieder für die FF gewonnen werden können.

5. Organisierung der freiw. Luftschutzes
Im Jahre 1966 gilt es große Anstrengungen zu unternehmen, um die Planrückstände in der Ausbildung u. Schulung aus dem Jahre 1965 aufzuholen. Der Leiter des Luftschutzes und der Leiter des Komitees sind voll für die Luftschutzmaßnahmen verantwortlich.
Im Ortsaktiv der NF ist laufend über den Stand zu berichten und die Mitglieder des Ortsaktivs erhalten den Auftrag, bei der Aufklärung der Bevölkerung mitzuwirken.

6. Der Selbstschutz während der Erntezeit ist auf der Grundlage der vergangenen Jahren zu organisieren und beginnt mit Wirkung vom 1. 6. 1966.

Verantwortl. d.Erarbeitung d.Einsatzplanes: Vors.d.Rates, ABV u. Leiter der FF

Kontrolle: Komm. Ordnung u. Sicherheit

Teil VI : Die Entwicklung des Handels u. Versorgung sowie der Dienstleistungen u. Dienstleistungen

Alle Probleme der Versorgung sowie der Dienstleistungen, die keiner zentralen Regelung bedürfen, sind sachkundig örtlich zu entscheiden.

1. Eine Erweiterung des Handelsnetzes ist nicht vorgesehen. In der VKF Gitta Gentzsch ist dafür zu sorgen, daß von seiten des Handels eine Warenschleuse geschaffen wird und daß innerhalb des Verkaufsraumes in einem übersichtlicheren Schrank bestimmte Waren des täglichen Bedarfes angeboten werden.
Kontrolle: Aktiv f.Handel u.Versorg. d.st.Komm.Landw.

2. Die von der Volksvertretung am 10.2.1966 beschlossenen Ladenöffnungszeiten können nur verändert werden, wenn auf Grund von Vorschlägen des Verkaufsstellenausschusses, des Frauenausschusses und der VST-Kräfte den Rat der Gemeinde diese zur Bestätigung vorgelegen haben.
Das Aktiv für Handel u. Versorgung hat gemeinsam mit dem Volkskontrollausschuß die Einhaltung der Ladenöffnungszeiten, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für Preise, Hygiene u.Ordnung u. Sauberkeit zu überwachen.
Der Bürgermeister wird berechtigt, bei festgestellten Verstößen den Leitern der VST und Gaststätten Maßnahmen zur Bestätigung vorzuschlagen bezw. Weisungen zu erteilen.
Dem Rat der Gemeinde wird das Mitspracherecht bei der Einsetzung und Abberufung von von VST- u. Gaststellenleitern eingeräumt.
Die Leiter der VST haben mindestens im Jahr einmal vor der Volksvertretung u. einmal vor dem Ortsaktiv der NF Rechenschaft über ihre Tätigkeit abzugeben.
Verantwortl.f.d.Bestimmung d.Termine: Örtl.Rat in Verbindung mit Aktiv H.u.V. u. Vors.d.NF.

3. Mit den VST-Leitern u. Gaststättenleitern sind Vereinbarungen durch den Örtl. Rat abzuschliessen, die die Gewähr bieten,daß während der Erntearbeiten die Versorgung im Ort mit Getränken gesichert wird und daß bei Notwendigkeit auch der Fahrverkauf durch die Konsum-Gaststätte Dieter David eingerichtet wird.

4. Zur Verbesserung der Dienstleistungen im Ort wurde ein Friseursalon eingerichtet.
Die Ortssatzung vom 4.9. 1964 ist lt. Beschluß der Gemeindevertretung zu ändern - Abschnitt I - Die Müllabfuhr wird mit Wirkung vom 19.2.1966 der VEB-Dienstleistungsbetrieb Karsdorf übernehmen. Das Ortsaktiv der NF wird zur Durchsetzung dieser in erster Linie hygienischen Maßnahmen aufklärend unter der Bevölkerung wirken und die Komm.Ordg.u. Sicherh. führt Kontrollen durch, damit der Beschluß allseitig zur Durchführung kommt.

Teil VII : Entwicklung der Wohnungswirtschaft, der Wohngebietswirtschaft, des Verkehrs, des Aus- u. Umbaues, der Modernisierung, der Reparaturen und der Erhaltung sowie der Instandsetzung auf kommunaler Ebene

A. Bauliche Maßnahmen einschl. der Instandsetzungen, der Reparaturen, der Erhaltung und des Um- u. Ausbaues

1. Vorhandene Mittel durch den Haushaltsplan 52 500 MDN
zusätzl. Mittel lt. Beschluß des Kreistages v. 2.2. 1966 26 000 "

Staatl. Baukapazitäten stehen nicht zur Verfügung. Alle Arbeiten müssen durch örtl. Kräfte realisiert werden.

Zielstellung:

Ausbau von 2 WE

1 WE in der neuen Kaserne

Verantwortl. f.d. Umbau: Feierabendbrig. Schilling/Ewert

1 Ausbau eines Raumes am Grundstück Schlenzek und

1 " Grundstück Schmidt, Helmut

Verantwortl. f.d. Organisierung d. Arbeitskräfte: Mieter Schlenzek u. Schmidt

Zur Organisierung einer weiteren WE hat der örtl. Rat mit der LPG darüber zu beraten, welche Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Termin: 15.4.1966

Modernisierungsarbeiten an der alten u. neuen Kaserne.

Schwerpunkte :

a) Stallungen reparieren an der neuen Kaserne u. Pflasterarbeiten im Hof

b) Einbau sanitärer Anlagen u. Modernisierungsarbeiten in der alten Kaserne.

An der Durchführung dieser Arbeiten sind beteiligt:

Fa. Böder - Lausha
alle Feierabendbrigaden d. Gemeinde
" Mieter dieser Grundstücke.

Diese Arbeiten sind bis Ende Mai abzuschließen.

Die Dacheindeckung u. die Anbringung von Dachrinnen übernehmen die Fa. Heller- Lausha u. Böder-Lausha.

Weitere bauliche Maßnahmen in den Grundstücken Mühle, Schwarzer Rabe u. gen. ehem. Zahnert'sches Grundstück.

Schwerpunkte:

Mühle - Renovierungen sowie Einbau von Fenstern u. Türen und Reparatur eines gebrochenen Trägers.

Verantwortl. f.d. Arbeiten: Koll. Reisch mit weiteren Hilfskräften u. Tischlermstr. Kramer

Schwarzer Rabe - Einbau von 7 neuen Fenstern u. Türen sowie weitere Kleinstreparaturen.
Die Arbeiten führt Tischlermstr.Kramer durch.
Reparieren u. Streichen der Außenfassade - Straßenseite -
Arbeiten übernimmt Feierabendbrig.mit seinen Helfern.

Ehem.Grundstück Zahnert -
Reparaturen am Abbruch
Arbeiten übernimmt PGH - Hebra
Reparaturen in der Wohnung Schmidt,Hermann-Dielen u.Schornstein.
Diese Arbeiten führt d.Gemeindearbeiter mit Koll. Wüstneck,Alfred u.weiteren Hilfskräften durch.
Abputz der Wohnungen Ulke - Schmidt,W.
Arbeiten führt Alfred Wüstneck,Karl König u. Mieter durch.
Pflasterarbeiten im Hof - Klärgrube
Arbeiten führt Feierabendbrig. Noske durch.
Aufbau des 2. Schuppens,Mieter u. weitere noch zu gewinnende Kräfte führen die Arbeiten durch.
Termin: Sept. 1966.
Nach Fertigstellung dieser Arbeiten ist das Waschhaus für sämtl. Mieter des ehem. Grundstücks einschl. Waschmaschine herzurichten
Verantwortl. Gemeindearbeiter

2. Verhandene Mittel Kindergarten 300 MDN
Vertäfelung von 2 Räumen
Arbeiten führt Gemeindearbeiter durch.
Termin: 1. 6. 1966.
Malerarbeiten führt PGH"Drei Schilde" aus
Termin: 1. 6. 1966.

3. Verhandene Mittel Polytechn.Oberschule 3 000 MDN
u.aus Rücklagefonds 500 "
Auslegung des Schulflures mit Terrazzoplatten-
Aufstellung eines Zaunes im Schulhof - Ausbau des Dachbodens als Lehrmittelraum u. Dielung des Lehrerzimmers

Die Arbeiten führen aus: Feierabendbrig.Wüstneck, Alfred
Gemeindearbeiter Böttcher
Kell. Weinert, Joachim

4. Verhandene Mittel Schulspeisung 2oo MDN
Malerarbeiten u. Kleinstreparaturen.
Durchführung d.Arbeiten FDH "Drei Schilde"

5. Vorhandene Mittel für den Sport 1 ooo MDN
Bau von Sitzbänken am Sportplatz
Ausführung der Arbeiten durch die Sportler

6. Vorhandene Mittel Kinderkrippe 2oo MDN
Malerarbeiten -Ausführung d.Arbeiten
FDH"Drei Schilde"

In diesem Grundstück sind außerdem noch sanitäre Anlagen und Zaunreparaturen aus den Mitteln der Örtl.Wohnungen durchzuführen. Diese Arbeiten werden vom Kell. Gemeinde organisiert und Hilfe wird von den Maurern der Gemeinde Tröbsdorf erwartet. Für diese Arbeiten hat der GA der NF einem Aufruf zu erlassen.
Termin: 1. 6. 1966

7. Verhandene Mittel für den Bau von 2 Sartehallen 2 ooo MDN
aus Hochlagefonds
Den Aufbau übernehmen unsere Feierabendbrigaden mit den Handwerkern des Ortes - Max Kramer für die Fenster u.Türen.
Termin: 1.9.1966

8. Verhandene Mittel Brandschutz 3oo MDN
Putzarbeiten -Pflasterarbeiten- Lichtanlage
Arbeiten führen aus: Werner Hitsch u. Feuerwehr selbst.

9. Verhandene Mittel -Objekt Friedhof ,Konsum-
Gaststätte- 4 2oo MDN
Reparaturen an der Konsum-Gaststätte ,Dach-
u.Erkerbau für Fremdenzimmer
Arbeiten führt aus : Feierabendbrig. Baisch u.Gemeindearb.
mit weiteren Hilfskräften
Fertigstellung der neuen Friedhofsmauer und weitere Umzäunung u. Anpflanzung
Arbeiten führen aus: Wüsteck, Alfred u. seine Helfer

10. Vorhandene Mittel für Wasserwirtschaftl.
Maßnahmen 3 3oo MDN
aus dem Hochlagefonds 1ooo "
Restaufschliessung von Wagner bis Straubel - Bau eines
Schützes an der Brücke - Anschluß Neubau Tomaszewski

Für diese Arbeiten müssen noch Firmen u. Kräfte gewonnen werden.

11. Vorhandene Mittel Verkehr - Straßen 1e 000 MDN

Ausbau der Straße Kleiner Weg mit Kleinpflaster

Arbeiten führt aus: Feierabendbrig.Roeske .

Termin: Sobald das Material angefahren ist u.das Wetter es zuläßt

Zugang zum Gehöft Richter - Tröbsdorf

Arbeiten führt Feierabendbrig.Roeske aus.

Erweiterung des Geländers an der Mühlgraben- u.Unstrutbrücke.

Arbeiten führt aus: Feierabendbrig. Karl Schmidt u.Bischoff

Gartenzaun Grundstück Reich

Arbeiten führt aus Feierabendbrigade Schilling aus.

12. Vorhandene Mittel - Gärtnerei 7 6oo MDN

Einbau der Heizanlage

Ausführender Betrieb : Eberling-Nebra

Weitere Reparaturen am Gewächshaus und Anlegung neuer Glaskästen.

Diese Arbeiten führt Gärtnermeister Hoffmann selbst mit noch zu gewinnenden Kräften durch.

Alle ständigen Kommissionen müssen zur Lösung dieser großen Aufgaben folgende Maßnahmen einleiten u.üben helfen :

a) Gewinnung von Kräften für die Feierabendbrigaden

b) Organisierung bestimmter MAS-Arbeiten an diesen gesamten Baumaßnahmen zur Erhaltung der gemeindeeigenen Grundstücke.

Zur Erfüllung dieser großen Aufgaben ist der Absatz 6 des § VI Über den Haushaltsplan - Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit zu beachten. 1 2oo MDN stehen für die Prämiierung u. Auszeichnung zur Verfügung.

B. Sicherung der Erhaltung der privaten Grundstücke durch die Hausbesitzer

1. Der Rat der Gemeinde hat zu sichern, daß die Ortswohnungskommission eine Zusammenarbeit mit den privaten Hausbesitzern zu einem festen Bestandteil zur Sicherung der Wohnungswirtschaft macht. Zur besseren Verteilung der Wohnraumlenkung hat die Wohnungskommission eine ständige Übersicht über die Belegung der Wohnungen sich zu verschaffen und jeglichen Wohnraum in öffentl. Sitzung zu verteilen.

2. Das verantwortl. Ratsmitglied Karl Richter hat dafür zu sorgen, daß die privaten Wohnraumbesitzer voll verantwortlich dafür sind, jeglichen Wohnraum zu erhalten.
Die st. Kommission Bauwesen überprüft Hinweise und verteilt bestimmte Kontingente an Materialien und überprüft ihre Verwendung. Jegliche Verteilung von Material geht über das Ratsmitglied Karl Richter und den Verantwortl. für Bauwesen Rudolf Ihle.
3. Der Vors.d.Rates wird beauftragt, mit den Leitern der Betriebe in welchem Bürger unserer Gemeinde arbeiten, Verbindung aufzunehmen, um zu erreichen, daß die Betriebe Anteil nehmen an der Wohnraumversorgung ihrer Werktätigen. Notwendige Vereinbarungen sind abzuschliessen.
4. Der Örtl. Rat und die st. Kommission Wohnungswesen u.Bauwesen unter Hinzuziehung weiterer sachverständiger Bürger arbeiten bis zum 1.9.1966 ein Baukataster aus und unterbreiten der Volksvertretung eine Übersicht über den Bauzustand.

Teil VIII : Planauflage nichtmetallische u. metallische Altstoffe

1. Der Örtl. Rat schließt mit der KAG eine Vereinbarung ab, um alle vorhandenen Schrotte abzufahren.
Der Pionierleiter organisiert im Jahre mindestens 4 Sammlungen und der Örtl. Rat ist dafür verantwortlich,daß das gesammelte Material abgeholt wird.
2. Auflage

Art	ME	Jahres-soll 66	Quartale : I.	II.	III.	IV.
Alttextilien	to	1,8	0,40	0,50	0,50	0,40
Altpapier	"	2,3	0,56	0,61	0,58	0,55
E.-Knochen	kg	220	60	50	50	60
R.-Flaschen	Mittel.	6,0	2,0	2,0	1,0	1,0
R.-Gläser	"	4,0	0,8	1,2	1,2	0,8
Stahlschrott	to	8,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Gußbruch	"	0,2	-	0,1	-	0,1
EOS-Schule						
Altpapier	"	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1

Schlußbestimmung:
Mit der Beschlußfassung über den VWPl. u. Staatshaushaltsplan ist dieses Arbeitsprogramm die Arbeitsgrundlage für die Örtl.Volksvertretung,den Örtl. Rat, die ständigen Kommissionen u.ihre Aktivs u. d. OA der NF.

Burgscheidungen,den 1o. 2. 1966.

Tagungsleiter (Name) Vors.NF (Name) Vors.d.Rates (Name)

Rind beschädigte Lokomotive

In der vergangenen Woche ereignete sich zwischen Karsdorf und Kirchscheidungen ein Unfall, der zwar außergewöhnlich, doch auf der Strecke Naumburg–Roßleben üblich ist. Ueblich in dem Sinne, daß immer wieder von der Weide ausgebrochenes Rindvieh auf dem Bahnkörper umherstreunt. In dieser Sache wurde schon des öfteren in der Zeitung geschrieben.

So geschah es in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, daß der von Karsdorf kommende Güterzug 8629 auf der Flutbrücke, kurz vor dem Bahnhof Kirchscheidungen, eine Kuh auf dem Bahnkörper rammte und diese durch den Anprall über das Brückengeländer auf die Wiese stürzte. Durch den Anprall und die beim Sturz erlittenen Verletzungen war das Tier bald verendet. Der Güterzug mußte in Kirchscheidungen anhalten, da an der Lokomotive Schaden am Schienenräumer und andere leichte Schäden entstanden waren. Nach kurzer Reparatur durch den Lokomotivführer konnte der Zug weiterfahren.

Da man mit weiteren Rindern auf dem Bahnkörper rechnete, mußte von dem Zeitpunkt des Unfalls, bis zum Hellwerden jeder Zug einen Vorsichtsbefehl erhalten. Das bedingt natürlich, daß dadurch die Fahrgeschwindigkeit der Züge wesentlich verringert werden mußte.

Gerade in der Zeit des Herbstspitzenverkehrs und durch die vielen Umleitungszüge, die von der Hauptstrecke kommen, war dieser Fahrzeitverlust eine überaus starke Belastung der Strecke. Dies alles brauchte nicht zu sein, wenn die Verantwortlichen der LPG endlich Maßnahmen ergreifen, die ein Ausbrechen der Tiere von der Weide unmöglich machen.

Gerhard Hager

1966

Wir diskutieren weiter:



Muß es auf dem Dorf langweilig sein?

Dieses Mal sprach die Jugendredaktion über dieses Thema mit dem Bürgermeister der Gemeinde Burgscheidungen, Genossen Rudi Edel. Genosse Edel sagte uns folgendes:

„Ja, diese Frage: ‚Muß es auf dem Dorf langweilig sein?', habe ich mir auch schon oft gestellt. Zwar ist es bei uns nicht ganz so zutreffend, aber langweilig ist es trotzdem für die Jugend. Schuld daran hat sie doch auch selbst. Warum nützt sie nicht die Mittel, die wir ihnen als Gemeinde zur Verfügung stellen? Geldmittel für die Jugend sind ja vorhanden.

In diesem Jahr werden wir ja noch weitere 400 MDN für die Jugend einplanen. Natürlich muß nun die Initiative selbst von der Jugend kommen, wobei wir sie voll unterstützen werden.

Warum kann die Jugend nicht solche hübschen Programme gestalten, wie es die Pioniere getan haben? Auf alle Fälle hoffe ich aber, daß es in diesem Jahr mit der Jugendarbeit besser wird, denn Langeweile soll bei uns nicht mehr triumphieren."

1965



So feierte Burgscheidungen

Unter dem Motto „Hallo, junge Leute!" fand auch in Burgscheidungen unsere Aktion statt.

Wie unser Bild zeigt, herrschte auch hier frohe Stimmung. Lehrer Braune ist gerade dabei, die Prämiierung der Sieger im Wissenstoto vorzunehmen. (Aufn.: Rickmann)

1966



Die Pionierfreundschaften des Kreises Nebra spendeten für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk 1687 Mark.

In Burgscheidungen wurde ein sehr guter Gruppennachmittag durchgeführt, an dem ein SPD-Mitglied aus Westdeutschland zu den Pionieren sprach und dort den Briefwechsel mit der SED begrüßte.

In Auswertung „20 rote Nelken für die Partei" wurden folgende Plätze erreicht: 1. Burgscheidungen, 2. Karsdorf, 3. Laucha.

Eine Schalmeienkapelle gründeten die Nebraer Pioniere, die das erste Mal zu den Geburtstagsfeierlichkeiten der SED spielte.

Rückblick auf den 20. Jahrestag der Gründung der SED:

„Brüder, in eins nun die Hände"

Burgscheidungen. Die Feierlichkeiten anläßlich des 20. Geburtstages der SED nahmen auch bei uns einen würdigen Verlauf. Mit einem Appell der Schüler und Pioniere wurden die Feiern eingeleitet, an die sich später Aussprachen mit Parteiveteranen anschlossen.

Der 16. April war der Jugend gewidmet, wo ein Programm ablief, das bei allen Besuchern große Freude auslöste. Unter dem Motto „Von der Jugend, für die Jugend" waren Musik, Gesang und Spiel vereint. Freund Dieter Braun von der Polytechnischen Oberschule sowie Genosse Gehlfuß, Sekretär der BPO der LPG, führten durch das Programm und ernteten immer wieder Applaus für ihre gelungenen Einfälle. Den Höhepunkt des Abends bildete eine Tombola, wobei auch ansehnliche Preise zu gewinnen waren, u. a. ein Schwein – gestiftet von der LPG – das Genosse Alfred Much gewann.

Junge Pioniere und junge Akkordeonspieler sowie die Kapelle Strubberg (Laucha) umrahmten diesen schönen Abend. Alt und jung konnte noch bei flotter Tanzmusik das Tanzbein schwingen.

Am Abend des 18. April hatten die DFD-Gruppen Burgscheidungen und Tröbsdorf in die Zentrale Schulungsstätte der CDU eingeladen. Freund Welz sprach in einem Lichtbildervortrag über die neue Dorfchronik, die im vergangenen Jahr zusammengestellt wurde. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten alle Anwesenden den Ausführungen von Freund Welz. Anschließend zeigte der Pionierleiter, Genosse Bethge, einen selbstgedrehten Film, gestaltet von den Pionieren mit dem Genossen Neumann, der die Geschichte beider Orte, vor allem den Zusammenschluß von KPD und SPD und die Bodenreform zum Inhalt hat.

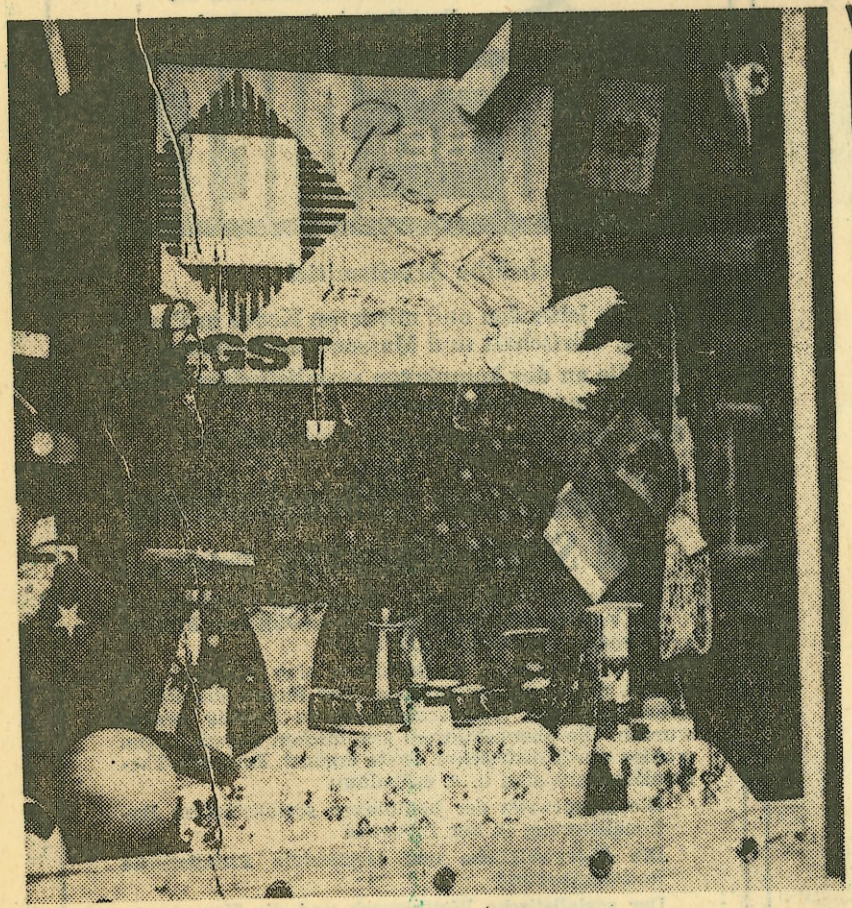
Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete die Festveranstaltung am 21. April. Im festlich geschmückten Saal der Konsumgaststätte wurde die Feier mit einem Empfang der Delegierten der Blockparteien, der Nationalen Front, des DFD, der LPG, der DSF und des Deutschen Roten Kreuzes eröffnet. Als erste Gratulanten erschien die Jugend mit Blumen und Geschenken. Nach der Begrüßung durch den Genossen Gehlfuß hielt Genosse Alfred Neumann die Festansprache.

In seinen Worten brachte er zum Ausdruck, welche große Bedeutung die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien im Leben unseres Volkes hat. Sie war die Voraussetzung für alle Erfolge. Er erinnerte vor allem auch an die großen Veränderungen, die es auch in Burgscheidungen in den 20 Jahren gegeben hat, vor allem in der Landwirtschaft, im Schul- und Wohnungswesen. Das alles konnte nur geschaffen werden durch die Einheit der Arbeiterklasse, in Verbindung mit allen Schichten der Bevölkerung.

Auf den Dialog zwischen SED und SPD eingehend, sprach er die Hoffnung aus, daß endlich das deutsche Gespräch dazu führen muß, auch in Westdeutschland andere, demokratische Verhältnisse zu schaffen, damit nie mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.

Nach der Festansprache wurden dann Auszeichnungen an verdiente Genossinnen und Genossen vorgenommen und Urkunden überreicht. Ein Tanz und gemütliches Beisammensein bildeten den Abschluß der Feierlichkeiten.

VK Gustav Neumann, Burgscheidungen



Wertvolle Preise (unser Bild) stiftete der Rat der Gemeinde Burgscheidungen für das Kreisschießen der GST anläßlich des 1. Mai und 8. Mai.

Von der Festveranstaltung zum 22. Jahrestag der Befreiung berichtet

Unsere Freundschaft führt in eine lichte Zukunft

Verdiente Offiziere der Sowjetarmee als Aktivisten ausgezeichnet – Neue Impulse im Wettbewerb zu Ehren des Großen Oktober – Sieben Gemeinden erhielten Geldprämien und Urkunden als Etappensieger

Nebra. Zu einem Höhepunkt der deutsch-sowjetischen Freundschaft gestaltete sich die Festveranstaltung zum 22. Jahrestag der Befreiung im Nebraer „Volkshaus". Im festlich geschmückten Saal begrüßte der Vorsitzende des Kreisvorstandes der DSF, Genosse Worch, die aus Betrieben und Gemeinden erschienenen Anwesenden.

„Noch ganz unter dem Eindruck des VII. Parteitages der SED stehend, begeht das Volk der Deutschen Demokratischen Republik den 22. Jahrestag der Befreiung", sagte Genosse Marks, Vorsitzender des Rates des Kreises, und fuhr fort: „22 Jahre nach der Befreiung vom faschistischen Joch können wir feststellen, daß wir mit der Hilfe der Sowjetunion in unserer Republik der Vollendung des Sozialismus entgegengehen. All das war nur möglich durch den opferreichen Kampf der Völker der Sowjetunion, deren Helden wir heute gedenken. Gerade in diesem Jahr, in dem wir gemeinsam den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begehen, kommt dem Tag der Befreiung besondere Bedeutung zu. Darum gilt der aufrichtige Dank unserer Bevölkerung des Kreises Nebra den unter uns weilenden Soldaten und Offizieren der Garnisonen Naumburg, Merseburg und Lossa."

Genosse Marks würdigte im Anschluß an sein Referat die Leistungen der Werktätigen in Vorbereitung des VII. Parteitages. Ueber 1 Mill. Mark an Werten konnten im großen volkswirtschaftlichen Massenwettbewerb im Kreis Nebra geschaffen werden. Die Auszeichnung der sieben besten Gemeinden mit Geldprämien und Urkunden als Sieger der ersten Etappe, sollte Ansporn sein, den Wettbewerb zu Ehren des Großen Oktober mit neuen Taten zu beflügeln. Als Anerkennung erhielten Laucha 3000, Burgscheidungen 2000, Balgstädt 1800, Zeuchfeld 1600, Reinsdorf 1400, Bucha 1200 und Hirschroda 1000 Mark.

Herzlichen Beifall spendeten die Teilnehmer der Festveranstaltung, als Oberstleutnant Smirnow für die große Hilfe der Sowjetsoldaten in unserem Kreis bei der Bergung der Ernte, dem Bau des Nebraer Schwimmbades und andere Unterstützung als Aktivist geehrt wurde.

Mit einem großen Kulturprogramm, dargeboten von unseren sowjetischen Freunden aus der Garnison Naumburg, klang die Festveranstaltung würdig aus. Freudige Ueberraschung herrschte bei dem Ensemble, als Genosse Marks gleichzeitig mit seinem Dank für die Darbietungen den Sowjetsoldaten eine komplette Mikrofon- und Verstärkeranlage im Werte von 2100 Mark als Geschenk überreichte.

Das Jahr 1967 stand unter der Losung der Torgauer Initiative -Verbesserung und Verschönerung der Städte u. Dörfer in der Republik. Die Gemeindevertretung und der Ortsausschuß der Nat. Front beschlossen am 2o. Januar 1967 ihr gemeinsames Arbeitsprogramm und legten damit die Aufgaben für das Dorf fest. Der Dorfklub unterbreitete ein Jahres-Arbeitsprogramm und einen Jahres-Veranstaltungsplan und die Ortsgruppe der CDU überreichte der Nationalen Front ihr Programm zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes.

Auf allen Gebieten wurden die Feierabendbrigaden erweitert und folgendes Ergebnis konnte am Jahresende festgestellt werden:

Durch Eigenleistungen geschaffener Wertumfang :

vom 1. 1. - 31.12.1967 insgesamt	435 129	Mark
Davon an VWPl-Objekten	3o4 591	"
Am Wohnungsbestand	293 751	"
Für Straßen-Wegebau u.Straßenbeleuchtung	5o o49	"
Meliorationsmaßnahmen	5 24o	"
Verschönerungsarbeiten im Dorf	9 984	"
an sonstigen Objekten	76 1o5	"

Diese Leistungen bedeuten eine Wertschaffung je Einwohner von 58o Mark.

Im Laufe des Jahres wurde an folgenden Objekten gearbeitet :

Gemeindegrundstück ehem. Zahnert
Feuerwehrgerätehaus
gemeindeeigene Gaststätte
Polytechn.Oberschule
Kindergarten
Konsum- VST
Wartehalle
Gemeindegrundstück Mühle
Kinderkrippe
Friedhof
Straße Richter - Tröbsdorf
Brücke
Verkehr
2 WE
Gemeindegrundstück Schwarzer Rabe
" " Kaserne
" " Reich
Gemeindegärtnerei
Sportplatz
Gemeindegrundstück Mayerhofer
Orts-Straßenbeleuchtung

An diesen 21 Objekten leisteten nachstehend aufgeführte Bürger und Kollektive im Rahmen der Feierabendbrigaden folgende Einsätze (Stunden) :

Wüstneck,Alfred	972	Stunden
Schmidt,Werner	48	"
Hofmann,Josef	2o4	"
Weinert,Joachim	677,5	"
Hoffmann,Werner	42o	"
Hoffmann,Helmut	24o	"
Thieme,Manfred	184	"
Längricht,Rudolf	96,5	"
Straubel,Jürgen	13	"
Schmidt,Wilfried	7	"
Längricht,Werner	128	"
Baisch,Manfred	45	"
Neumann,Hans	244	"
Grune,Alfred	2o2	"
Richter,Günter	861	"
Pfützner,Helmut	713	"
Schlensok,Dieter	265	"
Braun,Dieter	712	"
Schwarzer,Joachim	113	"
Schlichting,Werner	86	"
Zwanzig,Siegfried	68	"
Matuschek,Hans	73	"
Tilgner,Harald	97	"
Hörig,Georg	42	"
Prosche,Alfred	1	"
Wiegner,Manfred	7o	"
Zelisinski,Eberhard	37	"
Wurm,Josef	26	"
Schmidt,Karl	86	"
Müller,Wilhelm	29	"
Baisch,Walter	32	"
Müller,Martin	61	"
Ewert,Ulrich	287	"
Kranzusch,Eberhard	445	"
Schilling,Rudolf	716	"
Pfützner,Adelheid	3	"
Hoffmann,Lotte	3	"
Sturm,Georg	5	"
Pocher,Ernst	2	"
Buddrus,Werner	56	"
Hoffmann,Gunar	28o	"
Pocher,Guntram	47	"
Neumann,Gustav	113	"
Höse,Bettina	55	"
Hoffmann,Wolfgang	1o8	"
Wehle/Sturm	15o	"
Karl,Joachim	75	"
Hoffmann,Günter	196	"
Hoffmann,Walter	87	"
Hoffmann,Dieter	436	"
Trinks,Kurt	8o	"

Walde,Wolfgang	53 Stunden
Tilgner,Reinhard	155 "
Schmidt,Max	174 "
Schmidt,Hermann	55 "
Sturm,Wolfgang	33 "
Buffi,Phillipp	218 "
Seibicke,Kurt	6 "
Ihle,Rudolf	62 "
Lange	680 "
Knoblauch,Georg	2 "
Nitzek,Werner	59,5 "

Von insgesamt 62 Bürgern wurden 11 '493 Stunden geleistet.

Der Wohnungsum- und Ausbau sowie Modernisierung standen wiederum 1967 an erster Stelle. Geschaffen wurden :

1 WE Gemeindeobjekt Schwarzer Rabe
2 WE " ehem.Rittergut
1 WE Röder/Klatte
4 Zimmer Aufstockung Weinert,Josef
7 Einzelzimmer
Karl Richter
Helene Schaaf
Georg Sturm
Kurt Oszenda
Gerhard Nürnberger

Insgesamt geschaffener Wohnraum 415 qm.

Nun zu den Leistungen 1967 im einzelnen :
Die Listensammlungen der Nat. Front, der Volkssolidarität ergaben im Jahre 1967 ein Gesamtergebnis von 7o3,75 Mark
Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend und zeugt von der Erkenntnis, daß unsere Bevölkerung weiß, worum es in der Entwicklung unseres Staates geht.
Gerhard Schmidt, Genossenschaftsbauer, baut ein Eigenheim in der neuen Siedlung. Von Seiten der LPG und seinen Kollegen hat er dabei vollste Unterstützung.
Der Rat der Gemeinde hat in Verbindung mit dem Vorstand der LPG darüber entschieden, daß die ehem. Scheune im Rittergut ausgebaut wird. In 3 Bauabschnitten soll der Ausbau dieses großen Objektes erfolgen. Der 1. Bauabschnitt sieht für die Jahre 1967/68 4 WE und 1. Bauabschnitt Turnhalle vor. Im 2. Bauabschnitt soll die Turnhalle fertiggestellt werden und im 3.Abschnitt soll der Rest des Gebäudes als 4-Klassen u. 4 1½2-Zimmerwohnungen ausgebaut werden. 2 WE wurden 1967 in diesem Grundstück bezugsfertig.

In diese schönen Wohnungen zogen die Mieter :

Dieter Braun - Lehrer

Günter Richter - Maurer -CDU-Schule

ein. Beide leisteten an diesem Bau umfangreiche Arbeiten. Die Wohnung im Schwarzen Raben wurde innerhalb 4 Wochen von der Feierabendbrigade Rudolf Schilling ausgebaut. Auch der Mieter Eberhard Kranzusch hat sehr viele Stunden beim Bau geleistet. Viel Verständnis beim Umbau brachten die Rentner Weber und Rupprich auf, da durch den Umbau viel Dreck durch ihre Wohnungen gebracht wurde. Im Schwarzen Raben mußten aber auch notwendige Reparaturarbeiten durchgeführt werden. So wurde durch die Feierabendbrig.Schilling die ganze Hinterwand mit Mauersteinen verblendet.

Das Stalldach auf der alten Kaserne wurde neu aufgebaut und der Flur in der ehemaligen Wohnung Stiller wurde umgestaltet.

Im Kindergarten wurde der letzte kleine Gruppenraum vertäfelt. Die Arbeiten führte der Gemeindearbeiter Rudolf Böttcher durch.

An der Polytechn.Oberschule bekamen 2 Klassen neue Vertäfelung und im Schulhof wurde der Zugang zum Speiseraum und zur Schulküche gepflastert. Ausgeführt wurden die Arbeiten von Alfred Wüstneck, Joachim Weinert und Rudolf Böttcher.

Am Jahresende wurde mit Hilfe einer Feierabendbrigade der Wasserwirtschaft Naumburg die Be- und Entwässerung von Wiegner bis Kramer und bis in die Unstrut durchgeführt. Ausschachtungsarbeiten führte die Familie Werner Hoffmann durch und der Kranfahrer der LPG Gerhard Schmidt hat die Fläche - Graben - von der Unstrut bis zum Transformatorenhaus in der Nacht ausgeschachtet. Damit wurden die Gehöfte Wiegner, Jäger, Schmeide, Giewald und Kramer an das Be- und Entwässerungsnetz angeschlossen. ±

In der Gärtnerei wurde das kleine Gewächshaus als Vermehrungshaus umgebaut.

Die auf den nächsten Seiten nachzulesenden Dokumente zeugen von dem großen Willen der Volksvertretung und der Nat.Front zur Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen.



Juni 1967

Die neuen Mieter packen kräftig mit zu

Burgscheidungen. Vor vier Wochen begannen die Männer der Feierabendbrigade Richter, einen Schandfleck der Gemeinde zu beseitigen. Die alte Scheune des ehemaligen Rittergutes (unser Bild), die sie aufs Korn nahmen, stülpen sie um und um. Dieser Tage war man dabei, das Dach neu einzudecken. Danach beginnen die Um- und Ausbauarbeiten für zwei Wohnungen mit je 80 Quadratmetern, die bis Ende September fertiggestellt sein sollen. Auch die neuen Mieter, wie Lehrer Dieter Braun, packen dabei kräftig mit zu. Nicht zu vergessen die vielen Jugendlichen, namens Schwarzer, Sturm, Hoffmann, Helmuth Pfitzner und Philipp Puffi, die ihren Feierabend auf dem Bau verbringen. In knapp vier Wochen harter Arbeit schufen sie bereits einen Wert von 40 000 Mark.

„Aber in der alten Scheune ist noch mehr drin", verriet uns Bürgermeister Rudi Edel. So haben die Burgscheidunger weiterhin vor, noch drei Wohnungen und, man höre, eine Turnhalle für die Jüngsten der Gemeinde auszubauen.

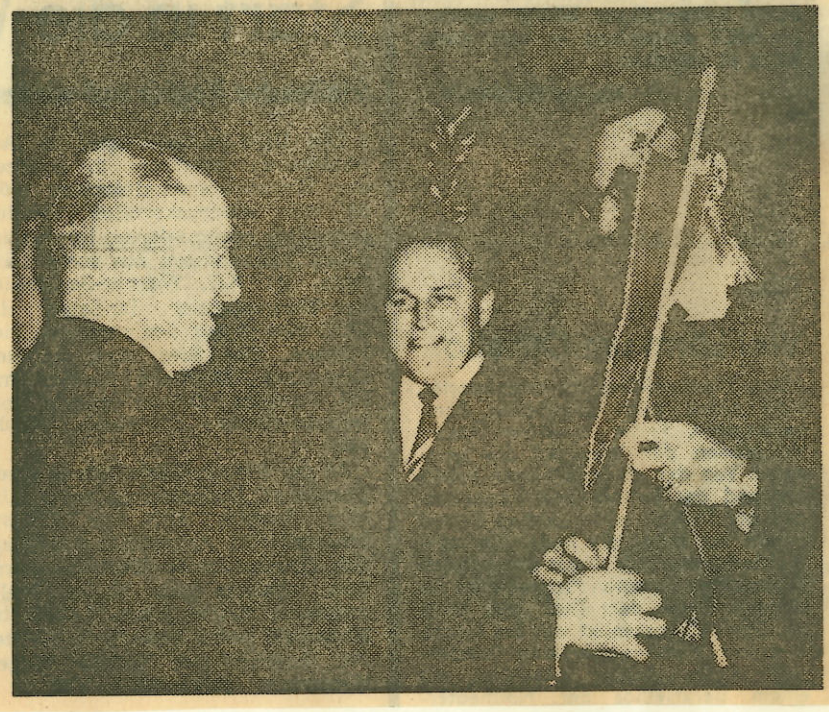
Wohnung ausgebaut

Burgscheidungen. Im Grundstück „Schwarzer Rabe" baute die Brigade Schilling eine Wohnung aus, die in den nächsten Tagen bezogen werden kann. Im selben Haus wird durch die LPG ein weiteres Zimmer ausgebaut, um die Wohnverhältnisse eines Mitgliedes zu verbessern.

Juli 1967

7.11.

1967



Es war nicht leicht, den bisher gut verteidigten Wimpel der besten Gemeinde im Wettbewerb der Nationalen Front an Laucha abzugeben. Aber Bürgermeister Edel aus Burgscheidungen (unser Bild) ist Optimist und meinte, bis Jahresende ist noch viel Zeit.

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 18. 12. 1967.

An den

Rat des Kreises N e b r a
- Staatl. Zentralverwaltung f. Statistik -

N e b r a /Ur.

Betrifft: Analyse zum statistischen Berichtsbogen in Auswertung der Torgauer Initiative mit Stichtag vom 15. 12. 1967 der Gemeinde Burgscheidungen.

Zu 1 : Fertiggestellte Objekte im Rahmen d. VWPl. - Arbeitsprogramm d. Volksvertretung

Lfd. Nr. d. Objekts	O b j e k t	Geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistung MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw. Feierabendbrigade
1	Reparatur v. 18 qm Wohnfläche -Schwammschaden -	55o,-	25o,-	Rat d. Gemeinde	Mayerhofer/ Kathe
2	Bau eines Hühnerstalles	1ooo,-	1ooo,-	" "	Müller/Schilli
3	Ausbau v. 3o4o qm Feldweg	3oo4o,-	3oo4o,-	" " u. LPG	LPG
4	Leistungen am Straßenbau u. d. Aufschliessung i. Offenstallobjekt außerhalb d. Arbeitszeit	144o,—	144o,-	LPG	Mitglieder d. LPG u. Handwerker d. Ortes
5	Bau einer Betonplatte für den Kartoffelsortierplatz	15oo,-	15oo,-	BHG-Laucha	Örtl. Kräfte u. LPG
6	4o lfdm. Stalldach an der neuen Kaserne abgerissen u. neu mit Wellplatten abgedeckt	16oo,-	16oo,-	Rat d. Gemeinde	Wurm, Josef
7	2 Dorfbrunnen repariert	35o,-	35o,-	" " "	Schmidt, Karl
8	4 Türen neu eingebaut u. Einfassungen geputzt	35o,-	35o,-	" " "	Ewert/Trinks
9	3 große Schornsteine i. Mühlengrundstück oberhalb d. Daches abgebrochen, neu aufgebaut	76o,-	76o,-	" " "	Baisch/ Schilling

Lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistung MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
10	Reparatur einer Küche,18 qm Decke abgerissen,neu geputzt sowie Wände neu verblendet	3oo,—	3oo,—	Rat d.Gemeinde	Ziegler/Baisch
11	Bau einer Klärgrube für 1 WE u.1oo m Abwasserleitung	278o,—	278o,—	Zentr.Schulungsstätte	Lange/Joachim
12	Reparaturarbeiten am Schweinestall, der Terrasse,1 Eisenplatte u. a.d.Gruft	48oo,—	48oo,—	"	Lange u.CDU-Schüler
13	Erweiterungsbau am Einfam.Haus d.ABV Reich,Bau Schuppen-Garage	62oo,—	62oo,—	Rat d.Gemeinde	Lange/Reich
14	Vorgartenzaun a.Gehöft Reich, neue Fundamente u.Pfeiler aufgebaut	92o,—	92o,—	" "	Reich/Schillin Wüstneck
15	Abputz von 4 WE teilweise, Straßen-u.Hofansicht i.Trübsdorf	77o3,—	77o3,—	" "	Wüstneck/ Weinert
16	24o qm Straße geschottert,Borte u.Rinne gepflastert i.Ortsteil Trübsdorf	24oo,—	24oo,—	" "	Wüstneck/ Böttcher
17	32 qm Schulhof gepflastert,Geländer gebaut und 5 Säulen gesetzt	96o,—	96o,—	" "	Wüstneck
18	Große Leuchter im Saal repariert	5o,—	5o,—	" "	Nitzek
19	25 qm Fußboden im Flur d.Konsum-Gaststätte entfernt und neue Terrassenplatten verlegt	15o,—	15o,—	" "	Richter
2o	Gaststätten-Wohnhaus-Dach neu eingedeckt	35oo,—	2800,— 35o0,—	" "	Ortl.Kräfte u.Fa.Heller

Lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistung MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
21	Rekonstruktionsmaßnahmen in der gemeindeeigenen Gärtnerei Einbau 1 Beheizungsanlage i.d.Verbinderhaus, Abriß v.2oc qm alter Glasfläche einschl.Innenwände u. Neuaufbau dieser Fläche sowie Neuaufbau d.Inneneinrichtung u.Aus-u.Umbau eines Verwehrungshauses	1555o,-	1255o,-	Rat d.Gemeinde	Örtl.Kräfte Hoffmann u.Fa. Eberling
22	3 Räume Innenputz ,Abriß u.Aufbau Wohnung Lindek	25o,—	25o,-	Lindek	Schilling/König
23	Malerarbeiten u.Autolackiererei	9821,—	9824,-	Bürger d.Gemeinde u.andere	Klatte
24	Generalreparaturen i.d.Polyt. Oberschule,2 Klassenzimmer vertäfelt u.i.3 Klassenräumen zu 50% neuen Fußboden,teilw.Malerarbeiten	195o,—	195o,—	Rat d.Gemeinde	Wüstneck,Schilling Büttcher
25	1 Wohnung u. 1 Dachzimmer neu eingerichtet kompl.einschl.Treppenhaus u.Fenster gemalt	35o,—	35o,—	Rat d.Gemeinde	Kerl,Richd.
26	Reparatur am gemeindeeigenen Konsum,Ventilator eingebaut,Sicherheitsläden angebracht	555,—	955,—	Rat d.Gemeinde	Wüstneck
27	1 Schornstein neu aufgebaut, 3o lfdm. Entwässerung,Waschhaus eingerichtet	128o,—	128o,—	Horst Kunth	Wüstneck
28	1 Wartehalle aufgebaut,18 Säulen angefertigt, 2 Torpfeiler neu gesetzt u. 15o lfdn.Wasserleitung s.Friedhof	268o,—	1ooo,—	Rat d.Gemeinde	Wüstneck,Fa.Rüder

lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Geschaffener Wert MDM	Davon Eigenleistung MDM	Auftraggeber	Ausführender bes.Feierabendbrigade
29	74 qm Kleinpflaster verlegt i. 2 Kartehallen u.vor 1 Kartehalle in Trübsdorf	888,—	888,—	Rat d.Gemeinde	Wüstneck/Heinert
3o	Reparaturarbeiten „Schwarzer Rabe" Waschhaus u.a.	1ooo,—	1ooo,—	" "	Schilling
31	1.Bauabschnitt Straßenbe-u. Entwässerung 152 lfdm.	11ooo.—	11ooo,—	" "	Wüstneck
32	15 lfdm. Rohrgrabeh	3oo,—	3oo,—	" "	"
33	Erhaltung Dorfbeleuchtung	6oo,—	6oo,—	" "	Nitzek
34	Arbeiten am Festsaal CDU-Schule	15oo,—	15oo,—	CDU-Schule	Lange
35	Schaffung von 3 Aufenthaltsräumen und Umbau	3ooo,—	3ooo,—	" "	"
36	Erhaltungsarbeiten in 5 Schulklassen	75oo,—	75oo,—	" ""	"
37	Beseitigung v.Sturmschäden in der Gärtnerei	2oo,—	2oo,—	Rst d.Gemeinde	Hoffmann,
38	Umbau d.Bäckerei u.Wohnung	3ooo,—	3ooo,-	Jäger,Hardi	Ihle,Kurt/ Kaufmann
39	Malerarb.	25oo,—	25oo,—	Bevölkerung	Klatte
4o	Renovierung Wohnung Hirsch	5o,-	5o,—	Rat d.Gemeinde	Walde

Zu 2 : Fertiggestellte Objekte außerhalb des VWPl. bezw. Arbeitsprogrammes

Lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistung MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
1	Ausbau u.Neubau 1 Waschhauses	7500,-	7500,--	Kaufmann,Marie	Ihle,Kurt/Kaufmann
2	Putzarbeiten am Gerätehaus d. Schrebergärtner Burgscheidungen	100,--	100,--	Schrebergartenverein	Baisch,Walter
3	Reparatur an d.Parkmauer der Zentralen Schulungsstätte	500,--	500,--	CDU-Schule	Schüler d.CDU-schule
4	In d.Zimmern 18 u. 19 Erker ausgebaut	2800,--	2800,--	" "	"
5	Bau 1 massiven Betonbrücke Über den Biberbach	2600,--	2600,--	Rat d.Volk,Gew.	Volk,Gew./Lenz
6	Neubau 1 Schornsteines i.Gemeindegrundstück Zahmert	400,--	400,--	Rat d.Gemeinde	Wüstneck
7	Bau 1 Klärgrube u.1 Boden	1600,--	1000,--	Panße,Otto	Wüstneck,Pa.Rüder
8	Reparatur d.Schornsteinkopfes	200,--	200,--	Grallert,Elly	Rüßner,Klaus
9	Legen v.Lichtenlagen in CDU-schule u.Privathaushalten	3330,--	3330,--	CDU-Schule u. Priv.Haushalte	Matuschek/Tilgner
10	Neuer Wasserboiler einschl. Wasserzuleitung u.Energiezuführung i.Schulküche eingebaut	250,--	250,--	Rat d.Gemeinde	Mitsek
11	Dorfbeleuchtung um 1 Brennstelle erweitert i.Oberdorf Burgscheidungen	200,--	200,--	" " "	Mitsek

Lfd.Nr. d.Objekts	Objekt	Geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistung MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
12	Witterungsschäden am Grundstück Wiegner beseitigt	1000,—	1000,—	Wiegner,G.	Schilling/Wiegner
13	Arbeiten an d.Kaltbelüftungsanlage i.d.Feldscheune d.LPG	200,—	200,—	LPG	Schilling/Grune
14	Reparatur v.Wasserschäden i.d. Wohnung Thiessen	300,—	300,—	Rat d.Gemeinde	Schilling
15	12o Zementsäulen angefertigt	1200,—	1200,—	Ihle	Ihle
16	Beseitigung einer Unfallstelle 54 qm Straße gehoben u.gepflastert	515,—	515,—	Rat d.Gemeinde	Noeske
17	Schaffung von 2oo Schweineplätzen in einer Scheune, später nutzbar zur Abstellung v.Maschinen	4000,—	4000,—	LPG	Landes
18	16o Bullenplätze durch Umbau	2000,—	2000,—	"	"
19	Bau eines Zählerhauses	500,—	500,—	"	"
2o	Einrichtung Sortierplatz 2.Bauabschnitt	2100,—	2100,—	BHG	"

Zu 3 : Um- und Ausbau von Wohnungen

a) WE

Anzahl der WE		q m	Wert MDN	Eigen-leistungen	Bauauftrag-geber	Feierabendbrigade
1		55,-	6 880,-	5 000,-	Rat d.Gemeinde	Schilling
1		70,-	33 000,-	25 000,-	Röder/Klatte	Röder/Klatte
2		160,-	70 000,-	70 000,-	Rat d.Gemeinde	Richter/Braun
b)Einzelzimmer						
1		12,-	1 000,-	1 000,-	Schaaf,Helene	Sturm,Fritz
4	Aufstockung	51,-	13 000,-	13 000,-	Weinert,Josef	Kurzhals
2		26,-	1 500,-	1 500,-	Richter,Karl	Wünsche
1		12,-	1 500,-	1 500,-	Rat d.Gemeinde	Wüstneck/Oszenda
1		14,-	8 000,-	8 000,-	Nürnberger	Wüstneck/Nürnberger Bem.:Hier wurde noch 1 Kohlenstall, 1 Speisekamm geschaffen u.Abputzarb.
1		11,-	1 080,-	1 080,-	Rat d.Gemeinde	Schilling
1	Erweiterung	4,-	1 100,--	1 100,-	Bischoff,Artur	Wüstneck. Mit dieser Erweiterung wurde d.Treppenhaus ver-ändert usw.

Zu 4 : Leistungen des Wohnungsneubaues

a)Bauten des VWPl. indiv.Wohnungs-bau				
Objekt: 1 WE - Neubau Tomaszewski	120,-	75 000,-	40 000,-	Bem.:Dieser Neubau wurde in 2 Bauschn. 1966 u.1967 durchgeführt.Das Landbaukombinat hat am 31.12.1966 d. Arbeiten eingestellt. Restarb. mußten in Eigenleistung gebracht werden.
See				

Zu 5 : Schulräume - Kindergärten u. Krippen

Keine neuen Kapazitäten geschaffen

Zu 6 : Sonstige Maßnahmen im Rahmen des VWPl. und bei zusätzl.Aufgaben,die noch nicht fertiggestellt sind :

Lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Bisher geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistungen MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
1	Ausbau v.2 Einzelzimmern 24 qm, 1 Bad	3 000,-	3 000,—	Böhme,Helmut	Seibicke,Kurt
2	1 Wohnzimmer 3o qm 1 Postzimmer 12 "	6 000,-	6 000,—	Bortloff	Bortloff
Zu 7 : Arbeiten zur Verschönerung der Städte u.Dörfer					
1	1 Wohnhaus,Stall u. Garage abgeputzt	3 5oo,—	3 5oo,-	Längricht,Paul	Balgstädter Brig.
2	1 Wohnhaus u.Stall abgeputzt	1 6oo,—	1 6oo,-	Schunke,Kurt	Seibicke
3	Umzäunung d.Sportplatzes u.Tore 2mal gestrichen u. 5o St.Pappeln gepflanzt	6oo,—	6oo,—	Rat d.Gemeinde	Trinks/Büttcher
4	Wohnhaus u.einen Teil 1 Scheune abgeputzt	2 1oo,—	2 1oo,—	Schaaf,Helene	König,Karl
5	Wohnhaus,Stall,Garage u.Veranda abgeputzt	2 9oo,—	2 9oo,—	Noeske.E.	Noeske,E.
6	Zäune i.Kindergarten u. Krippe gestrichen	25o,—	25o,-	Rat d.Gemeinde	Neumann,G.
7	Pflege Straßen,Plätze u. Wege	4oo,—	4oo,—	" "	Buffi
8	18 lfdm. Zaun "Schwarzer Rabe"	3oo,—	3oo,—	" "	Weber/Deckert
9	Verschönerungsarb.i.Park	5oo,—	5oo,—	CDU-Schule	CDU-Schüler

Lfd.Nr. d.Objekts	O b j e k t	Bisher geschaffener Wert MDN	Davon Eigenleistungen MDN	Auftraggeber	Ausführender bezw.Feierabendbrigade
1o	2 Hausgiebel verfugt	6oo,—	6oo,—	Kramer,Max	Wüstneck
11	Abputz Haus Ülke/ Schmidt,Merl	2 ooo,—	2 ooo,—	Rat d.Gemeinde	"
12	Vorbau 6 neue Fenster einschl.Abputzen	9oo,—	9oo,—	Panße	Wüstneck/Müller
13	Abputz u.Dacheindeckung	3 8oo,-	3 8oo,—	Pfützner,Helmut	Richter
14	Außenputz Wohngrundstück Weinert	5 ooo,—	5 ooo,—	Weinert	Kurzhals
15	1 WE -LPG indiv.	18 4oo,—	18 4oo,—	Schmidt,Gerh.	Schmidt,G.

Zu 8 : Verwendung örtl. Reserven

5 1oo St. Mauerziegel für Wohnungsum-u.Ausbau
4 6oo " Dachsiegel zur Abdeckung beim Um-u.Ausbau
1 257 cbm Sand für Straßenbau,Aufschliessungen, Um-u.Ausbau
6 " Holz Um- u. Ausbau u.Dacherhaltung
21o to Schotter Straßenbau
1 " Nutzeisen

Zu 9 : Feierabendbrigaden

a) Anzahl: 19 registriert - Mitglieder: 46

b) Beteiligung der Einwohner im Rahmen der Torgauer Initiative: 21o

Zu 10 : Bürger u.Kollektive, die sich besonders ausgezeichnet haben :

Kollektiv Richter/ Braune -Leiter d.Brig.: Richter,Günter-Maurer

Mitglieder: Braun,Dieter - Lehrer
Schlensok,Dieter-Maurerlehrling
Tilgner,Harald - Schlosser b.Lantechn.
Pfützner,Helm. - Zementwerker
Hoffmann,Werner - Chem. Arb.
Matuschek,Hans u.Schmidt,Max - Elektriker
Grune,Alfred - LPG-Bauer

Diese Brigade hat seit Jahresbeginn an dem Ausbau von 2 WE,die jetzt fertiggestellt sind, und dem weiteren Ausbau von weiteren WE - z.Zt. i.Bau befindlich- sowie Arbeiten an der Entwässerung u. 1 WE abgeputzt, gearbeitet. Gesamt geschaffener Wert : 8o ooo MDN.

Als Einzelkollektiv leisteten die Bürger Alfred Wüstneck u.Joachim Weinert besonders gute Arbeit. Für 7 WE haben sie die Außenfassade abgeputzt,
15o lfdm. Entwässerungsrohr verlegt. Hier wurden sie unterstützt von 3 Koll.Werner Hoffmann, Gunar Hoffmann u.Günter Hoffmann sowie Helmut Pfützner. Gesamtwert: 25 ooo MDN. Der Koll. Wüstneck leistetedann für die Bevölkerung Werte in Höhe von weiteren 15 ooo MDN.

Zur Einsparung von Mitteln:

Die eingesparten Mittel wurden überwiegend für Wohnungswirtschaft und den Straßenbau verwandt. Nach einer Überrechnung beträgt das etwa :

örtl.Wohnungen	45 ooo	MDN
Straßen	25 ooo	"
Schule	1 ooo	"
Wartehalle	1 ooo	"
Entwässerung	5 ooo	"
Bewässerung	1 ooo	"

Burgscheidungen,den 18. Dezember 1967.

(Edel)
Vors.d.Rates

P r o g r a m m

zum Volkswirtschaftsplan 1 9 6 7

der Ortsgruppe B u r g s c h e i d u n g e n der CDU

I.

Hohe Leistungen zur Stärkung unserer Republik sind unser wirksamster Dienst für den Frieden.

Wir erklären :

Die Deutsche Demokratische Republik ist der Hort des Friedens. Sie ist die Heimstatt aller Deutschen, auch für uns christlichen Demokraten, weil sie die wahren Rechte des Volkes vertritt und ihre Politik den Interessen des Volkes dient.

Wir arbeiten bewußt als Christen am sozialistischen Aufbau unseres Staates mit, eines Staates, dessen Grundprinzip eine Politik des Friedens und der Verständigung ist.

Wir bekennen uns zur führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei, weil sie über die größte Kampferfahrung und historische Voraussetzungen zur Lösung der nationalen und sozialen Fragen verfügt.

Wir unterstützen deshalb mit allen unseren Kräften die Vorbereitung des VII. Parteitages der SED.

Wir erkennen weiter, daß diese Fragen nur in enger Freundschaft zur Sowjetunion gelöst werden können. Deshalb bekennen wir uns zur Freundschaft mit der Sowjetunion und helfen mit, den 50. Jahrestag der großen Oktoberrevolution vorzubereiten.

II.

Zur allseitigen Erfüllung der Aufgaben unseres Volkswirtschaftsplanes und damit zur größtmöglichsten Erhöhung des Nationaleinkommens wollen wir durch folgende Maßnahmen und Leistungen beitragen :

1. Alle Unionsfreundinnen und Freunde LPG-Bauern nehmen am sozialistischen Wettbewerb ihrer LPG teil,um die höchstmöglichsten Erträge aus dem Feldbau, dem Weinbau und der Viehwirtschaft zu erzielen. Dabei muß der Durchsetzung der Kostenführung der einzelnen Brigadebereichen größte Beachtung geschenkt werden.

2. Unionsfreund Rudi Funke wird bestrebt sein, mit Beginn der Lehrausbildung - 1967 - sein Wissen, Können und seine Erfahrungen als Lehrausbilder den Lehrlingen der LPG zu übermitteln.

3. Die Mitglieder der Ortsgruppe werden aus ihren individuellen Hauswirtschaften und Kleintierhaltungen folgende landwirtschaftl. Produkte dem freien Aufkauf zur Verfügung stellen :

Eier	26.000 Stück
Schweinefleisch	1.125 kg
Geflügel	100 kg
Milch	10.000 kg
Honig	200 kg
Wolle	15 kg

4. An den örtlichen Planobjekten werden die Mitglieder der Ortsgruppe freiwillige Einsätze durchführen.

5. Unionsfreundin Gerda Krubke wird als Mitglied des Elternbeirates und die Unionsfreundin Jahn als Mitglied eines Klassenaktivs die Erziehungsarbeit an der Polytechn. Oberschule Burgscheidungen unterstützen.
Unionsfreund Heinz Dieter Braun wird die Olympiade Mathematik unterstützen.

6. Zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie werden die Volksvertreter regelmässig in den Vorstandssitzungen und den Mitgliederversammlungen über ihre Arbeit berichten, die Beschlüsse der jeweiligen Volksvertretung, der sie angehören, erläutern und beraten.
Der Ortsgruppenvorstand wird quartalsweise einen Erfahrungsaustausch mit den Volksvertretern durchführen.

III.

Um alle Mitglieder und die uns nahestehenden christlichen Bürger für die bewußte Mitarbeit bei der weiteren Gestaltung unseres neuen Lebens zu gewinnen, stellen wir uns folgende Aufgaben :

1. Um eine noch bessere Mitarbeit im Ortsausschuß der Nationalen Front zu erreichen, stellen wir uns die Aufgabe, 2 weitere Unionsfreunde zur Mitarbeit zu gewinnen.

2. Der Ortsgruppenvorstand wird bestrebt sein, Kontakte mit Herrn Pfarrer Reschke und den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates aufzunehmen, um festzulegen, wie die parteilosen christlichen Bürger unserer Gemeinde an der Erfüllung des kommunal - politischen Planes der Gemeinde mitwirken können.

3. Der Vorstand führt regelmäßige Vorstandssitzungen durch, in denen die Mitgliederversammlungen vorbereitet und eingeschätzt sowie ausgewertet werden.
   Einmal im Quartal führt der Vorstand einen Erfahrungsaustausch mit den Volksvertretern durch.

4. Die Mitgliederversammlungen werden gut vorbereitet und regelmäßig durchgeführt.

   Dem politischen Studium muß größere Beachtung geschenkt werden. Alle Funktionäre werden zur Teilnahme am politischen Studium verpflichtet.

   Zur Stärkung der Ortsgruppe sind aus der parteilosen christlichen Bevölkerung 3 neue Mitglieder für unsere Partei zu gewinnen.

Erfüllen wir in gemeinsamer Arbeit dieses Programm, so leisten wir einen entscheidenden Anteil an der weiteren Festigung und Stärkung unserer Republik.

Burgscheidungen, den 13. Februar 1967.

Gemeindevertretung
Burgscheidungen/Unstr.

Burgscheidungen, den 2o. 1. 1967.

Beschluß .. Nr. .....

der Gemeindevertretung Burgscheidungen/Unstrut über den Haushaltsplan 1967.

Die Sicherung und Durchführung des Volkswirtschaftsplanes und Haushaltsplanes 1967 dient der weiteren politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung der DDR als Bastion des Kampfes um den Frieden in Deutschland und als wichtiger Faktor der europäischen Sicherheit. Die Grundsätze des Gesetzes über den Staatshaushalt erfordern, daß die im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel mit dem höchsten Nutzen eingesetzt werden und dazu beitragen, das Nationaleinkommen zu steigern, um es ökonomisch sinnvoll zu verwenden. Die Wirksamkeit des Einsatzes der Mittel des Haushaltsplanes 1967 muß durch Unterstützung und Hilfe des örtl. Rates, der Kommissionen und ihrer Aktivs gesichert werden. Alle Haushaltsmittel sind so zu konzentrieren, daß ein effektiver Nutzen für die Gesellschaft und jeden einzelnen gebracht wird. Die Durchführung der 2. Etappe des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung ist untrennbar verbunden mit der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie. Die Verantwortung der örtl. Volksvertretung für die Erfüllung der im Volkswirtschaftsplan und im Haushaltsplan für das Jahr 1967 festgelegten Aufgaben wächst immer mehr. Damit ist die Grundlage für eine noch breitere Entwicklung der Arbeit der Ständigen Kommissionen geschaffen. Die Werktätigen werden aktiver an der Planung und Leitung sowie Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im gesellschaftl. Leben teilhaben.
Das Gesetz über den Staatshaushaltsplan 1967 bringt der örtl. Volksvertretung dann einen ökonomischen Vorteil, wenn sie es versteht, durch gute Arbeit zusätzliche Mittel zu erwirtschaften. Alle Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes sind von der wirtschaftl. Seite und ihrer Wirtschaftlichkeit zu betrachten und vom örtl. Rat und den Leitern der Einrichtungen auszunutzen.
Im Laufe der Quartale sind exakt erarbeitete ökonomische Analysen auf Grund eigener Berechnungen zu erstellen und die sich daraus ergebenden und erkennbaren Vorteile und Reserven zu nutzen, um eine Überbietung der festgelegten Ziele des Planes zu erreichen.
Der Haushaltsplan der Gemeinde beruht auf den Zielstellungen des Volkswirtschaftsplanes 1967 und sichert seine Finanzierung. Der örtl. Rat, die Leiter der Einrichtungen sind dafür verantwortlich, daß die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Haushalt voll erfüllt werden. Die Prinzipien der wirtschaftl. Rechnungsführung sind zu vervollkommnen, die strenge Sparsamkeit ist verstärkt durchzusetzen und die materielle Interessiertheit ist in allen Bereichen zielgerichtet anzuwenden.

Zur Sicherung der Erfüllung des Haushaltsplanes besteht die Aufgabe darin, daß die materiellen und finanziellen Fonds mit hohem Nutzeffekt eingesetzt werden und daß der Umfang und die Qualität der Leistungen für die Bürger unserer Republik verbessert werden. Die Gemeindevertretung beschließt auf der Grundlage des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan 1967 vom 9. 12. 1966 und des Beschlusses des Kreistages über den Haushaltsplan des Kreises Nebra vom 16. 1. 1967 :

I.

Haushaltsplan der Gemeinde Burgscheidungen - Einnahmn und Ausgaben.

	i.TMDN
1. Einnahmen	188,9
zuzüglich geplanter Kassenbestand 1.1.1967	5,5
ges.Einnahmen	194,4
2. Ges. Ausgaben	188,9
Kassenbestand am 31.12.1967	5,5
3. Gegenüber dem Beschluß des Kreistages vom 16.1. 1967 werden die Einnahmen und Ausgaben um erhöht und bestätigt.	1,2

4. Die planmässigen Ausgaben werden durch den Rat auf der Grundlage des § 9 des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan vom 9. 12. 1966 aus folgenden Einnahmen finanziert :

a) Einnahmen der nachgeordneten staatl.Einrichtungen u. sonstigen Einnahmen	TMDN	51,0
b) Gemeindesteuern u.Steuern der LPG-mitglieder	"	13,0
c) Anteil an den Gesamteinnahmen des Staatshaushaltes (§ 11, Abs.3)	"	130,4

5. Die Haushaltsmittel des Haushaltsplanes 1967 werden für folgende wichtige Aufgaben bereitgestellt :

Bereich	Ausgaben TMDN	Anteil i.% an gepl.Ges.Ausgaben	Von d.Ausgaben entfallen auf: Instandhaltungen TMDN	Lohnfonds TMDN
a) Landwirtsch.	7,6	3,9	4,6	-
b) Verkehr u.Straßenw.	2,-	1,0	2,0	-
c) örtl.Vers.Wirtsch. u.Wohn.wesen	68,6	35,3	54,6	4,1
d) Volksbildung	66,2	34,0	5,4	22,4
e) Soz.u.Gesundh.w.	9,2	4,7	0,1	-
f) Staatsapparat	32,2	16,6	0,4	19,7

6. Die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes der Gemeinde nach Aufgabenbereichen wird wie folgt bestätigt : (§ 12)

A	B	Bezeichnung	Einnahme TMDN	Ausgabe TMDN
1		Landwirtschaft	1.,9	7,6
		dar.:Steuern LPG-Mitglieder	2,1	--
2		Verkehr	--	2,0
4		Örtl.Vers.Wirtschaft u.Wohnungsw.	18,6	68,6
		dar.: Wasserwirtschaft	--	3,6
		Brandschutz	--	0,8
		Wohnungswesen	15,2	50,0
5		Volksbildung,Sport	15,4	66,2
		dar.: Sport	--	0,5
6		Kultur	0,2	1,1
7		Gesundheits-u.Sozialwesen	2,0	9,2
8		Staatsapparat	0,5	32,2
9		Finanzen	10,9	2,--
		Zwischensumme:	58,5	188,9
		Kassenbestand	5,5	5,5
		Anteile an d.Gesamteinnahmen des Staatshaush.	130,4	--
		Gesamtsumme :	194,4	194,4

Davon wird für die Finanzierung unvorhergesehener Aufgaben eine Haushaltsreserve in Höhe von TMDN 2,0 gebildet.

II.

Mittel für Instandhaltungen

Aus den Mitteln für Werterhaltungen -- Instandsetzungen -- in Höhe von insgesamt TMDN 67,1 sind folgende Maßnahmen bei der Durchführung der Aufgaben zu beachten :

Objekt	TMDN	Art der durchzuführenden Maßnahmen
Landwirtsch.-Gärtnerei	4,6	Einbau Heizung im Verbinderhaus-- Reparatur des großen Gewächshauses-- Mistbeetkästen -- Treppen
Verkehr	2,0	Pflasterung des Hauptverbindungsweges Burgscheidungen bis Wartehalle
Kommunale Wirtschaft-- Wasserwirtschaft	3,6	Aufschliessung Wiegner--Schwarzer -- Bau 2 Klärgruben
Örtl.Vers.Wirtsch.-- Wohnungswesen	51,0	2 WE ausbauen -- Abputzarbeiten ehem. Grundstück Zahnert -- Reparaturen Gaststätte -- Dorfbeleuchtung u.Friedhof -- 2.Wartehalle

Objekt	TMDN	Art der durchzuführenden Maßnahmen
Kindergarten	0,5	Ausbau Gruppenräume
Volksbildung	4,9	Schaffung 1o. Klassenraum - Dachreparaturen
Sozialwesen	0,1	Kinderkrippe, sanitäre Anlage reparieren
Staatsapparat	0,4	Malerarbeiten u. Reparatur.

III.

Finanzierung und Erhaltung - Instandsetzung - Modernisierung, Um- u. Ausbau des volkseigenen Wohnungsbestandes

Haushaltsmittel. TMDN 48,0

IV.

Verwendung der Mittel des NAW-Fonds

Für den NAW-Fonds bestimmte Mittel sind :

a) Sonstige Einnahmen aus Erlösen von Sammlungen, Spenden usw.

b) durch Mitarbeit der Bevölkerung eingesparte Werterhaltungsmittel.

Der Rat wird ermächtigt, über die Mittel des NAW-Fonds bis zu 60% zu verfügen und der Volksvertretung darüber Rechenschaft abzulegen.

Verwendung der Mittel des Rücklagefonds

Über die Verwendung der Mittel des Rücklagefonds entscheidet die Volksvertretung.
Der Rat wird ermächtigt, über 80% der vorhandenen Mittel des Rücklagefonds zu beschliessen und vor der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

V.

Durchführung des Haushaltsplanes

Führen Beschlüsse oder Maßnahmen der Volksvertretung oder des Rates im eigenen Haushalt zu Einnahmeausfällen oder höheren Ausgaben als geplant, sind die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen voll aus dem Haushalt zu tragen.

VI.

Verwendung der Haushaltsreserve

Der Rat wird ermächtigt, über die Verwendung der Haushaltsreserve, insgesamt 2oo0 MDN, zu entscheiden und der Volksvertretung darüber Rechenschaft abzulegen.

VII.

Verwendung der Mittel durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben

1. Die Verfügungsberechtigung über Mehreinnahmen und freie Mittel auf Grund von Minderausgaben wird gemäß § 47 des Gesetzes über den Staatshaush. 1967 dem Rat der Gemeinde übertragen. Dieser ist der Volksvertretung gegenüber rechenschaftspflichtig.

2. Der Rat der Gemeinde regelt in einer besonderen Ordnung die Rechte seiner Mitglieder u. d. Leiter der Einrichtungen über die Verwendung von Mehreinnahmen und freien Mittel auf Grund von Minderausgaben.

VIII.

Umverteilung von Haushaltsmitteln

1. Entsprechend § 16 des Gesetzes über d. Staatshaush. Plan wird der Rat ermächtigt, Haushaltsmittel innerhalb des Haushaltsplanes zur Förderung der Erfüllung der Planausgaben und zur Erschließung materieller und finanzieller Reserven umzuverteilen.

2. In einer besonderen Ordnung über Umverteilung von Haushaltsmitteln beschließt der Rat über weitere Rechte seiner Mitglieder u. Leiter der Einrichtungen.

IX.

Grundsätze der materiellen Interessiertheit auf der Grundlage des § 18 des Haushaltsgesetzes.

1. Der Rat wird ermächtigt, aus geplanten Haushaltsmitteln, die der Werterhaltung dienen, an Rentner und Feierabendbrigaden, Hausgemeinschaften, nicht berufstätige Bürger und andere an der Lösung dieser Aufgaben Beteiligte materielle Anerkennungen zu leisten. Die Genannten müssen mitgewirkt haben an der Erhaltung von volkseigenen Wohnungen und sonstigem staatl. Vermögen sowie d. Organisierung der Arbeiten.

2. Der Rat wird ermächtigt, an den Personenkreis zu 1) auch aus den anderen gebildeten finanziellen Fonds materielle Zuwendungen zu machen - NAW-Fonds, Rücklagefonds u. Haushaltsreserve.

3. All diese Mittel können den beteiligten Kollektiven und Bürgern für durchgeführte Leistungen als Entgelt sowie in Form von Geld- u. Sachprämien durch den Rat zur Verfügung gestellt werden. Alle Zuwendungen müssen im angemessenen Verhältnis zum Nutzeffekt stehen. Bei richtigen ökonom. Wirtschaften der Leiter der Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter sollen diese auch einen Vorteil haben.

4. Zur Anerkennung und Prämiierung guter Leistungen für Leiter u. Mitarbeiter staatl. Organe kann durch Einsparung beim Lohnfonds der Prämienfonds auf 2,5 % erhöht werden.

5. Der Rat der Gemeinde regelt die Anwendung der Grundsätze der materiellen Interessiertheit durch eine besondere Ordnung.

X.

Berichterstattung durch den Rat

Der Rat der Gemeinde hat der Gemeindevertretung nach Ablauf des 1. Halbjahres 1967 sowie bei der Vorlage der Jahreshaushaltsrechnung für 1967 über die Verwendung der Mittel des NAW, des

Rücklagefonds, der Haushaltsreserve, der Mehreinnahmen und der freien Mittel auf Grund von Mehreinnahmen zu berichten.

XI.

Schlußbestimmungen.

1. Der Rat der Gemeinde wird beauftragt, die staatl. Auflagen des Haushaltsplanes 1967 den Mitgliedern des Rates und den Leitern der Einrichtungen
- zu den am 1. Januar 1966 geltenden Industriepreisen, wie sie diesem Beschluß zugrunde liegen -
zu übergeben.

2. a) Der Rat der Gemeinde wird ermächtigt, auf der Grundlage des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan 1967 den Haushaltsplan entsprechend den Beschlüssen des Ministerrates um die Auswirkungen zu verändern, die sich aus der Einführung neuer Industriepreise ab 1. Jan. 1967 ergeben.

b) Der in Abschn. I festgelegte Kassenbestand darf dabei nicht verändert werden.

c) Dieser Beschluß tritt mit Wirkung vom 1.1.1967 in Kraft.

Burgscheidungen, den 20. 1. 1967.

Tagungsleiter Vors. d. Rates

Gemeindevertretung
Burgscheidungen/U.

Burgscheidungen, den 2o. 1. 1967.

Beschluß - Nr. .....
zum Volkswirtschaftsplan der Gemeinde Burgscheidungen/U. für das Jahr 1 9 6 7 .

Die Gemeindevertretung Burgscheidungen beschließt auf der Grundlage des Gesetzes über den Volkswirtschaftsplan 1967 vom 9.12.1966 -Ges.Bl. Teil I,Nr. 16, des Beschlusses des Bezirkstages Halle zum VWPl. 1967 vom 5. 1. 1967, des Beschlusses des Kreistages Hebra zum VWPl. 1967 vom 16. 1. 1967 und des Erlasses des Staatsrates der DDR vom 2. 7. 1965 über die „Aufgaben und die Arbeitsweise der Örtl. Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung" :

Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben für Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1967.

Die Hauptaufgaben der sozialistischen Landwirtschaft -LPG "Fortschritt" Burgscheidungen - werden bestätigt.

Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1967 in der Gemeinde Burgscheidungen

I. Einleitung

II. Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1967.

1. Auflage des komplexen Wohnungsneubaues
2. Aufgabe für die Erhaltung, Modernisierung, des Um- und Ausbaues d. Wohnungssubstanz sowie d.Aus-u.Umbaues von Wohnungen für die Landwirtschaft einschl. privater Sektor.
3. Aufgaben für d. Bereich Örtl. Versorgungswirtschaft
4. Aufgaben und Berechnungs-Kennziffern für d.Bereich Volksbildung.
5. Aufgaben für den Plantell Gesundheits-und Sozialwesen.
6. Aufgaben für den Staatsapparat
7. Planziffern für das Planjahr 1967 -Plantell allgemeine Landwirtschaft
8. Auflagen für die Erfassung nichtmetallischer Altstoffe
   a) staatl. Planauflage
   b) Auflage LPG "Fortschritt" Burgscheidungen
   c) Auflage Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" Burgscheidungen

IV. Schlußbemerkungen

V. Bestätigte Anlage der Aufgaben der sozial.Landwirtschaft

I.

Einleitung

Der Volkswirtschaftsplan 1967 ist darauf gerichtet, durch einen höchstmöglichen Zuwachs am Nationaleinkommen und dessen effektivste Verwendung das Programm des Sozialismus weiter zu verwirklichen.

Die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1967 führt zur weiteren politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung der DDR.
Durch die Einbeziehung aller Bürger durch die Volksvertreter, den Rat, die Kommissionen und Aktivs wird die Lösung aller Aufgaben zum Nutzen der Gesellschaft und für den Nutzen jedes einzelnen führen.
Der Volkswirtschaftsplan 1967, das Arbeitsprogramm und der Haushaltsplan 1967 sind in der Gemeinde Burgscheidungen der Rahmen, in dem mit der Durchführung der 2. Etappe des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung begonnen wird.
Der Volkswirtschaftsplan ist das Arbeitsprogramm des örtl. Organs in enger Verbindung mit den sozialistischen Betrieben und der gesamten Bevölkerung unseres Ortes.
In Vorbereitung der Delegiertenkonferenzen im Kreis und Bezirk der SED und des VII. Parteitages der SED orientiert die Gemeindevertretung auf die weitere Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbes in der LPG auf der Grundlage des Jahres 1966 - vertragliche Bindungen - den Abschluß von Vereinbarungen durch die örtl. Organe mit Betrieben, Kollektiven, Einzelbürgern, Handwerkern und Feierabendbrigaden.
Die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes sollen unter der Losung :

P l a n e m i t ,,
a r b e i t e m i t ,,
r e g i e r e m i t
f ü r D i c h,
f ü r D e i n e n B e t r i e b,
f ü r u n s e r D o r f,
f ü r u n s e r e n s o z i a l. F r i e d e n s s t a a t !

durchgeführt werden.

II.

Die Hauptrichtung der ökonomischen Entwicklung und die Aufgaben zur Sicherung der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1 9 6 7.

Im Volkswirtschaftsplan 1967 der Gemeinde Burgscheidungen sind die vom VI. Parteitag und in Vorbereitung des VII. Parteitages der SED gestellten Aufgaben mit dem höchsten Nutzeffekt durchzuführen, um das Programm zum umfassenden Aufbau des Sozialismus weiter zu verwirklichen.

Grundlage dazu bilden die Beschlüsse des ZK der SED, besonders die Beschlüsse der 11. bis 14. Tagung des ZK der SED sowie die Konferenz für Rationalisierung und Standardisierung vom Juni 1966 in Leipzig und die Beschlüsse der Volkskammer der DDR, des Bezirkstages Halle und des Kreistages Nebra zum Volkswirtschaftsplan 1967.

1. Auflage des komplexen Wohnungsneubaues

Zur weiteren Verbesserung der Wohnraumlage in Ort sind als Neubauten für das Jahr 1967 vorgesehen :

Wohnungsbau insgesamt 1 WE bezugsfertig 1 WE teilfertig

Bezugsfertig ist die Wohnung von Schuldirektor Rudolf Tomaszewski und teilfertig 1 LPG-Hauswirtschaft von Gerhard Schmidt.

2. Aufgabe für die Erhaltung, Modernisierung, des Um-u.Ausbaues der Wohnungssubstanz sowie des Aus-u. Umbaues von Wohnungen für die Landwirtschaft einschl. privater Sektor.

Entsprechend den Erfahrungen des Jahres 1966 ist die Erhaltung sowie Modernisierung der Altwohnraumsubstanz fortzuführen. Weitere zusätzl. Wohnungen sind durch Um- und Ausbau zu gewinnen.

Wertumfang insgesamt	TMDN	93,--	,dav.Haush.Pl. 45 TMDN
Davon Bauanteil	"	93,--	" 48 "
Anzahl der durch Um-u.Ausbau zu gewinnenden Wohnungen	WE	2	
darunter für d.Landwirtschaft	WE	1	

Zusätzl.sind noch 52000 MDN notwendig, um die Erhaltung von Altwohnraum zu sichern.

3. Aufgaben für den Bereich Örtl.Versorgungswirtschaft

Arbeitskräfte	VBE	0,85
Lohnfonds	TMDN	4,1

Die Dienstleistungen sind im Rahmen der Möglichkeiten weiter auszubauen. Auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft soll die Entwässerung im Unterdorf Beachtung finden. Bei Straßen ist ein gepflasterter Verbindungsweg von Burgscheidungen nach Pröbsdorf zu schaffen.

4. Aufgaben und Berechnungskennziffern für den Bereich Volksbildung.

Im Rahmen des Schulentwicklungs-Programms der Polytechn.Oberschule Burgscheidungen ist 1967 ein weiterer Klassenraum zu schaffen. Mit der Eindeckung der Turnhalle ist zu beginnen. Die Ergebnisse, besonders in den naturwissenschaftl., Fächern, in Russisch, in Deutsch u.Staatsbürgerkunde sind in Durchsetzung der durch den Rat des Kreises beschlossenen Arbeitskonzeption zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Schul- u. Lehrjahr 1966/67 unter Berücksichtigung der Beschlüsse der 13.Tagung d.ZK d.SED zu verbessern.

Übergang von Schülern in 9. Klasse		24
Davon in 9.Klasse d.allgem.bildenden Polytechn. Oberschule	18	
Davon Neuaufnahme der beruflichen Grundausbildung	5	
Davon Übergang in Vorbereitungs-Klassen der erw.Oberschulen	6	
Plätze im Kindergarten		36
Plätze in Einrichtung der Tages-erziehung		30
Gewerblich-techn.Kräfte		
Anzahl d.Beschäftigten in	VbE	6 3/8
Lohnfonds	TMDN	22,4o

Das Problem der Nahverkehrung wird in der Perspektive beachtet.
Über unsere Jugend soll Kultur und Sport weiter entwickelt werden.
Zwischen LPG und Polytechn.Oberschule soll zur Verbesserung des UTP ein Patenschaftsvertrag abgeschlossen werden.
Im Kindergarten wird ein weiteres Spielgerät aufgestellt. Die Öffnungszeiten werden mit der LPG abgesprochen.

5. Aufgaben für den Plantell Gesundheits-u. Sozialwesen

Plätze in Kinderkrippe n

Anzahl. 1o (Saison)

Die Eltern sollten 1967 die Kinderkrippe durch Belegung aller Plätze besser nutzen. Die soziale Betreuung unterstützt die Ständige Kommission Sozial-u.Gesundheitswesen.

6. Aufgaben für den Staatsapparat

Investitionen - Ausrüstungen	TMDN	1,o
Lohnfonds	"	19,7

In der Perspektive sollte das Gemeindegebäude der Verwaltung renoviert werden.

7. Planziffern für das Planjahr 1967 - Plantail allgem.Landw.

Das staatl. Aufkommen in der tier. Produktion der allgemeinen Landwirtschaft für das Jahr 1967 ist wie folgt zu erreichen :

Schwein	27,-- dt
Geflügel einschl. Kaninchen	1,2 "
Eier	90 TStck.
Honig	8,-- dt
Milch	65,- "
Wolle	25,- kg

Zur Gewährleistung des zusätzl. Einsatzes von Arbeitskräften für die sozial. Landwirtschaft sind durch den Rat und die Leiter der Einrichtungen sowie Leiter der Betriebe mit dem Vorstand der LPG "Fortschritt" Burgscheidungen Vereinbarungen abzuschliessen.

8. Auflage für die Erfassung nichtmetallischer Altstoffe

a) Staatl. Planauflage

Arten	Jahressoll to-Stck.	Quartale : I.	II.	III.	IV.
Alttextilien	3,3	0,6	1,--	1,--	0,7
Altpapier	2,7	0,6	0,7	0,7	0,7
Flaschen	9,0	2,0	2,5	2,5	2,0
Gläser	3,5	0,8	0,8	1,0	0,9

b) Auflage LPG "Fortschritt" Burgscheidungen

Altpapier	0,6	0,15	0,15	0,15	0,15
Fleischrott	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1

c) Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke"Burgscheidungen

Altpapier	0,1	-	0,05	0,05	-

9. Auf dem Gebiet des Handels sollte eine Kontrolle der Preise beachtet werden. Alle Inventuren der VST Handel und Gaststätten sind im Rat auszuwerten. Öffnungszeiten beschließt der Rat der Gemeinde.

1c. Bei den Dienstleistungen bleibt der Schwerpunkt die Einrichtung einer Gasflaschenabhol- u. Annahmestation.
Die Müllabfuhr wird beibehalten. Es darf lt. Ortssatzung nicht geduldet werden, daß eine Familie sich von der Müllabfuhr ausschließt.

Die Ständigen Kommissionen der Gemeindevertretung und der Örtl.Rat werden verpflichtet, die sich aus dem Volkswirtschaftsplan u. Haushaltsplan 1967 in allen Bereichen der Volkswirtschaft ergebenden Maßnahmen und Aufgaben in ihre Arbeitspläne aufzunehmen und die Aufgabenstellung der Bevölkerung in unseren Orten zu erläutern und alle Menschen für die aktive Mitarbeit zur Lösung der gestellten Aufgaben zu gewinnen. Der Rat der Gemeinde ist berechtigt, zur Erreichung des höchsten volkswirtschaftl. Nutzeffektes entsprechend den Erfordernissen der einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft und der 3. Etappe der Durchführung der Industriepreisreform Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1967 im Prozeß seiner Durchführung zu verändern. Eine Abstimmung mit den Fachabteilungen für die einzelnen Bereiche beim Rat des Kreises ist dazu notwendig.

IV.

Schlußbemerkungen

Die Gemeindevertretung Burgscheidungen und der Ortsausschuß der Nat.Front fordern alle Bürger unserer Gemeinde u. Leiter der Betriebe auf, ihre ganze Kraft für die Verwirklichung der Aufgaben und Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1967 einzusetzen.

Die Gemeindevertretung verpflichtet alle Leiter der Betriebe u. Einrichtungen und den Rat der Gemeinde, die wissenschaftl. fundierte Leitungs- und Planungsarbeit weiter zu entwickeln und das ökonomische System der Planung und Leitung schrittweise weiter durchzusetzen.

Die Gemeindevertretung wendet sich an alle Parteien und gesellschaftl. Organisationen mit dem Appell, durch die erfolgreiche Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes für 1967 die DDR weiter zu stärken, ihrer Friedenspolitik noch wirksamer zum Erfolg zu verhelfen und damit dem deutschen Volk, dem Frieden und dem Sozialismus zu dienen.

V.

Bestätigte Anlage der Aufgaben der sozial. Landwirtschaft.

Burgscheidungen, den 2c. 1. 1967.

Tagungsleiter

Vors. d. Rates d. Gemeinde

J a h r e s a r b e i t s p l a n II.+III. Quartal des Dorfklubs Burgscheidungen

Die Arbeit des Dorfklubs steht im II.Quartal in der Hauptsache unter dem Zeichen der Feierlichkeiten zum 1. und 8. Mai. Entsprechend dieser Zielstellung werden viele Veranstaltungen mit den genannten Feiertagen im Zusammenhang stehen.
Eingeleitet werden die Festtage durch den Tanz am Vortage des 1.Mai,also am 3o.4.1967,in der Konsumgaststätte Burgscheidungen. Hierzu spielt die Kapelle Strubberg/Laucha.
Am 1.Mai wird der Festumzug stattfinden mit anschließender Festrede. Der Nachmittag des 1.Mai wird ausgestaltet durch Luftgewehrschießen auf dem Schießstand und durch ein großes Volleyballturnier im Park an dem Manschaften aus dem Dorf,der LPG und der Schule sowie der Zentralen Schulungstätte Otto Nuschke teilnehmen werden.
Am 7.Mai,dem Vortage des Tages der Befreiung,wird auf dem Saal in Burgscheidungen eine Festsitzung stattfinden mit anschließendem Kulturprogramm,geboten durch eine Singe-und Rezitationsgruppe der polytechnischen Oberschule.
Für den 8. Mai wird der Kommission Ordnung und Sicherheit/Verkehrsaktiv empfohlen ein Geschicklichkeitsfahren für Mopets zu organisieren.Für Preise stellt der Dorfklub 5o.-(fünfzig)MDN zur Verfügung.Evehtuell läßt sich der Teilnehmerkreis späterhin zu einer organisierten Motorsportgruppe zusammenfassen.
Die Leitung des Kindergartens und Frau Gehlfuß erklärten sich bereit,an diesem Tage einige Veranstaltungen zur Kinderbelustigung zu organisieren.

Weitere Kulturveranstaltungen sind für das II.Quartal vorgesehen und organisiert:

22. + 23.4.1967	Kirmestanz in Burgscheidungen mit Kapelle Gitanos aus Hohenmölsen
3o.4.1967	Maitanz in Burscheidungen mit der Kapelle Strubberg aus Laucha
14.5.1967	Pfingsttanz in Burgscheidungen mit den Gitanos
28,5.1967	Puppentheater anläßlich des Kindertages am 1.6.

Für den Pfingstsonntag wird der BSG Traktor empfohlen ein Fußballturnier zu organisieren.Zu der abendlichen Tanzveranstaltung könen dann die Siegermannschaften geehrt werden.

Den Abschluß im II.Quartal bildet ein Vortrag über Kinderkrankheiten (wahrscheinlich von Kinderarzt Dr.med Saal gehalten).Der Termin hierfür ist noch nicht fest,vorgesehen ist aber in den ersten 14 Tagen.

17.6. Tanz FS-Ball.

III. Quartal: (Juli - September)

Das dritte Quartal wird gleich durch eine Großveranstaltung eingeleitet.
Am 7.7.1967 wird auf dem Saal in Burgscheidungen ein Kulturprogramm unter dem Motto:"Schlager,Tanz und gute Laune" stattfinden.Dazu wurden international bekannte Solisten,
wie Daisy und Ten Oliver
Karin Prohaska
Brit Kersten
Henry Alexandre (Frankreich), u.a.

verpflichtet.
Die Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung werden im Vorverkauf angeboten.

Am 26.August wird der Dorfklub zusammen mit der FDJ eine Tanzveranstaltung in Burgscheidungen durchführen.Hierzu spielt die Jugendtanzkapelle "Schwarz - Silber" aus Naumburg.

Am 23.September findet wie alljährlich unser Weinfest in Burgscheidungen statt.Umder Tradition unseres Dorfes im Weinbau gerecht zu werden,werden dazu Eintrittskarten im Vorverkauf mit Gutschein für eine Flasche Wein angeboten.

Dieser Plan soll als Vorschlag des Dorfklubs auf einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung diskutiert werden und ist jederzeit vervollständigungsfähig.
Für den Fall,daß die Gaststätte Tröbsdorf allsbald mit Stühlen versorgt wird,können Veranstaltungen verlegt bzw. hinzugefügt werden.

Von den Vorbereitungen zur Volkswahl berichtet:

Tausende Bürger in Sachen Demokratie

Ueber 5000 Bürger in den letzten Tagen auf Wahlversammlungen – Blumen für Volkskammerabgeordneten – Am 1. Juni Wählervertreterkonferenz im Volkshaus Nebra – 300 nominierte Bürger werden als Wählervertreter die weiteren Etappen der Volkswahl beraten und festlegen

Nebra. Ueber 5000 Einwohner unseres Kreises nahmen allein in den letzten Tagen an 168 Wahlversammlungen teil, auf denen die Abgeordneten in Betrieben und LPG, in Wohnbezirken und Gemeinden Rechenschaft über ihre in den vergangenen vier Jahren geleistete Arbeit ablegten. Immer wieder beeindruckte auf diesen Wahlversammlungen das hohe Verantwortungsbewußtsein, das Eintreten der Bürger aller Schichten für das Ganze, für unseren sozialistischen Staat.

So war zum Beispiel die Wahlversammlung in Burgscheidungen mit dem Volkskammerabgeordneten Ott neben der Rechenschaftslegung eine wirkliche Beratung aller Bürger, wie sie gemeinsam die vor ihnen stehenden Aufgaben noch schneller und effektiver lösen können. Ueber 200 Einwohner waren an diesem Abend gekommen, die es nicht an Vorschlägen und kritischen Hinweisen fehlen ließen. Da ging es um einen Kinderspielplatz in Tröbsdorf, den man gemeinsam mit der LPG einrichten könnte, die Entschlammung des Biberbaches, die Erziehung und Förderung der Jugendlichen, ebenso, wie um die Perspektive der Gemeinde, wobei die Vorschläge von der Schaffung einer Turnhalle durch Um- und Ausbau bis zum Bau eines Schwimmbades reichten.

Eine schöne Geste der Burgscheidungener, abschließend den aus unserem Wahlkreis ausscheidenden Abgeordneten Ott neben herzlichen Beifall mit einem Strauß Nelken zu verabschieden. Hier zeigte sich die Verbundenheit unserer Wähler mit ihren Abgeordneten.

Inzwischen stellten sich aber auch bereits neue Kandidaten vor, wie gestern, Dienstag, in Laucha, Adelheid Dornberger aus den Zementwerken, die für den Bezirkstag kandidiert. In Freyburg findet heute eine weitere Rechenschaftslegung statt, auf der sich gleichzeitig Liselotte Stielmann vorstellen wird. Nach diesen Rechenschaftslegungen, in unserem Kreis gaben sie die Volkskammerabgeordneten Pflock, Ott und Johanna Krause sowie die Bezirkstagsabgeordneten Dr. Plischke, Margarete Wissotzki, Stanislaus Henzel, Gerhard Heinemann sowie die Abgeordneten Baldrusch und Slabschie in 19 Städten und Gemeinden, nähern wir uns bereits einem weiteren Höhepunkt unserer Wahlbewegung, der Wählervertreterkonferenz.

Am 1. Juni werden im Volkshaus Nebra 300 von den Bürgern nominierte Wählervertreter, darunter 120 Frauen und 90 Jugendliche, eine genaue Einschätzung der Wahlbewegung in unserem Kreis vornehmen und die Aufgaben für die weiteren Etappen festlegen. Dabei werden sie alle Vorschläge, Hinweise und berechtigte Kritiken der Bevölkerung sorgfältig prüfen und nach Lösungswesen suchen, wie wir alle gemeinsam die künftigen Aufgaben anpacken.

Ueber den Verlauf der Wählervertreterkonferenz werden wir ausführlich berichten.

1967

Schlagersterne in Burgscheidungen

Am 7. Juli 1967 findet um 20 Uhr in Burgscheidungen eine Großveranstaltung der Konzert- und Gastspieldirektion mit international bekannten Künstlern statt.

Es wirken u. a. mit: Desy und Ten Oliver, Britt Kersten, Karin Prohaska, Henry Alexandri aus Frankreich.

Der Vorverkauf erfolgt ab sofort in Nebra (Buchhandlung Bodo Scharf), in Wetzendorf (bei Seidel, Block 13) sowie in Burgscheidungen und Laucha.

Der Dorfklub ladet zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein.

Internationale Schlagersänger in Burgscheidungen

Heute abend, 20 Uhr, laden ein zur Matinee Karin Prohaska, Brit Kersten, Daisy und Ten Oliver, Henri Alexandre aus Frankreich u. a.





Zum VIII. Parlament

Hugo Degenhardt, Brigadier im VEG Saatzucht Memleben, Abt. Bucha (Bild oben), Gisela Schlensog, Verkäuferin und FDJ-Sekretär in Burgscheidungen (Bild links), Rainer Hüttig, 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ, und Marlen Henne aus Allerstedt, das sind die Delegierten des Kreises Nebra, die heute am VIII. Parlament der Jugend in Karl-Marx-Stadt teilnehmen.

Wir wünschen ihnen dazu viel Freude und guten Erfolg.

1967

1967

NEBRA

Es ist gelungen!

Es ist gelungen! Dieses erste Fazit können wir ohne Abstriche ziehen. Unsere recht geheimnisvoll angekündigte AKTION 50, die über acht Tage auch unsere Leser in Atem hielt, war ein „Volltreffer". Wochenlang hätten sich unsere Jüngsten auf diesen Tag vorbereitet, in Arbeitsgemeinschaften und im Hort gebastelt, kleine Kunstwerke, wie geschmackvolle Buchhüllen, Untersetzer, Bilder und Zeichnungen, als Geschenke für 28 bewährte Genossen vorbereitet.

Gestern, am 50. Jahrestag des Roten Oktober, war es soweit. Alle Parteiveteranen, an deren Türen gestern die Pioniere klingelten, waren sehr überrascht und freuten sich mit ihren Gästen.

Nicht anders in Burgscheidungen. Hier überreichten die Pioniere u. a. dem Genossen Gustav Neumann eine selbstkolorierte Fotokopie eines alten Stiches, dessen Motiv „Burgscheidungen 1817", dem mit seiner Heimat und der Geschichte des Ortes untrennbar verbundenen Genossen Neumann viel Freude bereitete.

Bei Redaktionsschluß dauerte die Gratulationscour in vielen Orten noch an. Wir werden morgen darüber berichten. Doch schon heute können wir vermerken: Die AKTION 50, bei der es uns allen darum ging, Freude zu bereiten, ist gelungen!

Heute, am 50. Jahrestag des Roten Oktober, in unserem Kreis:

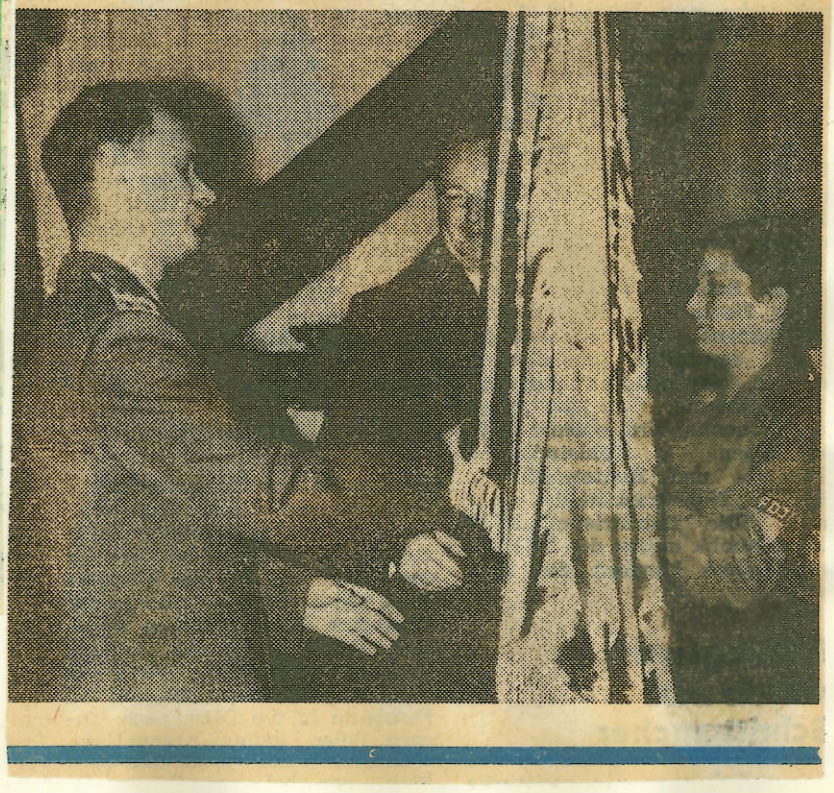
Großer Tag für Aktion 50

Nebra. Ueber eine Woche lang schrieben wir über umfangreiche Vorbereitungen in unserem Kreis, berichteten in Wort und Bild recht geheimnisvoll von der AKTION 50. Und das alles nicht ohne Grund. Zu überraschen, Freude zu bereiten, war der eigentliche Sinn dieser AKTION 50.

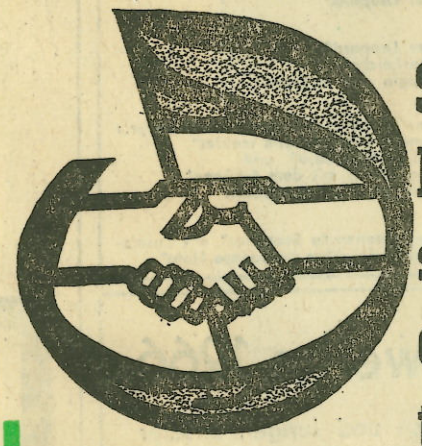
Ob es uns gelungen ist, das entscheidet sich heute zwischen 9.00 und 14.00 Uhr. Denn heute, am 50. Jahrestag des Roten Oktober, werden in der genannten Zeit Hunderte von Pionieren aus allen Schulen an die Türen von 28 alten Genossen unseres Kreises klopfen. 28 Genossen, die teilweise seit mehr als 50 Jahren ihr Mitgliedsbuch der Partei der Arbeiterklasse ihren wertvollsten Besitz nennen. Kleine Geschenke, im Hort oder in den Pioniernachmittagen gebastelt, ein Blumenstrauß, eine Ehrenurkunde des Kreisvorstandes der DSF, ein Präsent der Kreisredaktion, sollen Gratulation und kleiner Dank zugleich sein.

Dank an den Genossen Gustav Neumann aus Burgscheidungen. Dank und Ehrung den Genossen Paul Glaser, Karl Kirsten, Karl Zeuner aus Laucha, der Genossin Martha Kramer aus Dorndorf. In Freyburg werden die Pioniere den Genossen Ernst Neumann, Karl Rickert, Willi Hassemer und dem Genossen Heinrich Popp aus Nißmitz gratulieren. In Bad Bibra sind es die Genossen Hermann Kleinsimon und Otto Voigt, in Wohlmirstedt Genosse Franz Kaufmann, in Lossa Genossin Berta Babuke, in Billroda Genosse Franz Naujok und in Gleina Richard Schmiedel. Die Genossen Karl Wicht, Franz Brünner und Otto Bornschein sind es in Karsdorf und in Wangen die Genossen Richard Herzog, Otto Bornkamm und Otto Hagemann. In unserer Kreisstadt Nebra gratulieren die Pioniere dem „Roten Admiral", dem Genossen Karl Artelt, und seiner Ehefrau, der Genossin Marie Artelt, den Genossen Paul Becker und Hermann Schmerbach sowie Genossin Martha Schwerdt und ihrem Gatten, dem Genossen Kurt Schwerdt, und dem Genossen Emil Riemann.

Wir aber, die Pioniere unseres Kreises, die Kreisredaktion der „Freiheit" beenden die AKTION 50, die hoffentlich allen, besonders aber den 28 Genossen unseres Kreises zum heutigen Festtag, zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution viel Freude bereitete.



20 JAHRE SED



So bereitet Burgscheidungen den Geburtstag vor

Steht eine Geburtstagsfeier bevor, dann gibt es Vorbereitungen. Die einen treffen sie in aller Stille, um mit einer Ueberraschung aufzuwarten, andere wieder fragen: „Was wünschst du dir?“ Doch wenn ein solcher Tag, wie der 20. Jahrestag der SED, vor der Tür steht, so ist das ein ganz besonderer Geburtstag. Davon ließ sich auch der Ortsausschuß der Nationalen Front Burgscheidungen in seiner Sitzung Anfang März leiten. Sie wollen den 20. Jahrestag der Partei der Arbeiterklasse, deren Gründung die Voraussetzung aller Erfolge nach 1945 war, recht würdig feiern, alle gemeinsam, das ganze Dorf.

Unter der Führung der SED ist es gelungen, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat, die DDR, aufzubauen und die Einheit in unseren Dörfern zu errichten. Ein großer Teil der Einwohner von Burgscheidungen wirkt heute mit, das Gesicht des ehemaligen Junkerdorfes zu verändern, ihm das Gepräge eines sozialistischen Dorfes zu geben. Allein in den ersten 2½ Monaten dieses Jahres konnten 25 Vereinbarungen mit Betrieben, Kollektiven und Feierabendbrigaden und 18 Einzelvereinbarungen abgeschlossen werden für Werterhaltungsarbeiten, Um- und Ausbau von Wohnungen sowie für Verschönerungsarbeiten. Im genannten Zeitraum schafften die Feierabendbrigaden einen Wert von 9000 Mark.

Am 21. März trafen sich alle Vorsitzenden der Blockparteien und Massenorganisationen des Ortes und unterbreiteten Vorschläge für das Programm. Ein Fahnenappell der Jungen Pioniere wird am 14. April den Auftakt geben. Anschließend führen die Pioniergruppen in ihren Klassen Veranstaltungen durch, zu denen sie sich Parteiveteranen und Genossen, die 20 Jahre aktiv in der Parteiarbeit stehen, einladen. Auch Mitglieder des Elternbeirates und der Elternaktivs werden dabeisein. Diese Veranstaltungen stehen im Zeichen des 80. Geburtstages von Ernst Thälmann.

Schon jetzt sind Junge Pioniere mit Notizbuch, Fotoapparat und Filmkamera unterwegs und suchen alle Genossen, die 20 Jahre Mitglied der Partei sind. Geschenke werden vorbereitet. So z. B. ein Fotoalbum für die Parteiorganisation und ein Film mit einer Spieldauer von 20 Minuten. Dieser Film wird am 18. April in einer Parteiversammlung aller Genossen des Dorfes uraufgeführt. Dieser Film wird einige Erinnerungen aus der 20jährigen Tätigkeit der SED in Burgscheidungen zurückrufen. Auch am 19. April, an einem Abend für Frauen und Mädchen, an dem die Dorfchronik im Mittelpunkt steht, wird dieser Film gezeigt.

Am 16. und 17. April hat die Jugend das Wort. FDJ, GST, Sportgemeinschaft und DRK organisieren Wettkämpfe. Dorfmeisterschaften im Tischtennis, Schach und Luftgewehrschießen werden stattfinden. Höhepunkt wird am 16. April die bunte Veranstaltung „Mit der Jugend für die Jugend“, nach dem Beispiel „Hallo, junge Leute!“ Auch hier werden Parteiveteranen mit ihren Frauen eingeladen. Es wird Ueberraschungen geben, Ring-frei-Sendungen, und eine große Tombola wird ausgelost. Der 1. Preis ist dabei ein Läuferschwein.

Am Sonntag, dem 17. April, werden sich alle Kraftfahrzeugbesitzer, vom Moped bis zum Wartburg, treffen, um in einer Fahrt durch die Ortsteile zu demonstrieren, welcher Reichtum nach 20 Jahren Aufbau unter Führung der SED in unsere ehemaligen Landarbeiterdörfer eingezogen ist.

Eine Veranstaltung hätten wir bei unserer Aufzählung bald vergessen. Am Freitag, dem 15. April, treffen sich auf dem ehemaligen Junkerschloß drei Generationen. Gesprächsthema wird sein: „Als sich die Genossen der KPD und SPD die Hände reichten und 20 Jahre danach“. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird die Festveranstaltung am 21. April sein, wo die Parteileitungen des Ortes ihre Gratulanten empfangen.

Alle Genossen des Dorfes mit ihren Ehegatten und mit allen Geburtstagsgästen werden gemeinsam diesen historischen Tag feiern, werden gesellig beisammen sein bei Musik und Tanz. **O. W.**

1967

Kleine Nachlese aus Burgscheidungen

5.1.1967

Burgscheidungen. Im festlich geschmückten Saal feierten über 100 Rentnerinnen und Rentner beider Ortsteile ihr Weihnachtsfest. Der Ortsausschuß der Volkssolidarität sowie der Rat der Gemeinde, die LPG und die CDU-Schule hatten dazu Mittel bereitgestellt, um allen Beteiligten ein würdiges Fest zu bereiten, um gleichzeitig den alten Bürgern unserer Gemeinde den Dank für ihre geleistete Arbeit abzustatten.

In seiner Eröffnungsansprache betonte Kollege Trinks, Vorsitzender des Ortsausschusses, besonders diesen Gedanken und dankte für all diese Spenden. Bürgermeister Edel brachte in seiner Rede zum Ausdruck, daß in unserem Staat keiner vergessen wird. In Ruhe und Frieden können unsere alten Bürger ihren Lebensabend verbringen und nehmen auch Anteil an den Geschehnissen ihres Ortes.

Unsere Schulkinder mit ihren Lehrern hatten es sich nicht nehmen lassen, zur Ausgestaltung dieser Feier das Märchenspiel „Der Schweinehirt" einzustudieren. Unsere Schule sollte sich die Aufgabe stellen, öfters mit den Kindern in die Oeffentlichkeit zu treten, um allen Einwohnern Entspannung und Abwechslung zu bieten.

Ich möchte im Namen der Rentner nochmals allen herzlich danken, die uns diese Freude bereitet hatten.

VK Gustav Neumann,
Burgscheidungen

Zum 20. Geburtstag des DFD

Viele gute Ideen und Ratschläge kamen von unseren Frauen

Die Politik unserer Partei ermöglicht der Frau endlich die gebührende Stellung in Staat und Familie sowie die Gleichberechtigung, von der sie erstmals Gebrauch machen konnte. Denn in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat ist es undenkbar, den Sozialismus ohne die große Kraft und Mitverantwortung unserer Frauen und Mädchen aufzubauen. Unsere Frauen können heute voller Stolz und Zuversicht sagen, daß sie sich in unserem Staat Positionen geschaffen haben, die weit über die der Frauen der kapitalistischen Länder hinausragen.

Wie sah es in gesellschaftlichen Dingen noch vor Jahren aus?

Damals konnten die Frauen keinen Einfluß auf Staat und Wirtschaft nehmen, weil ihnen von jeher das Wahlrecht verweigert wurde und durch das Dreiklassenwahlsystem auch die Arbeiterklasse keinen Einfluß auf die Politik hatte. Erst das Jahr 1918, die Novemberrevolution, brachte den Frauen das Wahlrecht vom 21. Lebensjahr. In der Weimarer Zeit, und später im tausendjährigen Reich, änderte sich nichts an der Stellung der Frau in der Gesellschaft. Im Gegenteil, man mißbrauchte ihre Gefühle für Zwecke, die einer schlechten Sache dienten, dem Krieg. Wieviel Frauen und Mädchen sind diesem Wahnsinn zum Opfer gefallen, wieviel haben im Widerstandskampf Gesundheit und Leben geopfert. Am 20. Jahrestag des DFD sollten wir auch dieser Frauen gedenken und aus ihrem Handeln die Schlußfolgerungen ziehen, daß es auch heute wieder mit an unseren Frauen und Mädchen liegt, alles daranzusetzen, daß sich solches niemals wiederholen darf.

Ziehen wir Bilanz aus der Arbeit des DFD in den zurückliegenden 20 Jahren, so können wir mit Genugtuung feststellen, daß das Frauenkommuniqué der Partei „Die Frau, der Frieden und der Sozialismus" in der DDR seine volle Gültigkeit besitzt. Unsere Frauen nehmen heute Einfluß auf alle Gebiete unseres Lebens, sie sind in den höchsten Gremien unseres Staates vertreten und regieren mit. Sie nehmen Anteil an politischen und wirtschaftlichen Problemen, bestimmen mit in den Betrieben und LPG.

Auch die Frauen der LPG „Fortschritt", Burgscheidungen, haben sich in den vergangenen 20 Jahren entwickelt. Sie bildeten vor 20 Jahren einen Frauenausschuß, um die Interessen der Frauen, aber auch der Genossenschaft zu vertreten. Viele gute Ideen und Ratschläge kamen von unseren Frauen, die zur Verbesserung der Arbeit beitrugen. Viele Frauen aus Brigaden erwarben den Facharbeiterbrief und einige qualifizierten sich als Traktoristen für leichtere Maschinen. So hat sich auch bei unseren Frauen ein anderes Denken und Bewußtsein entwickelt, ein Bewußtsein, das mithilft, die Ziele, die sich unsere Genossenschaft gestellt hat, zu verwirklichen, damit unseren Staat zu stärken und den Frieden zu erhalten. In diesem Sinne grüßen wir alle Frauen und Mädchen zu ihrem Ehrentag am 8. März und wünschen für die nächsten 20 Jahre viel Gesundheit und Schaffenskraft. G. N.

In der vorigen Woche, genauer gesagt, am Mittwochabend, hatte die Kreisredaktion gemeinsam mit der Kreisleitung der SED und dem Kreislandwirtschaftsrat Vorsitzende der LPG und Melker in das Volkshaus nach Nebra zu einem Forum eingeladen. Wir stellten uns das Ziel, daß die Schrittmacher der Landwirtschaft ihre Erfahrungen preisgeben, die sie in der Aufdeckung von Reserven zur Steigerung der Milchproduktion, im Abschluß der innergenossenschaftlichen Verträge und bei Kooperationsbeziehungen sammelten.

Obwohl nicht alle LPG, wie z. B. Nessa, Wohlmirstedt, Bad Bibra und Memleben, unserer Einladung folgten, die Gründe kennen wir nicht, wurde dieses Forum, wie so schön gesagt wird, „eine große Sache".

Schrittmacher Burgscheidungen und Mitmacher Saubach saßen sich im wahrsten Sinne des Wortes Auge in Auge gegenüber. Alfred Neumann, sein Zootechniker Harri Schmidt und dessen Frau, Melkerin der LPG, haben nicht hinterm Berg gehalten. Alles packten sie den Saubachern auf den Tisch, was zu höher Milchleistung führt. Das Vertragssystem in der LPG zwischen Melkern — Vorstand und Melkern — Feldwirtschaft ist der Angelpunkt, meinten sie.

Aber die Saubacher, wollten sie davon etwas wissen? „Wir drängeln uns nicht danach, die Verträge zu unterschreiben", meinte Erich Bock. Und Günter Hoppe sagte: „Wenn ihr unter denselben Bedingungen arbeiten müßtet wie wir, dann würdet ihr auch keine Verträge unterschreiben." Damit kam der Streit von allein, gesunder Streit, den wir suchten. Uns lag vollkommen fern, den Saubacher Melkern etwa nachzuweisen, daß sie schlechte Melker sind. Im Gegenteil, unser gemeinsames Bestreben war, helfen, helfen und nochmals helfen. Im Grunde genommen haben sich aber die Melker Bock und Hoppe selbst geholfen, denn Reserven und wieder Reserven wurden von ihnen aufgedeckt. Was sagte uns doch gleich Erich Bock? „Günter", damit meinte er seinen Berufskollegen Günter Hoppe, „hätte mit gutem Futter im Februar, März und April jeden Tag 200 Liter Milch mehr bringen können. Das wären im Monat 54 AE gewesen. Die hat er eingebüßt."

Günter Hoppe sagte: „Wir füttern bei uns zu einseitig. Einmal nur Mais, dann wieder was anderes, so lange, bis es alle ist. Auch ist es nicht genügend Futter. Was sind schon 50 kg Grünmasse oder, wie es jetzt ist, nur 25 bis 35 kg Sauerfutter? Das reicht nicht hinten und nicht vorn." Eine ganze Reihe solcher Beispiele folgten noch. Die wenigen sollen aber genügen, um deutlich zu machen, wo die Leitung und die Genossenschaftsbauern in Saubach mit der Generalinventur beginnen sollten. Wenn sie ihre Reserven aufdecken und die Erfahrungen von Burgscheidungen, die aufgezeigt wurden, auf ihre Arbeit übertragen, dann werden sie von der Mittelmäßigkeit wegkommen. An ihnen liegt es selbst.

Mit dem Glück unterwegs

Am 24. Juni, zur großen bunten Veranstaltung der Aktion „Mit dem Glück unterwegs" in Halle, wird auch Alfred Wüstneck aus Tröbsdorf dabeisein.

Als berufener Bürger ist er trotz seiner 70 Jahre noch im Aktiv für Bauwesen seiner Gemeinde tätig und ist Vorbild für alle aufbauwilligen Bürger im Ort und verdient gelobt und geehrt zu werden, heißt es in der Begründung, die ihm der Rat der Gemeinde ausstellte.



Als wir ihn dieser Tage aufsuchten, trafen wir ihn in der Oberschule, wo er gemeinsam mit dem Kollegen Weinert beim Pflastern eines Gehweges beschäftigt war (siehe unser Bild). Genosse Alfred Wüstneck, von Beruf Maurer, kann ein stattliches Konto guter Leistungen aufweisen. Ob Werterhaltung von Gebäuden oder Um- und Ausbau von zusätzlichem Wohnraum, überall war Genosse Wüstneck dabei, wenn es galt, das Dorf schön und modern zu gestalten. Hier einige Zahlen aus seiner Bilanz: 800 Aufbaustunden und eine Werterhaltung von 4000 Mark. 4000 Mark Einsparungen durch gute Bauführung. Diese Bilanz könnte noch fortgesetzt werden.

Genosse Wüstneck verdient wirklich geehrt zu werden, deshalb hat ihn „Mit dem Glück unterwegs" auch aufgespürt und wird ihn und seine Gattin am kommenden Sonnabend in Halle-Neustadt herzlich begrüßen.

„Mit dem Glück unterwegs" sucht aber noch mehr Bürger, die hervorragende Leistungen vollbringen. Diesmal wird das Glück nach Wangen kommen. Wer ist in dieser Gemeinde der beste Bürger?

1967

Sehr groß und noch täglich wachsend ist die Anzahl der Zuschriften, in denen Leser besonders verdienstvolle Bürger ehren und ihnen auf dem Wege der Veröffentlichung ein herzliches Dankeschön sagen wollen. Alle noch rechtzeitig eingehenden Zuschriften werden von der journalistischen Gemeinschaftsaktion „Mit dem Glück unterwegs" erfaßt. Nur einen kleinen Teil davon können wir jedoch ausführlicher veröffentlichen. Um aber unsere Leser mit möglichst vielen verdienstvollen Bürgern bekannt zu machen, die der Redaktion benannt worden sind, stellen wir sie an dieser Stelle in Würdigung ihrer guten Taten namentlich vor:

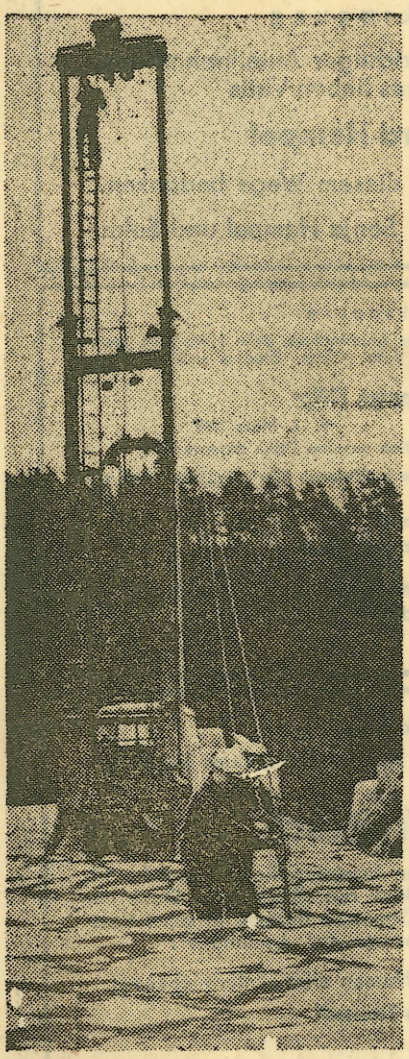
M I T D E M G L Ü C K U N T E R W E G S S I N D :

Erich Alm, Vors. d. Nat. Front, Schöffe, Poppendorf, Kreis Ribnitz-Damgarten
Hans Bierschenk, Vors. d. Ortsaussch. der NF, Damshagen
Walter Bull, stellv. Kreisschulrat, Kr. Grevesmühlen
Erna Dittner, Kreistagsabgeordnete, Bad Doberan
Anna Döring, Daskow
Helmut Karbowski, Gemeindevertreter, Bad Doberan
Ilse Karbowski, Bad Doberan
Kurt Krutzsch, Kreistagsabgeordneter, Bad Doberan
Herbert Klatt, stellv. Bürgermeister, Schönberg
Hans Scharnweber, Bürgermeister, Kalkhorst
Oskar Schisgale, Kreistagsabgeordneter, Kückenshagen
Lydia Schröder, Gemeindevertreterin, Kamin-Moitin
Walter Steinhagen, Kreistagsabgeordneter, Bad Doberan
Otto Trögler, Kreistagsabgeordneter, Mechelsdorf
Hans Weden, Gemeindevertreter, Heiligenhagen
Luise Westendorf, Gemeindevertreterin, Alt Karin
Kurt Wolff, Gemeindevertreter, Kamin-Moitin
Bruno Zabback, Gemeindevertreter, Drefahl
Erich Krüger, Stadtverordneter, Kyritz
Else Wolgast, Bezirkstagsabgeordnete, Pinnow
Karl Dauer, Bauaktivleiter, Döbrichau
Charles Harzbecker, Gemeindevertr., Leippe-Torno
Georg Heinl, Gemeindevertreter, Döbrichau
Otto Sackwitz, Seyda
Otto Schmidt, Gemeindevertreter, Döbrichau
Richard Sperling, Bürgermeister, Gebersdorf
Paul Szyszka, Gemeindevertreter, Döbrichau
Gerhard Wagner, Gemeindevertr. u. Ratsmitglied, Hoske
Gerhard Bammel, Gemeindevertr. u. Ratsmitglied, Brüchau
Richard Böhm, Brüchau
Margot Jache, Gemeindevertreterin, Brüchau
Friedrich Willmann, Gemeindevertr. und Ratsmitgl., Brüchau
Richard Böttcher, Gemeindevertreter, Schköna
Gustav Degen, Gemeindevertreter, Schkortleben
Rudolf Edel, Bürgermeister, Burgscheidungen
Alwin Schendel, Aktivleiter, Halle
Martin Eilenstein, Isserstedt
Georg Grau, Isserstedt
Otto Grau, Isserstedt
Fritz Grenzes, Isserstedt
Willy Hafermalz, Isserstedt
Gerhard Menzel, Leiter d. Feierabendbrigade, Kunitz
Dieter Rosenberger, Isserstedt
Paul Stopfel, Ratsmitglied, Sulza
Gerhard Wimmer, Isserstedt
Werner Böhme, Ratsmitglied, Freiberg
Manfred Erler, Ratsmitglied, Freiberg
Rudolf Gruschinski, stellv. Vors. d. Volkskontrollausschusses, Pulsnitz
Oskar Hellmich, Ratsmitglied, Freiberg
Max Lorenz, Gemeindevertreter, Dorfhain
Heinz Richter, Freiberg
Werner Syhre, Sekretär d. Rates d. Stadt Freiberg
Alexis Taeschner, Abgeordnete, Freiberg
Martha Hempel, Gemeindevertreterin, Wiesenburg
Reinhardt Kühnert, Nachfolgekandidat f. Bezirkstag, Limbach-Oberfrohna
Walter Schönfelder, Hohndorf

1967

1967

Aprilscherz!



Auf Öl gestoßen

In den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages erreichte uns die Nachricht, daß die Bohrbrigade des VEB Hydro-Geologische Erkundung Nordhausen, die bei Tröbsdorf nach Wasser bohrt, in etwa 40 Meter Tiefe auf Oel gestoßen ist.

Kurze Zeit später waren wir an Ort und Stelle. Unserem Fotograf war es nur möglich, diese Aufnahme mit dem Teleobjektiv zu schießen. Ein großer Oelsee hatte sich ausgebreitet, so daß wir gar nicht mehr an die Bohrstelle heran kamen. Mit Mühe und Not konnte das Bohrgerät vor der herausbrechenden Oelfontäne gerettet werden, wie uns der Leiter des Bohrtrupps sagte.

Unter großen Anstrengungen und knietief im Oel watend, gelang es den Kollegen, die Fontäne einzudämmen und notdürftig das Bohrloch zu schließen (unser Bild). Doch nach wie vor stieg das Oel weiter, und der Oelsee um das Bohrloch wurde immer größer. Bei Redaktionsschluß lag noch kein Ergebnis vor, wie diesem Naturereignis Einhalt geboten werden kann!